

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT 208





Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung



App Store

ANDROID APP ON
Google play



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyPeugeot** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der PEUGEOT-Website im Abschnitt „MY PEUGEOT“ oder unter folgender Adresse verfügbar:
<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Zugang zur **Bedienungsanleitung**



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellen Informationen an.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot 208 entschieden haben.

Diese Dokumente enthalten Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker

Übersicht	■	Öffnen/Schließen	2	Beleuchtung und Sicht	4
Sparsame Fahrweise	■	Schlüssel mit Fernbedienung	28	Lichtschalter	51
Bordinstrumente	1	Zentralverriegelung	30	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	52
Kombiinstrumente	8	Notverfahren	30	Scheinwerfer-Einschaltautomatik	52
Kontrollleuchten	10	Kofferraum	32	Tagfahrlicht/Standlicht	54
Anzeigen	20	Alarmanlage	33	Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	54
Motor Kühlfüssigkeitstemperatur	21	Elektrische Fensterheber	34	Statisches Abbiegelicht	55
Bordcomputer	24			Scheibenwischerschalter	55
Einstellung Datum und Uhrzeit	26			Austausch eines Scheibenwischers	56
Helligkeitsregler	27				
		Ergonomie und Komfort	3		
		PEUGEOT i-Cockpit	36	Sicherheit	5
		Lenkrad verstellen	36	Allgemeine Sicherheitshinweise	58
		Innen- und Außenspiegel	36	Warnblinker	58
		Vordersitze	38	Notruf oder Pannenhilferuf	59
		Einteilige Rückbank	40	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	60
		2/3-1/3 geteilte Rückbank	40	Sicherheitsgurte	62
		Heizung	42	Airbags	65
		Manuelle Klimaanlage	43	Kindersitze	68
		Automatische Zweizonen-Klimaanlage	43	Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags	68
		Umwälzung der Innenluft	45	ISOFIX-Kindersitze	74
		Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne	45	Kindersicherung	79
		Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe	46		
		Deckenleuchte	46		
		Ambientebeleuchtung	47		
		Dachjalousie	47		
		Innenausstattung	48		
		Kofferraumausstattung	49		
		Hutablage	50		

Fahrbetrieb	6	
Empfehlungen	80	
Starten/Ausschalten des Motors	81	
Feststellbremse	82	
Schaltgetriebe	83	
Automatikgetriebe (EAT6)	84	
Gangwechsellanzeige	86	
Berganfahrassistent	87	
STOP & START	87	
Reifendrucküberwachung	89	
Geschwindigkeitsbegrenzer	91	
Geschwindigkeitsregler	93	
Speicherung der Geschwindigkeiten	95	
Active City Brake	96	
Einparkhilfe	98	
Rückfahrkamera	100	
Park Assist	100	

Praktische Tipps	7	
Kompatibilität von Kraftstoffen	106	
Kraftstofftank	107	
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	108	
Schneeketten	108	
Anhängerbetrieb	109	
Energiesparmodus	110	
Dachträger anbringen	110	
Motorhaube	111	
Motor	112	
Füllstandskontrollen	112	
Kontrollen	114	
AdBlue® (Motoren BlueHDi)	117	

Bei einer Panne	8	
Warndreieck	121	
Kraftstoffpanne (Diesel)	121	
Provisorisches Reifenpannenset	122	
Ersatzrad	125	
Austausch der Glühlampen	129	
Austausch einer Sicherung	133	
12V-Batterie	137	
Abschleppen	140	

Technische Daten	9	
Motordaten und Anhängelasten	142	
Benzinmotoren	143	
Dieselmotoren	145	
Fahrzeugabmessungen	147	
Kenndaten	148	

Audio-Anlage und Telematik	9	
Audiosystem		
Bluetooth®-Audiosystem		
PEUGEOT Connect Radio		
PEUGEOT Connect Nav		

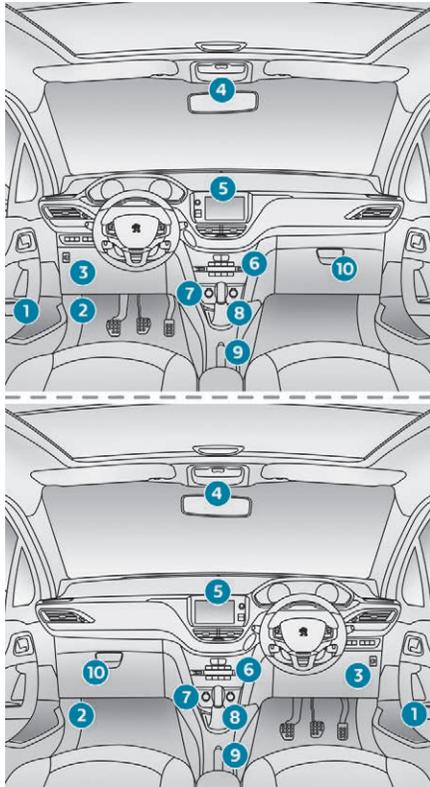
Stichwortverzeichnis	9	
-----------------------------	---	--

Zugang zu weiteren Videos



bit.ly/helpPSA

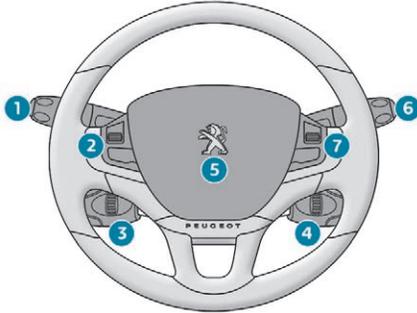
Bedienungseinheit



1	Außenspiegel Elektrische Fensterheber
2	Öffnen der Motorhaube
3	Sicherungen am Armaturenbrett
4	Innenspiegel Deckenleuchte Ambientebeleuchtung Notruf oder Pannenhilferuf Active City Brake
5	Touchscreen Audiosystem Bluetooth®-Audiosystem Einstellung Datum und Uhrzeit
6	Belüftung Heizung Manuelle Klimaanlage Automatische Klimaanlage Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne Beschlagfreihalten/ Entfrostern der Heckscheibe

7	USB-Anschluss 12V-Anschluss
8	Schaltgetriebe Automatikgetriebe Gangwechselanzeige
9	Feststellbremse
10	Handschuhfach Sicherungen

Bedienelemente am Lenkrad



1

Betätigung Scheinwerfer/Lichthupe
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

2

Touchscreen-
Bedienelemente am
Lenkrad: Lautstärke, Wechsel der Quelle

3

Geschwindigkeitsregler
Geschwindigkeitsbegrenzer
Speicherung der Geschwindigkeiten

4

Radio-Bedienelemente am Lenkrad

5

Fahrer-Airbag
Hupe

6

Scheibenwischerschalter
Bordcomputer

7

Lenkradschalter für den Touchscreen

Seitliches Schalterfeld

(Je nach Ausführung)



Aktivierung Park Assist

oder



Deaktivierung der Einparkhilfe
hinten



Deaktivierung des DSC-/ASR-
Systems



Deaktivierung STOP & START



Zurücksetzen der
Reifendrucküberwachung (ohne
Touchscreen)



Deaktivierung des
Innenraumschutzes



Aktivierung der Kindersicherung



Leuchtweitenverstellung der
Scheinwerfer

Zentrale Schalterleisten



Zentralverriegelung



Warnblinker

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie beim Beschleunigen zügig hoch.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden. Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos usw.).

Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch. Schalten Sie das Entfrostfenster und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht erforderlich sind und nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, und damit von Kraftstoff, einzuschränken. Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter usw.) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDI-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem 3. Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Kombiinstrumente

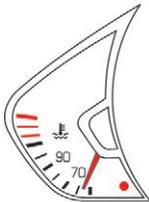


Drehzahlmesser



Drehzahlmesser (x 1 000 U/min), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel)

Kontrollleuchte



Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur



Bedienungstasten



Wartungserinnerung

Einstellung der Uhrzeit
Rückstellung der ausgewählten Funktion (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)
Je nach Version:

- Einstellung der Uhrzeit
- Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Beleuchtung auf dem Kombiinstrument



Einstellung der Intensität der allgemeinen Beleuchtung



Geschwindigkeitsanzeige



Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)

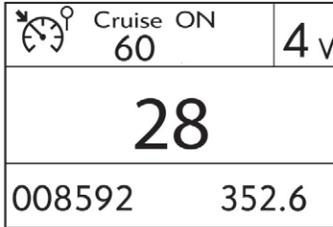


Anzeige



Kraftstofftankanzeige

Anzeigen



Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers



Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers



Wartungsanzeige

13855_{km}

Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)

570.6^{mph}_{km/h} / ^{km}_{mi}/l
Tageskilometerzähler (km)

OIL
Ölstand (je nach Version)



Gangwechselanzeige bei Schaltgetriebe



Position des Wählhebels und Gang bei Automatikgetriebe

28^{mph}_{km/h}

Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)

Digitale Geschwindigkeitsanzeige anzeigen/ausblenden
(Je nach Ausführung)



Halten Sie diese Taste gedrückt. „-“ oder „0“ wird angezeigt.



Drücken Sie auf diese Taste, um die digitale Geschwindigkeitsanzeige anzuzeigen oder auszublenden.

Bordcomputer

Zeitzähler des STOP & START-Systems

Fahrreichweite des Fahrzeugs



Momentanverbrauch oder Durchschnittsverbrauch des Fahrzeugs



Durchschnittsgeschwindigkeit des Fahrzeugs



Vom Fahrzeug zurückgelegte Strecke

Getriebe

P

Position Parken

R

Rückwärtsgang

N

Leerlauf

D

Automatikmodus

M

Stufenschaltmodus

+

Gang hoch-/herunterschalten

-

S

Programm Sport



Programm Schnee (je nach Motor)

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



Drücken Sie einige Sekunden lang auf den Knopf, wenn der Tageskilometerstand angezeigt wird.

Kontrollleuchten

Anzeigen als Symbole, die den Fahrer über das Auftreten einer Funktionsstörung (Warnleuchten) oder die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) informieren. Bestimmte Warnleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen oder blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Warnleuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung in einem Bildschirm angezeigt werden.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden sich in der Beschreibung jeder Warnleuchte.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmt rote und orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors müssen diese Warnleuchten erlöschen.

Ununterbrochen leuchtende Warnleuchte

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine rote oder orangefarbene Warnleuchte aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, die in Verbindung mit einer damit eventuell verbundenen Meldung und der in dem Dokument genannten Beschreibung einer zusätzlichen Diagnose bedarf.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise (1), (2) und (3) in der Beschreibung der Warnleuchten geben an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Liste der Warnleuchten

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Rote Warnleuchten				
STOP	STOPP	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Gibt an, wenn ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, oder der Elektrik vorliegt.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Motorselfstadiagnose	Ununterbrochen	Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Maximale Motorkühlfüssigkeittemperatur	Ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich	Die Temperatur des Kühlsystems ist zu hoch.	Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.
	Motoröldruck	Ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Batterieladung	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Tür(en) nicht geschlossen	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür	Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht vollständig geschlossen ist (Geschwindigkeit unter 10 km/h).	
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür sowie einem akustischen Signal	Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht vollständig geschlossen ist (Geschwindigkeit über 10 km/h).	
	Sicherheitsgurt nicht angelegt/ abgelegt	Leuchtet ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	
	Feststellbremse	Ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	
	Bremsen	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.	Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.
		Ununterbrochen	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Orangefarbene Warnleuchten				
	Service	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere geringfügige Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, (3) aus.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere größere Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest, führen Sie dann (3) aus.
		Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen.	Wartung überfällig.	Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
	Vorglühen (Dieselmotor)	Leuchtet zeitweise	Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
	Fuß auf der Kupplung	Ununterbrochen	STOP & START: der Übergang vom STOP- in den START-Modus wird abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.

(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter

des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des PEUGEOT-

Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Fuß auf der Bremse	Ununterbrochen	Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position P zu verlassen.
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC)/ Antriebschlupfregelung (ASR)	Blinkt	DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.	
		Ununterbrochen	Störung im DSC-/ASR-System	Führen Sie (3) aus.
	Servolenkung	Ununterbrochen	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Niedriger Kraftstoffstand	Ununterbrochen mit der Nadel im roten Bereich	Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tankbehälter.	Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.
		Blinkt, Zeiger im roten Bereich	Es verbleibt nur wenig Kraftstoff im Tank.	Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer , da sonst die Abgasreinigungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Airbags	Ununterbrochen	Einer der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.	Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
	Reifenunterdruck	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Initialisieren Sie das Überwachungssystem nach dem Einstellen des Drucks erneut.
		Warnleuchte Reifenunterdruck blinkt und leuchtet dann ununterbrochen und Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen	Das System weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.
	Motorselfst diagnose	Blinkt	Störung der Motorsteuerung	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird. Führen Sie unbedingt (2) aus.
		Ununterbrochen	Störung des Abgasreinigungssystems	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Führen Sie zügig (3) aus.
	Motorselfst diagnose	Ununterbrochen	Es wurde ein kleinerer Defekt des Motors festgestellt.	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	AdBlue® (mit 1,6 Liter BlueHDi Euro 6.1)	Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 2 400 km und 600 km.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, oder führen Sie (3) aus.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt weniger als 600 km.	Füllen Sie unbedingt den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht liegen bleiben , oder führen Sie (3) aus.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlassperre.	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 AdBlue® (mit 1,5 Liter BlueHDi Euro 6.2)	Ca. 30 Sekunden ein, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 2.400 km.	Füllen Sie AdBlue® nach.
	Leuchtet ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 100 km und 800 km.	Füllen Sie AdBlue® so schnell wie möglich wieder auf , oder führen Sie (3) aus.
	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.	Füllen Sie unbedingt den Tank mit AdBlue® auf, um ein Eingreifen der Anlasssperr zu vermeiden, oder führen Sie (3) aus.
	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue®- Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 +  + 	Abgasreinigungssystem SCR	Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.	Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite	Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Anlasssperr des Motors ausgelöst wird.	Führen Sie (3) so bald wie möglich durch, um ein Eingreifen der Anlasssperr zu vermeiden .
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Eine Anlasssperr verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung eines Fehlers im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).	Zum Starten, (2) ausführen.
	Nebelschlussleuchte	Ununterbrochen	Die Leuchte ist eingeschaltet.	

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Grüne Warnleuchten				
	STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.	
		Blinkt vorübergehend	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.	
	Wischautomatik	Ununterbrochen	Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.	
	Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.	
	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem Signal	Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.	
	Standlichter	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Ablendlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
Blaue Warnleuchten				
	Fernlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.

- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.

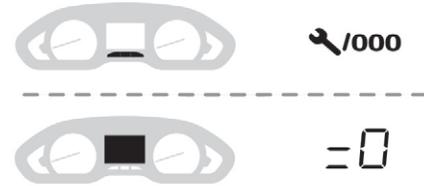
i Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/ Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung in 3 000 km bis 1 000 km.	
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung	Die Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.	Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
 +	Wartungsschlüssel blinkt	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung (Bei BlueHDi-Dieselsversionen, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte).	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Führen Sie den Service so bald wie möglich durch.

Rückstellung der Wartungsanzeige

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige zurückgesetzt werden. Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus,



- ☞ halten Sie den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt, rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige „=0“ erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

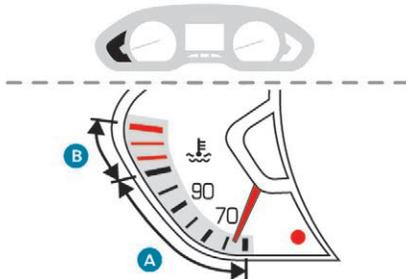
Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.



- Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers. Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Motorkühlflüssigkeitstemperatur



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur der Kühlflüssigkeit korrekt,

- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur der Kühlflüssigkeit zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Touchscreen ein.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ölstandsanzeige

(Je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint die Meldung „Ölstand nicht korrekt“ auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Warnleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmesstabs

Diese wird durch die Anzeige der Meldung „Messung Ölstand ungültig“ auf dem Kombiinstrument gemeldet. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren.

Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeige

Diese Reichweitenanzeige ist nur bei den BlueHDi-Dieselsonversionen vorhanden.

Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperrung das Fahrzeug blockiert.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km

Bei Einschalten der Zündung gibt es keine automatische Information über die Reichweite auf dem Kombiinstrument.



Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 800 km (1,5 Liter BlueHDi Euro 6.2)



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal etwa 30 Sekunden lang, und es wird eine Meldung angezeigt: („AdBlue® nachfüllen: in x km Anlassen unzulässig“ eingblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 600 km (1,6 Liter BlueHDi Euro 6.1)



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird eine Meldung angezeigt: (z. B.: „AdBlue® nachfüllen: in x km Anlassen unzulässig“ eingblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde.

Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

Verbleibende Reichweite zwischen 800 und 100 km (1,5 Liter BlueHDi Euro 2.62)



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Signalton), und es wird eine Meldung (z. B. „AdBlue® nachfüllen : in x km Starten nicht möglich“) eingblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 100 km angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde.

Der Tank muss nachgefüllt werden, bevor er vollständig leer ist; andernfalls können Sie den Motor nach dem nächsten Stopp nicht mehr anlassen.

Reichweite unter 600 km (1,6 BlueHDi Euro 6.1)



Beim Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte zusammen mit dem permanenten Aufleuchten der Service-Leuchte, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine Meldung, z. B.: „AdBlue® nachfüllen : in x km Starten nicht möglich“) eingblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue®-Tank aufgefüllt wurde.

Der Tank muss nachgefüllt werden, bevor er vollständig leer ist; andernfalls können Sie den Motor nach dem nächsten Stopp nicht mehr anlassen.

Reichweite unter 100 km (1,5 BlueHDi Euro 6.2)



Beim Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Piepton) und einer entsprechenden Anzeige (z. B. „AdBlue nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“), welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 10 km angezeigt, bis der AdBlue®-Tank nachgefüllt wurde.

Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassssperre verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

i Für weitere Informationen zu den **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlassssperre des Motors sich automatisch ein. Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei Erfassen einer Störung



Diese Warnleuchten leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird,

und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt nach Kontrolle der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)



Wird die Störung des SCR-Systems bestätigt (nach 50 km in Kombination mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten diese Warnleuchten auf und die AdBlue®-Warnleuchte beginnt zu blinken. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und es erscheint eine Meldung (z. B. „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“), wobei die verbleibende Reichweite in Kilometern oder Meilen angezeigt wird.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht.

Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.

Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlasssperr

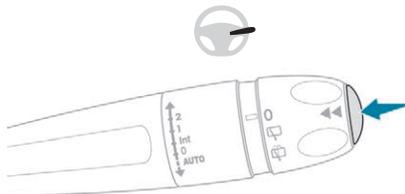


Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Warnleuchten, die AdBlue®-Warnleuchte blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung:Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

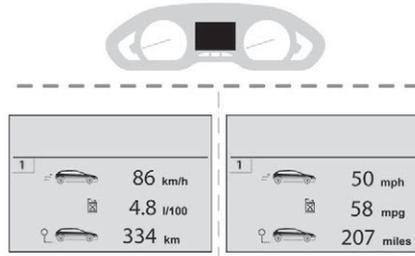
! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlasssperr verhindert ein erneutes Starten des Motors.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Bordcomputer Anzeigefeld des Kombiinstrument

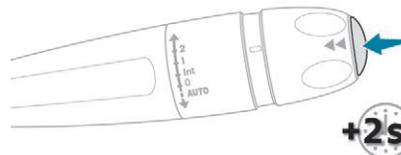


Durch jeden Druck auf das Ende des **Wischerhebels** werden nacheinander die folgenden Informationen angezeigt.



- Strecke 1 mit Anzeige von:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung für die erste Strecke.
- Strecke 2 mit Anzeige von:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung für die zweite Strecke.
- Sofortige Anzeige der folgenden Informationen:
 - Reichweite,
 - momentaner Verbrauch,
 - Zeitzähler des STOP & START -Systems.

Rückstellung der Strecke auf null



Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, länger als 2 Sekunden auf die Taste am Ende des Wischerhebels.

Die Strecken 1 und 2 sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke 1 zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke 2 Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Mit Touchscreen

MENU Die Daten sind über das Menü **Fahren/Fahrzeug** zugänglich.



Anzeige der Informationen auf dem Touchscreen



Dauerhafte Anzeige:

- ☞ Wählen Sie das Menü „Apps“, anschließend die Option „Fahrzeug-Apps“ und dann „Bordcomputer“.

Die Informationen des Bordcomputers werden auf Registerkarten angezeigt.

- ☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um die gewünschte Registerkarte anzuzeigen.

Temporäre Anzeige in einem speziellen Fenster:

- ☞ Drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischerschalters, um auf die Informationen zuzugreifen und die verschiedenen Registerkarten anzuzeigen.

Die Sofortinformationen:

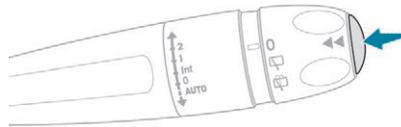
- Reichweite,
- momentaner Verbrauch.
- Zeitzähler des STOP & START-Systems.

Registerkarte für die Strecke „1“ mit:

- Durchschnittsgeschwindigkeit für die erste Strecke.
- Durchschnittsverbrauch.
- zurückgelegte Strecke.

Registerkarte für die Strecke „2“ mit:

- Durchschnittsgeschwindigkeit für die zweite Strecke.
- Durchschnittsverbrauch.
- zurückgelegte Strecke.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

- ☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Taste für die Rückstellung oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch.

So lassen sich unter Strecke „1“ zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke „2“ Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Ein paar Begriffserläuterungen
Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

- ! Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der Momentanverbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

- ! Werden beim Fahren weiterhin Striche statt Zahlen angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

i Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

 Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)

 Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)

 Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Gesamtzeit Stop

ECO  (Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Einstellung Datum und Uhrzeit Kombiinstrument



- ☞ Drücken Sie auf den Knopf, um nacheinander die folgenden Einstellungen anzuzeigen:
- Stunde,
- Minuten,
- 12h oder 24h.

Mit PEUGEOT Connect Radio



☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf dem oberen Balken des Touchscreens.

☞ Wählen Sie „**Systemkonfiguration**“.



☞ Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

- ☞ Wählen Sie „**Datum:**“ oder „**Uhrzeit:**“.
- ☞ Wählen Sie die Anzeigeformate aus.
- ☞ Ändern Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur.
- ☞ Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Mit PEUGEOT Connect Nav

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.



☞ Wählen Sie das Menü „**Einstellungen**“ aus.

☞ Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



☞ Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Datum:**“ oder „**Uhrzeit:**“ aus.

☞ Stellen Sie Datum und Uhrzeit mit der Zahlentastatur ein und bestätigen Sie.



☞ Wählen Sie in der ausgewählten Registerkarte diese Taste zum Bestätigen.

Andere Einstellungen

Sie können:

- Ändern des Datumsformats (TT/MM/JJJJ, JJJJ/MM/TT, ...).
- Ändern des Anzeigeformats (12h/24h).
- die Zeitzone ändern,
- Aktivieren oder Deaktivieren der Synchronisierung mit dem GPS (UTC).

- Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land). Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Helligkeitsregler



System, mit dem manuell die Lichtintensität des Kombiinstrumentes und des Touchscreens je nach Helligkeit draußen angepasst werden kann.

Mit zwei Tasten

Beleuchtung eingeschaltet:



- Drücken Sie diese Taste, um die Helligkeit zu erhöhen.



- Drücken Sie diese Taste, um sie zu verringern.

Lassen Sie die Taste los, sobald die Beleuchtung die gewünschte Intensität erreicht hat.

Mit einer Taste

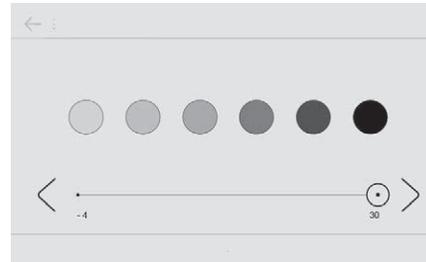


- Drücken Sie -Systems, um die Helligkeit zu ändern.

- Lassen Sie die Taste los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

- Wenn das Licht ausgeschaltet bzw. im Modus Tag (Tagfahrlicht aktiviert) ist, hat die Betätigung der Taste keine Wirkung.

Mit Touchscreen

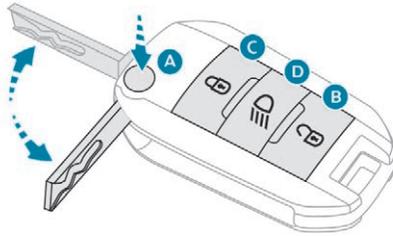


- Im Menü „**Einstellungen**“, wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.
- Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

- Die Helligkeit kann für den Modus Tag (Lichtschalter in Position „0“) und Modus Nacht (Lichtschalter in einer anderen Position) unterschiedlich eingestellt werden.

Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral entriegelt bzw. verriegelt wird. Es ermöglicht auch die Lokalisierung und Starten des Fahrzeugs und bietet Diebstahlschutz.



- A. Ausklappen/Einklappen
- B. Entriegeln
Deaktivierung der Alarmanlage
- C. Verriegeln
Ortung des Fahrzeugs
Aktivierung der Alarmanlage
- D. Nachleuchtfunktion

Schlüssel ausklappen/ einklappen

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **A**, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

! Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht die Gefahr, dass Sie die Fernbedienung beschädigen.

Entriegelung des Fahrzeugs

Mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrtür **nach vorne**, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Mit der Fernbedienung

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden bestätigt. Die Außenspiegel klappen aus und die Einstiegsbeleuchtung wird aktiviert (je nach Version).

Die Entriegelung mit dem Schlüssel deaktiviert nicht die Alarmanlage.

Einzelentriegelung der Fahrtür

Die vollständige Entriegelung ist standardmäßig aktiviert.

MENU



Die Einzelentriegelung kann auf dem Touchscreen über das Menü **Fahren/Fahrzeug** aktiviert bzw. deaktiviert werden.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um nur die Fahrtür zu entriegeln. Drücken Sie zweimal kurz hintereinander die Taste, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Fahrzeug verriegeln

Mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrtür **nach hinten**, um das Fahrzeug zu verriegeln.

i Überprüfen Sie, dass die Türen und der Kofferraum richtig geschlossen sind.

Mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Die Außenspiegel werden eingeklappt (je nach Version).

Wenn eine der Türen, die Heckscheibe oder der Kofferraum offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht; das Fahrzeug wird verriegelt und dann sofort wieder entriegelt, was durch ein Rückprallgeräusch hörbar ist.

i Im Falle der Entriegelung des verriegelten Fahrzeugs ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes erfolgt ca. dreißig Sekunden eine automatische Neuverriegelung.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert werden.

Orten des Fahrzeugs



☞ Durch Drücken der Taste blinken die Leuchten des Fahrzeugs einige Sekunden lang, damit Sie Ihr Fahrzeug auf dem Parkplatz lokalisieren können.

Nachleuchtfunktion



Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird die Nachleuchtfunktion eingeschaltet (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Beleuchtung des Nummernschildes).

Durch erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Nachleuchtfunktion aufgehoben.

Sicherheitsverriegelung

! Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert die Außen- und Innenbetätigungen der Türen sowie die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett.
Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten.
- ☞ Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie einmal auf diese Taste, um das Fahrzeug vollständig zu verriegeln.
- ☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf diesen Knopf, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Die erfolgte Sicherheitsverriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die elektrischen Außenspiegel ein.

Empfehlungen

! Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hoch empfindlich. Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung betätigen, wenn Sie sie z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Die Fernbedienung könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie reinitialisiert werden. Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

! Diebstahlschutz

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperrvorrichtung vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

! Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.

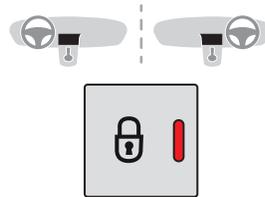
! Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein, Ihrem Personalausweis und falls möglich mit dem Etikett mit den Schlüsselcodes an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes. Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Zentralverriegelung Manuell



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs (Türen und Kofferraum) vom Inneren des Fahrzeugs aus zu betätigen. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.
- ☞ Wird diese Taste erneut gedrückt, wird das Fahrzeug wieder vollständig entriegelt. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Bei der Entriegelung einer (oder der) Öffnung(en) erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls.

! Die Zentralverriegelung funktioniert nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

i Der Knopf ist wirkungslos, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder sicherheitsverriegelt wurde. Benutzen Sie in diesem Fall die Fernbedienung, um das Fahrzeug zu entriegeln oder ziehen Sie an einer internen Türbetätigung, um eine Tür zu öffnen.

Automatisch (Sicherheit bei Überfällen)

Die Türen und der Kofferraum können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h). Um diese Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren (standardmäßig aktiviert):



- ☞ Betätigen Sie diese Taste, bis ein akustisches Signal ertönt und/oder eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Notverfahren

Komplettentriegelung/-verriegelung mit dem Schlüssel

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- verbrauchte Batterie der Fernbedienung,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall können Sie auch einen Wechsel der Fernbedienungsbatterie vornehmen. Im zweiten Fall können Sie auch eine Reinitialisierung der Fernbedienung vornehmen. Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder nach hinten, um es zu verriegeln.

- ☞ Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden wird bestätigt, dass der Vorgang abgeschlossen ist.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, ertönt die Sirene beim Öffnen der Tür; bei Einschalten der Zündung schaltet die Sirene ab.

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen.

! Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Zentralverriegelung funktionslos

Fahrtür

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorne, um es zu entriegeln.

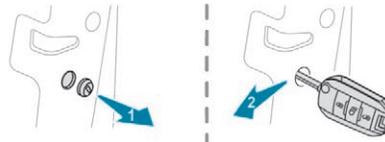
Beifahrertüren

Entriegelung

- ☞ Ziehen Sie an der Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Verriegelung

- ☞ Öffnen Sie die Tür.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen nicht aktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



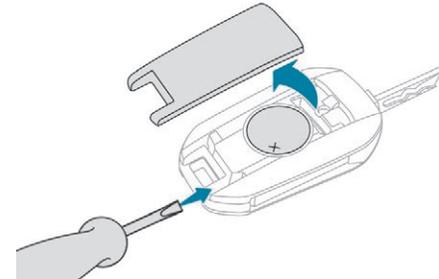
- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mithilfe des integrierten Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel vorsichtig in den Hohlraum und schieben Sie, ohne den Schlüssel zu drehen, den Riegel seitlich in Richtung Innenseite der Tür.
- ☞ Ziehen Sie den integrierten Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Batterie austauschen



Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Batterietyp: CR1620/3 Volt.



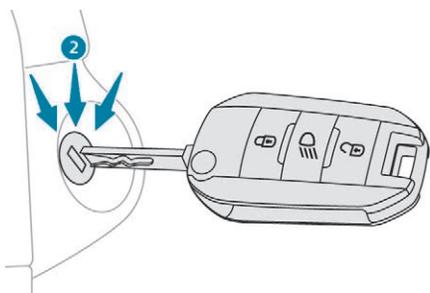
- ☞ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- ☞ Entnehmen Sie die entladene Batterie aus dem Gehäuse.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie richtig herum ein und clippen Sie den Deckel auf dem Gehäuse ein.
- ☞ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

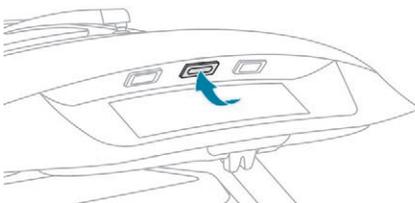
Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf Position **2 (Zündung)**.
- ☞ Drücken Sie einige Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Kofferraum Öffnen



- ☞ Drücken Sie nach dem Entriegeln des Kofferraums oder des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel auf die Öffnungsbetätigung und heben dann die Heckklappe an.

Verriegeln

- ☞ Ziehen Sie die Heckklappe am Haltegriff auf der Innenseite herunter.
- ☞ Drücken Sie, falls erforderlich, von oben auf die Heckklappe, um diese vollständig zu schließen.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:



- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf und eine Warnmeldung wird angezeigt,
- **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h), diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Warnmeldung wird angezeigt.

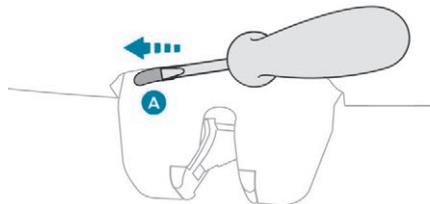
! Bei einer Funktionsstörung oder bei Problemen mit der Heckklappe beim Öffnen oder Schließen lassen Sie sie schnell durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um zu vermeiden, dass sich das Problem verschlimmert und die Heckklappe herunterfällt und somit schwere Verletzungen verursacht.

Notentriegelung

Vorrichtung zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung.

Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um die Heckklappe zu entriegeln.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

i Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

! **Autoprotect-Funktion:** Das System prüft den Deaktivierungsstatus seiner Komponenten. Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Wenn eine Tür, der Kofferraumdeckel oder die Motorhaube nicht richtig verschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt sondern der Rundumschutz sowie der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert .

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz:

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

- Innenraumschutz:

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

! Für Arbeiten an der Alarmanlage wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.



☞ Schließen Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung.

Bei aktiviertem Überwachungssystem: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt einmal pro Sekunde und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. zwei Sekunden.

Der Rundumschutz des Fahrzeugs wird nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung



☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.



Das Überwachungssystem ist deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch reaktiviert.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen der Alarmanlage ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Die Überwachungsfunktionen bleiben bei bis zu zehn nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Öffnungen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Nach der Zündung hört das Blinken sofort auf.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug mit der Autofähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraumschutzes



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Taste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.

- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die Kontrollleuchte blinkt im Sekundentakt.

Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraumschutzes

- ☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung entriegeln.
- ☞ Reaktivieren Sie die Alarmanlage normal.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Ausfall der Fernbedienung

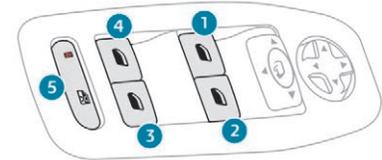
Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts
4. Hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manueller Modus

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter sanft drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Die Scheibe stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikbetrieb

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Die Scheibe stoppt, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

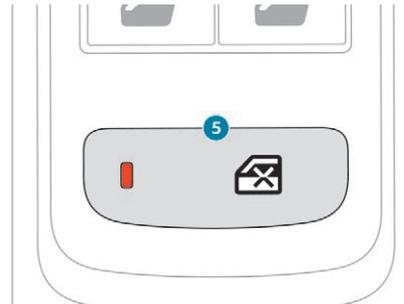
i Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn die Scheibe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt sie sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Um den normalen Betrieb wiederherzustellen, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es vollständig geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest. Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder Schalter **5**, um die hinteren Fenster unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Systems bestätigt. Die Kontrollleuchte bleibt während der gesamten Deaktivierungsphase eingeschaltet. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung reinitialisiert werden.

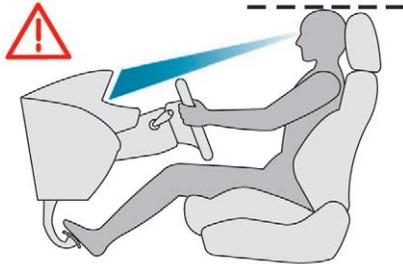
Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- Fahren Sie die Fenster vollständig herunter und dann vollständig nach oben. Es wird sich bei jeder Betätigung einige Zentimeter bewegen. Setzen Sie diesen Vorgang fort, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte unbedingt besonders auf mitfahrende Kinder.

PEUGEOT i-Cockpit

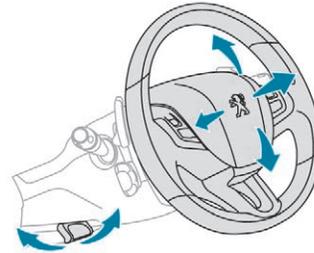


Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie des PEUGEOT-i-Cockpits auszuschöpfen, führen Sie folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durch:

- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Tiefen- und dann Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.

Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument „im Blickfeld“ über das kleinere Lenkrad hinweg gut sichtbar ist.

Lenkrad verstellen



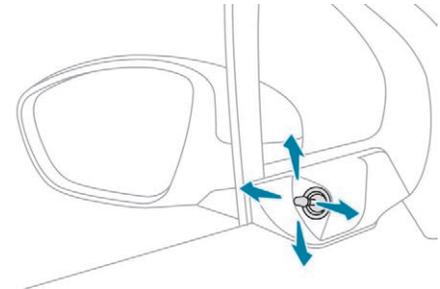
- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie Höhe und Tiefe ein, um Ihre Fahrposition entsprechend anzupassen.
- ☞ Drücken Sie den Hebel wieder ein, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen am Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Rückspiegel Außenspiegel

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird.

Manuelle Einstellungen



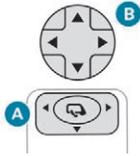
- ☞ Verstellen Sie den Hebel in vier Richtungen, um den Außenspiegel in die gewünschte Position zu bringen.

Einklappen

- ☞ Klappen Sie den Spiegel beim Parken von Hand ein, um ihn zu schützen.
- ☞ Klappen Sie den Spiegel vor dem Anfahren aus.

Die Außenspiegel sind nicht mit der Funktion automatisches Entfrosten ausgestattet.

Elektrische Einstellungen



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

Einklappen/Ausklappen

Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder mit dem Schlüssel, die Spiegel werden eingeklappt.

Entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder mit dem Schlüssel, die Spiegel werden ausgeklappt.

- ☞ Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten, um die Spiegel einzuklappen.
- ☞ Ziehen Sie ein weiteres Mal, werden die Außenspiegel ausgeklappt.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

! Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden. Klappen Sie die Spiegel ein, wenn Sie durch eine automatische Waschanlage fahren. Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

Innenspiegel

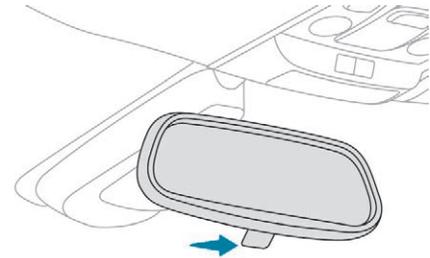
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung

Einstellen

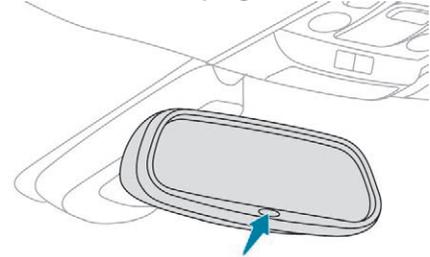
- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht



- ☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- ☞ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit elektrochromem, automatischem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbstständig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

- ! Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Vordersitze

- ! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

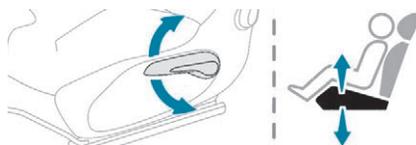
Standardsitze

Längsverstellung



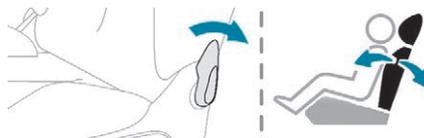
- ☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhenverstellung



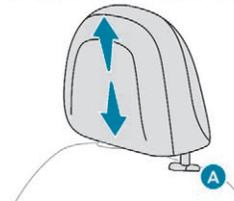
- ☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne



- ☞ Drücken Sie den Hebel nach hinten.

Kopfstützen

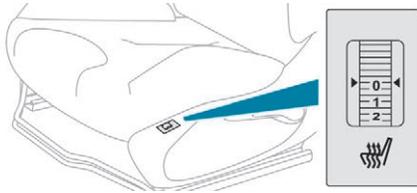


- ☞ Zum Höherstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Um sie zu entfernen, drücken Sie auf den Riegel **A** und ziehen Sie sie nach oben.
- ☞ Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.
- ☞ Zum Tieferstellen drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und auf die Kopfstütze.

- ! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall. **Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.**

Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und richtig eingestellt worden sein.

Sitzheizung



☞ Bei laufendem Motor, verwenden Sie den Regler zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

- 0: Aus
- 1: Schwach
- 2: Mittel
- 3: Stark



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.



Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.

Verwenden Sie die Funktion nicht:

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

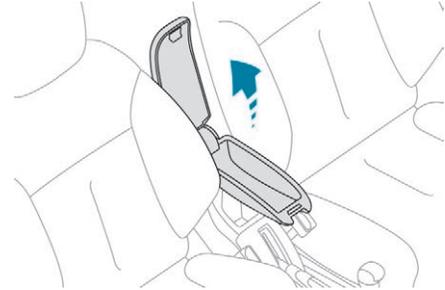
- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- legen Sie keine scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

Um einem Kurzschluss vorzubeugen:

- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Armlehne

Deckel mit Griff



☞ Den Griff anheben, um den Deckel hochklappen zu können.

Stauraum in der Mittelkonsole



☞ Heben Sie die Armlehne komplett an.

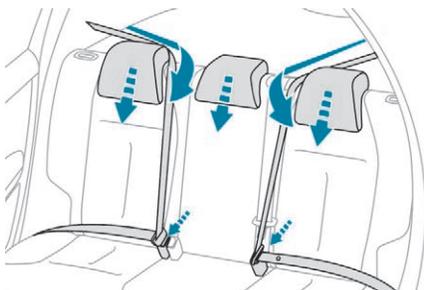
3

Einteilige Rückbank

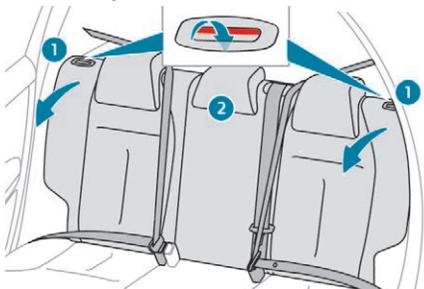
Rückbank mit einteiliger fester Sitzfläche und einteiliger einklappbarer Rückenlehne.

Umkappen der Rückenlehne

- ☞ Schieben Sie die Vordersitze bei Bedarf vor.

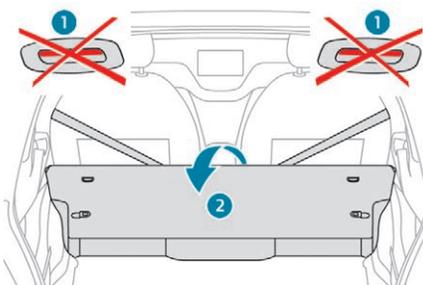


- ☞ Legen Sie die seitlichen Sicherheitsgurte an die Rückenlehne an und rasten Sie sie ein.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen bis zum Anschlag ein.



- ☞ Drücken Sie gleichzeitig auf die Hebel 1, um die Lehne 2 zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 2 auf die feste Sitzfläche um.

Rückenlehne wieder hochklappen



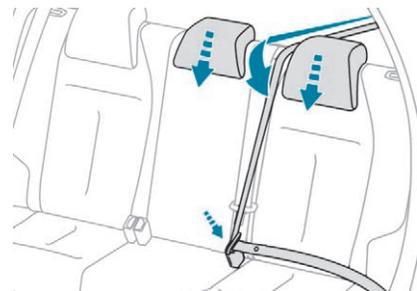
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 2 wieder hoch.
- ☞ Arretieren Sie sie und vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung an jedem Hebel 1 nicht mehr sichtbar ist.
- ☞ Öffnen Sie die seitlichen Sicherheitsgurte, so dass sie wieder einsatzbereit sind.

2/3-1/3 geteilte Rückbank

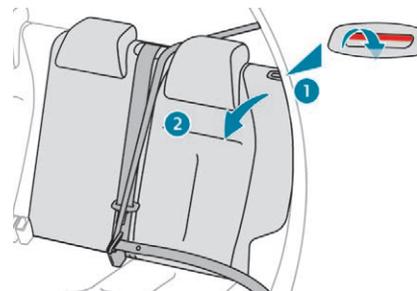
Rückbank, mit einteiliger fester Sitzfläche und Rückenlehne, die sich links (2/3) oder rechts (1/3) umklappen lässt, um die Ladefläche im Kofferraum zu vergrößern.

Umkappen der Rückenlehne

- ☞ Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.



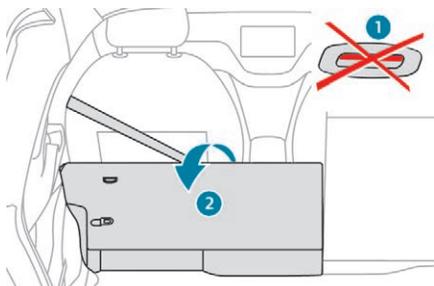
- ☞ Legen Sie den entsprechenden seitlichen Sicherheitsgurt an die Rückenlehne an und schließen Sie ihn.
- ☞ Senken Sie die entsprechende Kopfstütze vollständig ab oder entfernen Sie sie.



- ☞ Drücken Sie auf den Hebel 1, um die Lehne 2 zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 2 auf die feste Sitzfläche um.

Die Sitzfläche der Rückbank ist nicht beweglich.

Hochklappen der Rückenlehne



- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne **2** wieder hoch.
- ☞ Verriegeln Sie sie; die rote Markierung im Bereich der Betätigung **1** ist nicht mehr sichtbar.
- ☞ Lösen Sie die nun wieder nutzbaren Sicherheitsgurte und bringen Sie sie wieder an Ihren ursprünglichen Platz.
- ☞ Bringen Sie die Kopfstütze(n) wieder an.

! Beim Zurückklappen darf der mittlere Gurt nicht geschlossen sein, sondern muss flach entlang der Rückenlehne anliegen.

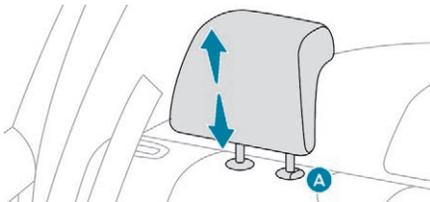
! Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne in die Ausgangsposition darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

i Die Sitzfläche hinten kann nicht umgeklappt werden, nur die Rückenlehne kann umgeklappt werden, um den Laderaum zu vergrößern.

Kopfstützen

Sie haben nur eine Benutzerposition (Hochstellung) und eine Position zum Verstauen (Niedrigstellung).

Die Kopfstützen können ausgebaut und seitlich untereinander ausgetauscht werden.



Kopfstütze entfernen:

- ☞ Ziehen Sie sie dazu bis zum Anschlag nach oben.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**.

! Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und für Ihre Größe richtig eingestellt worden sein.

Empfehlungen

i Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangslüftung im Kofferraum frei bleiben.
 - ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage. er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
 - ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
 - ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.



Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.



Wartung von Belüftung und Klimaanlage

Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

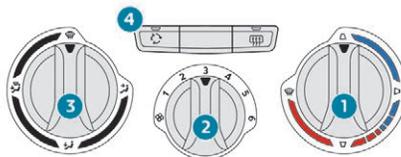
Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.



Stop & Start

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Deaktivieren Sie vorübergehend das STOP & START-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten.
Für weitere Informationen zum **STOP & START** siehe entsprechende Rubrik.

Heizung



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Umluftfunktion

Temperatur

Zur Einstellung der gewünschten Temperatur drehen Sie den Drehknopf **1** zwischen blau (kalt) und rot (warm) auf die entsprechende Stellung.

Gebläse

Zur Einstellung des Gebläses drehen Sie den Drehknopf **2** zwischen „1“ und „6“, bis Sie eine komfortable gewünschte Gebläsestärke erreicht haben.



Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf „0“ (Aus) stellen, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Luftverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe von Drehknopf **3** einstellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum



Fußraum

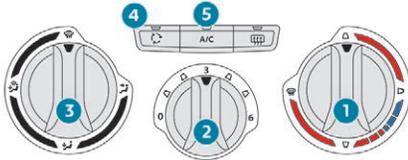


Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Die Luftstromverteilung lässt sich durch Zwischenstellungen präzise einregeln.

Manuelle Klimaanlage



1. Temperaturregelung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein-/ausschalten

Temperatur

- Zur Einstellung der gewünschten Temperatur drehen Sie den Drehschalter 1 zwischen blau (kalt) und rot (warm) auf die entsprechende Stellung.

Gebläse

- Zur Einstellung des Gebläses drehen Sie den Drehschalter 2 zwischen „0“ und „6“, bis Sie eine komfortable gewünschte Gebläsestärke erreicht haben.

Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf „0“ (Aus) stellen, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Luftverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe von Drehschalter 3 einstellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum.



Fußraum



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Die Luftstromverteilung lässt sich durch Zwischenstellungen präzise einregeln.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

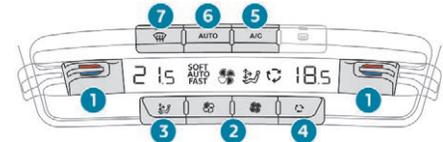
- Drücken Sie die Taste 5, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie durch Drücken der Taste 4 den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der Regler für die Gebläsestärke 2 auf „0“ steht.

Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Automatische 2-Zonen-Klimaanlage



1. Temperaturregelung auf der linken oder rechten Seite
2. Regelung der Luftzufuhr
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatikprogramm „Komfort“
7. Automatikprogramm „Sicht“

Modus AUTO

☞ Drücken Sie die Taste „**AUTO**“ 6 Mal hintereinander.

Der aktivierte Modus erscheint auf der unten beschriebenen Anzeige:

SOFT AUTO

Sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

AUTO

Bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe.

AUTO FAST

Sorgt für dynamische und effektive Luftverteilung.

i Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung. Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

Manueller Modus

Nach Wunsch kann durch Änderung einer Einstellung etwas anderes als die vom System vorgeschlagene Einstellung ausgewählt werden. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Kontrollleuchte der Taste **6**.

☞ Durch erneutes Drücken auf die Taste **6** kehren Sie wieder zum Automatikprogramm Komfort zurück.

Programm für optimale Sicht

Für weitere Informationen zum Automatikprogramm „Sicht“ **7**, siehe entsprechenden Abschnitt in der Rubrik „**Beschlagfreihalten – Entfrostet vorne**“.

Temperatur

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Wünschen einstellen. Der auf der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drücken Sie den Impulschalter **1** nach unten (blau), um den Wert zu verringern oder nach oben (rot), um den Wert zu erhöhen.

Eine Einstellung von ungefähr 21 bietet maximalen Komfort. Abhängig von Ihren Anforderungen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 normal. Außerdem empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

i Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

☞ Drücken Sie Taste **1** nach unten bis zur Anzeige „**LO**“ oder nach oben bis zur Anzeige „**HI**“.

i Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Komfortwert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um das gewünschte Komfortniveau zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind. Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

☞ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der Regler für die Gebläsestärke **2** auf „**0**“ steht.

! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Luftverteilung

- ☞ Drücken Sie wiederholt auf die Taste **3**, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:
 - zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum,
 - zur Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern (Beschlagfreihalten oder Entfrostern),
 - zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
 - zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
 - in den Fußraum,

Gebläse

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **2 „Voller Propeller“**, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) erscheint auf dem Bildschirm. Es füllt sich entsprechend dem gewünschten Wert.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **2 „Leerer Propeller“**, um die Gebläsestärke zu reduzieren.

Deaktivieren des Systems

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **2 „Leerer Propeller“** des Gebläses, bis das Propellersymbol verschwindet und „---“ erscheint.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

! Fahren Sie nach Möglichkeit nicht länger mit ausgeschalteter Klimaanlage (Gefahr von Beschlag oder von schlechterer Luftqualität).

Durch Drücken der Taste mit dem Symbol **2 „Voller Propeller“** wird die Anlage unter Beibehaltung der vor dem Ausschalten eingestellten Werte wieder eingeschaltet.

Umlufffunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umlufffunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.

i So kann punktuell und schneller warme oder kalte Luft erhalten werden.

- ☞ Drücken Sie die Taste **4** für Umluftbetrieb/ Frischluftzufuhr.

Bei aktivierter Umlufffunktion erscheint das Symbol oder die Kontrollleuchte leuchtet auf (je nach Ausführung).

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum den Umluftbetrieb zu benutzen. Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Beschlagfreihalten/ Entfrostern vorne

Mit Heizung



- ☞ Stellen Sie die Betätigungen für Luftstrom **2**, Temperatur **1** und Luftverteilung **3** in die entsprechend markierten Positionen.

Bei manueller Klimaanlage



- ☞ Stellen Sie die Betätigungen für Luftstrom **2**, Temperatur **1** und Luftverteilung **3** in die entsprechend markierten Positionen.

- ☞ Drücken Sie für die Klimaanlage die Taste **5**; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Bei automatischer 2-Zonen-Klimaanlage

Automatikprogramm Sicht

Einschalten

- ☞ Drücken Sie die Taste **7**, um Beschlag oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu entfernen.

Klimaanlage, Luftstrom und Lufteinlass werden nun automatisch gesteuert, um die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben zu verteilen.

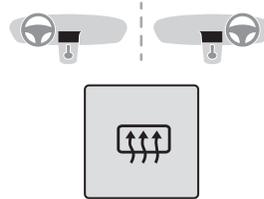
Ausschalten

- ☞ Drücken Sie die Taste **7** oder **6** erneut; die Kontrollleuchte in Taste **7** erlischt und die Kontrollleuchte in Taste **6** leuchtet auf.

Das System wird wieder mit den vorherigen Einstellungen eingeschaltet.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten/ Entfrosten der Heckscheibe



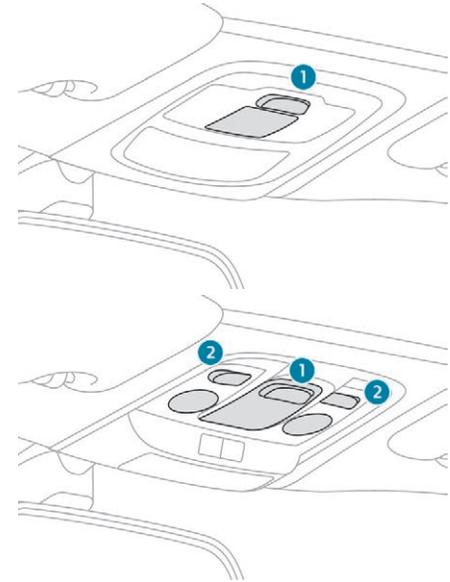
Ein/Aus

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe und Außenspiegel (falls in Ihrem Fahrzeug eingebaut) einzuschalten/ auszuschalten.

🍀 Schalten Sie das Entfrosten der Heckscheibe und der Außenspiegel aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

i Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Deckenleuchte



- 1. Deckenleuchte**
- 2. Kartenleseleuchten**

🚗 In dieser Position schaltet sich die Leuchte bei folgenden Aktionen mit zunehmender Helligkeit ein:

- bei Entriegelung,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Entriegeln mit Fernbedienung.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet

i Im Modus „Dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

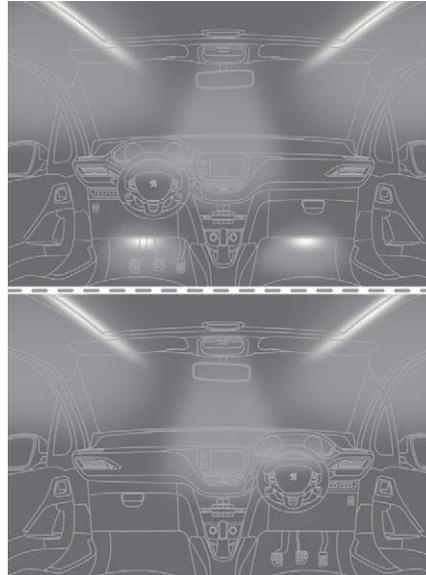
Kartenleseleuchten



☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Ambientebeleuchtung



Einschalten

Bei Dunkelheit schalten sich die LED-Leuchtdioden (Panorama-Glasdach) automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.

Ausschalten

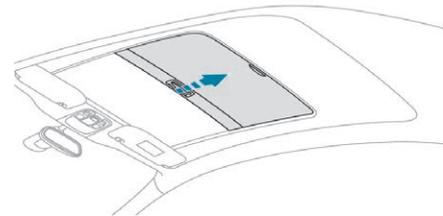
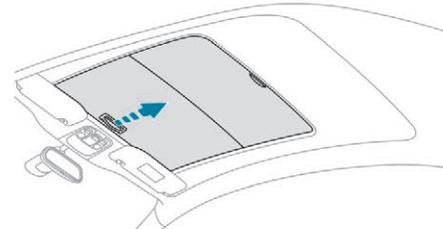
Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

MENU



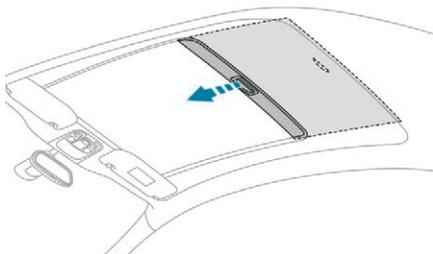
Die Nachleuchtfunktion kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** programmiert werden.

Dachjalousie Öffnen



☞ Schieben Sie die Dachjalousie am Griff bis zur gewünschten Position nach hinten.

Verriegeln

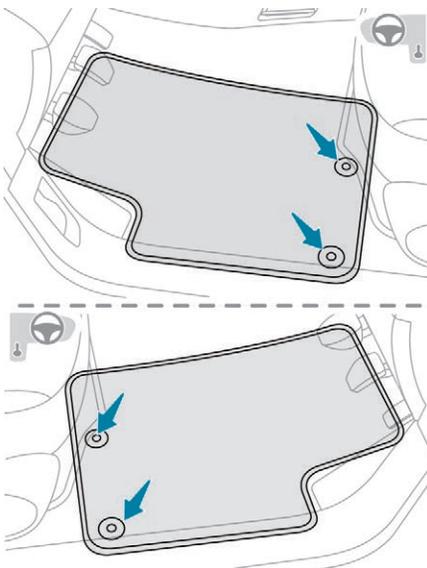


- ☞ Ziehen Sie die Dachjalousie am Griff bis zur gewünschten Position nach vorne.

Innenausstattung

Fußmatten

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder einsetzen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder einzusetzen, gehen sie wie folgt vor:

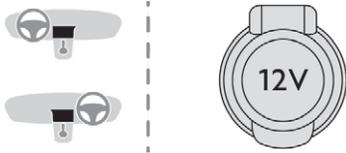
- ☞ Bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position.
- ☞ Drücken Sie die Befestigungen wieder an.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

- !** Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
 - benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

12V-Anschluss für Zubehör

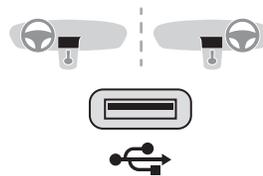


Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Abdeckung und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.

! Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (ansonsten besteht die Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss



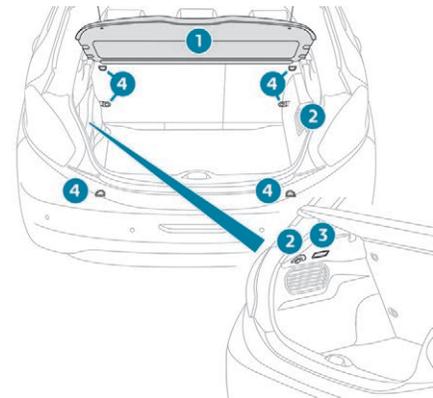
Am USB-Anschluss kann ein mobiles Gerät angeschlossen werden, z. B. ein digitaler Audioplayer ähnlich einem iPod® oder ein Speicherstick. Das USB-Lesegerät liest die Audiodateien, die dann an Ihr Audiosystem übertragen und über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben werden. Die Steuerung dieser Dateien erfolgt über die Bedienungstasten am Lenkrad oder über das Audiosystem.

i Wenn das mobile Gerät am USB-Anschluss angeschlossen ist, kann es automatisch aufgeladen werden. Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Für weitere Informationen zu Audio-Anlage und Telematik, insbesondere zum USB-Anschluss, siehe entsprechende Rubrik im Abschnitt Audio.

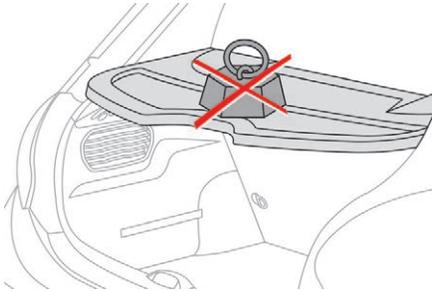
Der USB-Anschluss ermöglicht auch ein Smartphone über MirrorLink™-, Android Auto®- oder CarPlay®-Verbindung anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Kofferraumausstattung



1. **Hintere Ablage**
2. **Haken**
3. **Kofferraumbeleuchtung**
4. **Befestigungsösen (je nach Ausführung)**

Hutablage



Zum Ausbauen der Hutablage:

- ☞ haken Sie die beiden Kordeln aus,
- ☞ heben Sie den Boden an und entfernen Sie ihn.

Zum Verstauen:



- vertikal hinter den Rücksitzen,
- vertikal hinter den Vordersitzen.

Zum Wiedereinbau:

- ☞ bringen Sie auf den Halterungen an jeder Seite an und lassen Sie sie bis zu den Kerben gleiten,
- ☞ heben Sie sie an, um die beiden Kordeln zu befestigen.

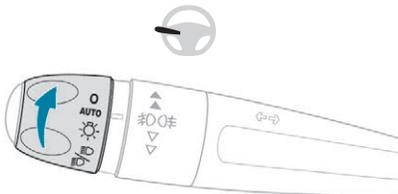
! Beim abrupten Bremsen können auf der Gepäckabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Lichtschalter

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Reisen ins Ausland
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

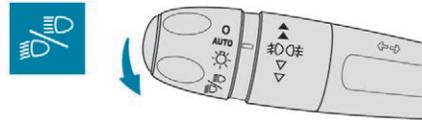
Bedienung der Hauptbeleuchtung



Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

- O** Licht aus (Zündung ausgeschaltet)/ Tagfahrlicht (Motor läuft)
-  Nur Standlicht
-  Abblend- oder Fernlicht
- AUTO** Einschaltautomatik der Beleuchtung

Lichthupe



Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

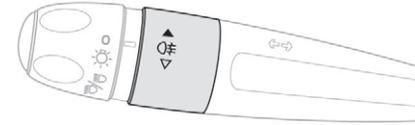
Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.

Nebelleuchten

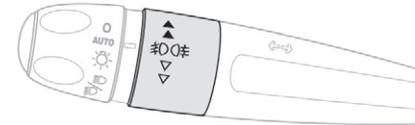
Die Nebelleuchten funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Abblend- oder Fernlicht.

Nur Nebelschlussleuchte



- ☞ Zum Einschalten drehen Sie den Ring nach vorne. Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelleuchten und Abblendlicht eingeschaltet.
- ☞ Zum Ausschalten drehen Sie den Ring nach hinten.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte



- Drehen Sie den Ring und lassen Sie ihn los:
- ☞ einmal nach vorne um die Nebelscheinwerfer einzuschalten.
 - ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
 - ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
 - ☞ zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.

Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

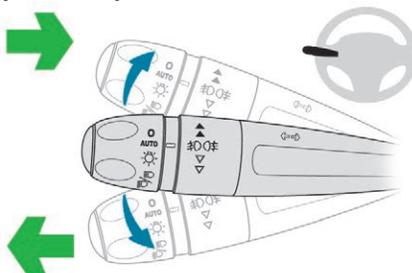
i **Ausschalten der Beleuchtung bei Ausschalten der Zündung**

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

i **Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung**

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, stellen Sie den Ring in die Position **0** - Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Mit Ausnahme des Standlichtes schaltet sich die Beleuchtung nach maximal dreißig Minuten automatisch aus, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach unten zum Abbiegen oder Spurwechsel nach links.
- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach oben zum Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts.

- i** Wenn der Blinker nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

Funktion „Dreimal Blinken“

Drücken Sie den Hebel leicht bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten; die entsprechenden Blinkleuchten blinken 3 Mal.

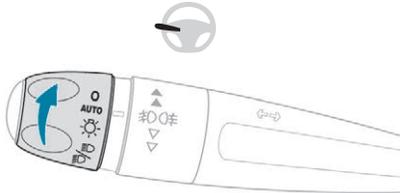
- i** Die Verwendung dieser Funktion ist unabhängig von der Geschwindigkeit verfügbar, sie ist jedoch besonders für den Spurwechsel auf Schnellstraßen geeignet.

Einschaltautomatik der Beleuchtung

Mit Hilfe eines Helligkeitssensors schalten sich bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Zutun des Fahrers ein. Sie können sich ebenfalls im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den vorderen Scheibenwischern automatisch einschalten.

Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.

Aktivierung



- ☞ Drehen Sie den Ring auf **AUTO**. Die Aktivierung der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch eine Meldung am Bildschirm bestätigt.

! Bei Nebel oder Schnee geht der Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet. Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Automatische Nachleuchtfunktion

Durch die Kopplung mit der Einschaltautomatik bietet die Nachleuchtfunktion folgende zusätzliche Möglichkeiten:

- Wahl der Nachleuchtdauer zwischen 15, 30 oder 60 Sekunden,
- automatisches Einschalten der Nachleuchtfunktion bei eingeschalteter Einschaltautomatik.

MENU



Die Nachleuchtfunktion kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** programmiert werden.

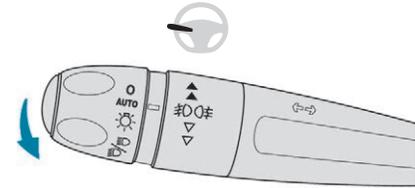


Bei einem Defekt des Sensors für Sonneneinstrahlung schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf und/oder eine Meldung erscheint auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes in Verbindung mit einem akustischen Signal. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Manuelle Nachleuchtfunktion

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Aktivierung



- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

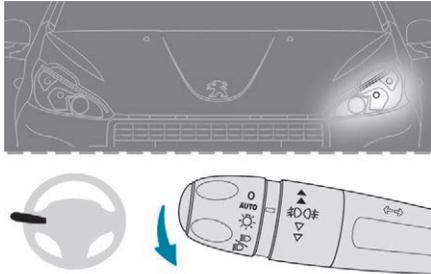


Die manuelle Nachleuchtfunktion ist auch mit dem Beleuchtungsknopf der Fernbedienung verfügbar.

Deaktivierung

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Parkleuchten



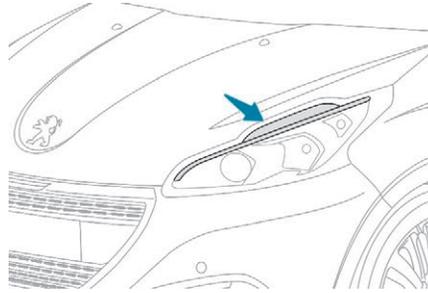
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der linken Seite Hebel nach oben drücken; die Parkleuchten auf der rechten Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Zum Ausschalten der Parkleuchten stellen Sie den Lichtschalter auf die mittlere Position oder schalten Sie die Zündung ein.

Tagfahrlicht/Standlicht



Die Scheinwerfer und Rückleuchten leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

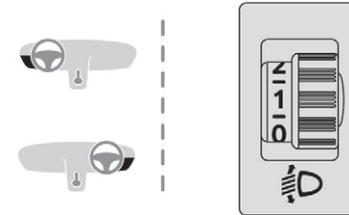
Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „0“ oder „AUTO“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

i Beim Tagfahrlicht ist die Lichtstärke der Leuchtdioden sehr hell.

Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer

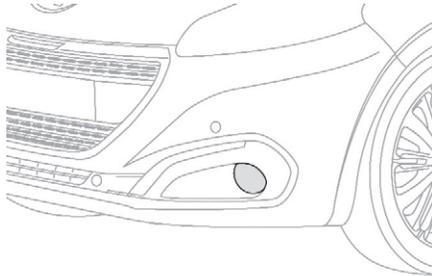
Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.



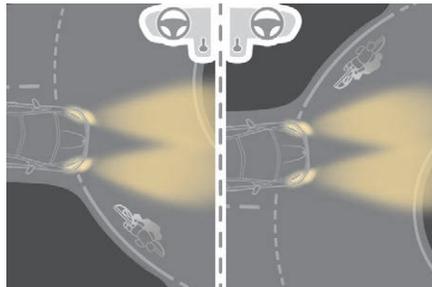
0. 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen
 - Zwischenstellung
1. 5 Personen
 - 5 Personen + maximal zugelassene Beladung
2. Fahrer + maximal zugelassene Beladung

i Die Ausgangsstellung ist „0“.

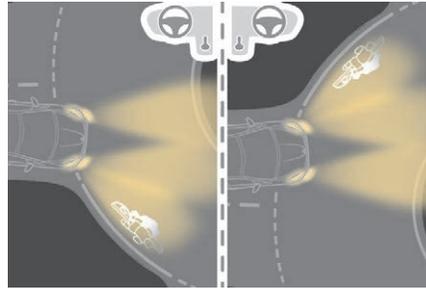
Statisches Abbiegelicht



Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt diese Funktion für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver ...).



Ohne statisches Abbiegelicht



Mit statischem Abbiegelicht

Aktivierung

Diese Funktion wird aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers,
- oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Deaktivieren

Diese Funktion wird bei Vorliegen der folgenden Bedingungen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Programmierung

MENU



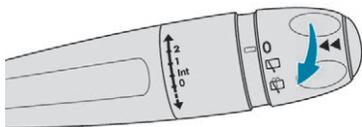
Das statische Abbiegelicht kann über das Menü **Fahren/Fahrzeug** aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dieses System ist standardmäßig aktiviert.

Scheibenwischerschalter

i Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Frontscheibenwischer



2

Schnell (starker Niederschlag)

1

Normal (mäßiger Regen)

Int

Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0

Aus



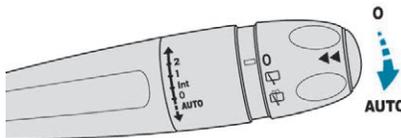
Kurzes Wischen (nach unten drücken und loslassen)

Frontscheiben- Wischautomatik

AUTO

Wenn der Sensor hinter dem Innenspiegel erkennt, dass es regnet, setzt sich der Frontscheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers in Betrieb und passt seine Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

Aktivierung

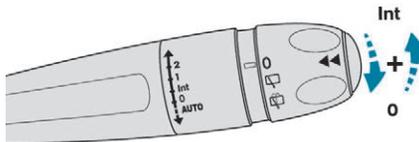


Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.



Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Ausschalten



Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).



Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt und es wird eine Meldung angezeigt.

! Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

! Wenn beim Modus AUTO die Scheibenwischer im Intervallbetrieb sind, lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

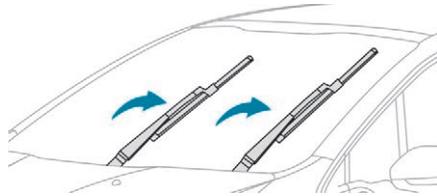
! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Scheibenwaschanlage Frontscheibe

Ziehen Sie den Hebel des Scheibenwischers zu sich heran. Die Scheibenwaschanlage und danach der Scheibenwischer werden für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Austausch eines Scheibenwischers

In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen. So können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.



Scheibenwischer senkrecht stellen:

- ☞ Durch Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung werden die Scheibenwischer senkrecht gestellt.

Wieder in Ausgangsposition bringen:

- ☞ Zündung einschalten und Schalter betätigen.

Wischerblätter entnehmen

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Klinken Sie das Wischerblatt aus und entnehmen Sie es.

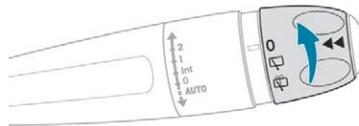
Wischerblätter einsetzen

- ☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Heckscheibenwischer



Aus



Intervallwischen



Wisch-Wasch-Funktion (für eine begrenzte Dauer)



Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs oder über den Touchscreen aus.

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch der Heckscheibenwischer ein.

MENU



Der Heckscheibenwischer kann beim Rückwärtsfahren über das Menü **Fahren/Fahrzeug** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall; sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

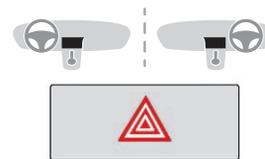
! Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

Warnblinker



☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken. Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein.

Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Notruf oder Pannenhilferuf



Peugeot Connect SOS



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Peugeot Connect SOS“ abgesetzt wurde.*

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird der Befehl sofort storniert und die LED erlischt.

Die LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Peugeot Connect SOS“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt.** und leitet – wenn nötig – die

Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

- * Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.
- ** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist von den Händlern oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Peugeot Connect Assistance



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe ausgewählt wurde.**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

- ** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der nationalen Website zu finden.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“, gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“, gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zur Bestätigung.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertretern des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronische Bremskraftverteiler sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzt lässt. Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments weist auf eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) hin.



STOP

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich in beiden Fällen umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System prüfen zu lassen.

- Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

! Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Antriebsschlupfregelung (ASR)/Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Betrieb

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (z. B. beim Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf weichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, diese Systeme zu deaktivieren, damit die Räder frei drehen und wieder Bodenhaftung bekommen. Aktivieren Sie die Systeme wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

ASR- und DCS-Deaktivierung mit der Taste



Auf diese Taste drücken.

Die orangefarbene Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet auf.

Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur haben das DSC- und das ASR-System keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen.

ASR-Deaktivierung über den Touchscreen

MENU

Die Nachleuchtfunktion kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** programmiert werden.



Sie wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Unter 50 km/h können Sie sie manuell reaktivieren.

Reaktivierung von ASR und DSC mit der Taste

☞ Drücken Sie erneut die Taste, um das System manuell zu reaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

ASR-Reaktivierung über den Touchscreen

MENU Die Reaktivierung kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** konfiguriert werden.



Sie wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal zeigt eine Funktionsstörung der Systeme an.

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR/DSC

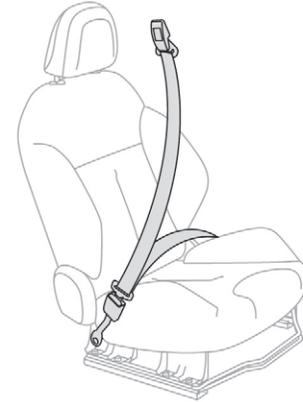
Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Bodenhaftung zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

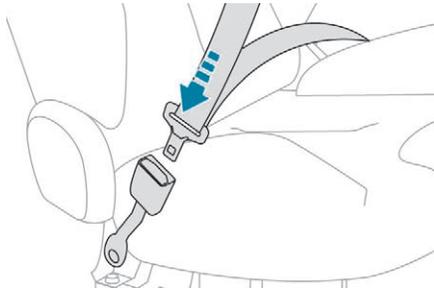
Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass Sie Reifen aufziehen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Sicherheitsgurte Vorne



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Schließen des Sicherheitsgurtes

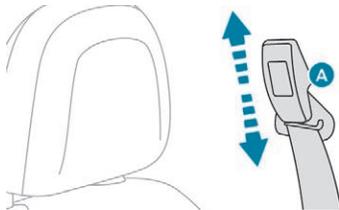


- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen des Sicherheitsgurtes

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Höhenverstellung



- ☞ Drücken Sie zum Tieferstellen der Gurtaufhängung das Bedienelement **A** zusammen und schieben sie es nach unten.

- ☞ Schieben Sie zum Höherstellen der Gurtaufhängung das Bedienelement **A** nach oben.

Warnung und Anzeige

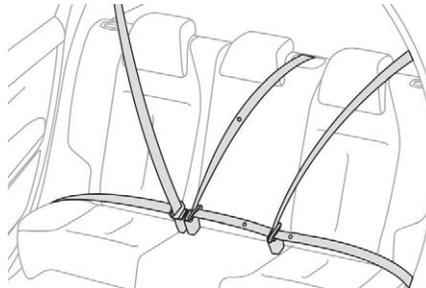


Gurt nicht angelegt/Gurt gelöst
Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Sie leuchtet weiterhin für eine gewisse Zeit, wenn der Beifahrer seinen Gurt nicht angelegt hat. Nach dieser Zeitspanne erlischt die Warnleuchte, wenn der Gurt des Fahrers angelegt ist.

Bei mehr als 20 km/h blinkt die Warnleuchte zwei Minuten und wird dabei von einem akustischen Signal mit ansteigender Lautstärke begleitet. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt die Warnleuchte eingeschaltet, solange bis Fahrer und/oder Beifahrer die Gurte angelegt haben.

Hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen 3-Punkt-Sicherheitsgurt und die äußeren Plätze über einen Gurtkraftbegrenzer.

Schließen des Sicherheitsgurtes

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen des Sicherheitsgurtes

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.
- ☞ Ziehen Sie bei den Gurten auf den seitlichen Plätzen den Bügel oben an der Lehne nach oben, damit der Riegel nicht an die Seitenverkleidung schlägt.

Warnung und Anzeige



Gurt gelöst

Bei einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h blinkt diese Warnleuchte für die Dauer von zwei Minuten in Verbindung mit einem anschwellenden akustischen Signal, wenn ein oder mehrere Fahrgäste auf den hinteren Plätzen ihre Gurte ablegen.

Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt die Warnleuchte eingeschaltet, solange die Gurte nicht angelegt worden sind.

Hinweise

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! **Einbau**
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! **Empfehlungen für die Beförderung von Kindern**
Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! **Wartung**
Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.

! **Bei einem Aufprall**
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann der pyrotechnische Gurtstraffer vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Allgemeines

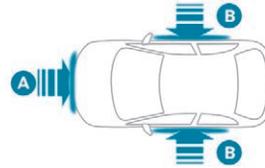
Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind (mit Ausnahme des Gurts des hinteren Mittelsitzes). Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche

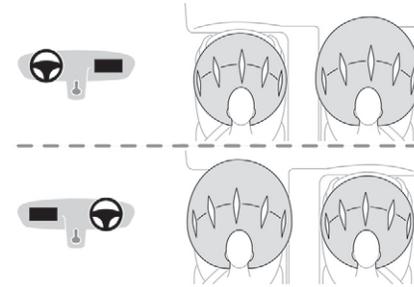


- A. Frontaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

- * Weitere Informationen zur **Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.

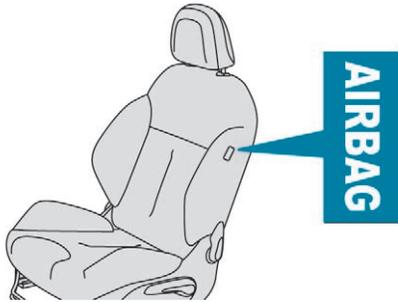
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*, werden die Airbags bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, ausgelöst.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

Seiten-Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung/

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System unbedingt von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen. Die Airbags werden bei einem Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.

Empfehlungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Halten Sie eine normale aufrechte Sitzposition ein. Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er korrekt positioniert ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dach montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seitenairbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Die Gesetzgebung für die Beförderung von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

Es wird empfohlen, Kinder auf den Rücksitzen Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ bis 3 Jahre,
- „in Fahrtrichtung“ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt platziert und festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.
Vorne: Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz.
Hinten: Verstellen Sie ggf. jeweiligen Vordersitz.

Kindersitze vorne

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die hinterste Längsposition und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.

! Der Beifahrer-Front-Airbag muss in jedem Fall deaktiviert werden. Anderenfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

„In Fahrtrichtung“



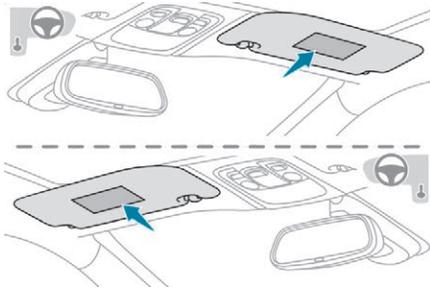
Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.



Wenn ein Kindersitz auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die **höchste Position**, in die **hinterste Längsposition** und mit **gerader Rückenlehne** eingestellt werden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

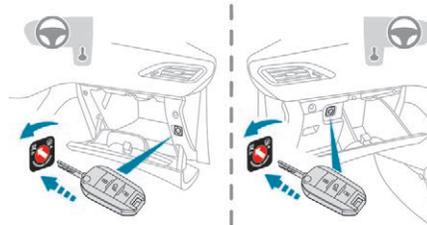


Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

Beifahrer-Front-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)



Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag



- ☞ **Bei ausgeschalteter Zündung:**
Stecken Sie den Zündschlüssel in den Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.
- ☞ Drehen Sie ihn auf „OFF“.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.
Solange der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung auf.



! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Front Airbag grundsätzlich deaktiviert werden, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung bei **ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **ON**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte etwa eine Minute lang auf dem Kombiinstrument auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلال الطفل الوجه باتجاه الورا على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مقلعة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zadržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne hasznájon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy” na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retenere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri voznje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf **einem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



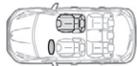
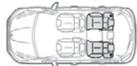
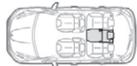
L6

„GRACO Booster“

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als **Universalsitze (a)** je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz		Gewicht des Kindes/Richtalter				
		Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	Von 9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	Von 15 bis 25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	Von 22 bis 36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre	
	Beifahrersitz (c), (e)	mit Höhenverstellung	U(R)	U(R)	U(R)	U(R)
		ohne Höhenverstellung	U*	U*	U*	U*
	Seitliche Rücksitze (d)	U	U	U	U	
	Hinterer Mittelsitz (d)	U (f)	U (f)	U	U	

U: Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als „Universalsitz“ zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.

U(R): wie **U**, mit dem Fahrzeugsitz in der obersten Position und soweit wie möglich nach hinten gestellt.

U*: wie **U**, mit gerade gestellter Rückenlehne.

(a) Universalsitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(b) Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

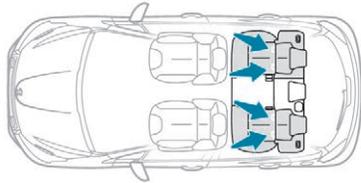
(d) Um einen Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Rücksitz zu montieren, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, um für den Kindersitz und die Beine des Kindes ausreichend Platz zu schaffen.

(e) Wird ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut, muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden. Wird ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne installiert, muss der Airbag aktiviert bleiben.

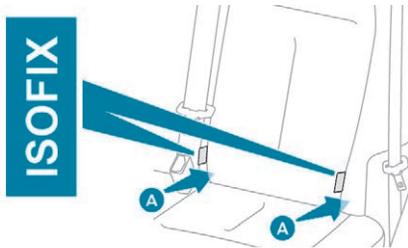
(f) Auf diesem Beifahrersitz darf niemals ein Kindersitz mit Stützfuß eingebaut werden.

„ISOFIX“-Halterungen

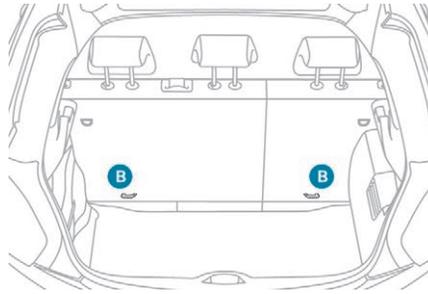
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Verankerung **B**, **Top Tether** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit einer Markierung gekennzeichnet.

Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren. Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.

Manche Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **Top Tether** zu befestigen:

- ☞ die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- ☞ den Gurt des Kindersitzes hinter der aufrecht gestellten Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,

- ☞ den oberen Gurt an der Verankerung **B** befestigen.
- ☞ den oberen Gurt festziehen.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Beachten Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie Informationen über den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen in Ihrem Fahrzeug.

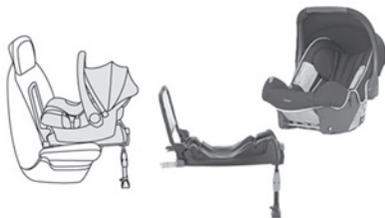
Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis“

(Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** befestigt ist.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und diese mit dem 3-Punkt-Gurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„FAIR G 0/1 S und seine Basis RWF B ISOFIX“ (Größenklasse C)

Klasse 0+ und 1: von der Geburt bis 18 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Wird mithilfe einer ISOFIX-Basis installiert, die an den Ösen **A** befestigt wird. 6 Neigungspositionen der Schale.

Verwenden Sie den **Typ B** ISOFIX Basis **entgegen der Fahrtrichtung (RWF)**.

Dieser Kindersitz kann auch „in Fahrtrichtung“ auf Plätzen ohne ISOFIX-Halterungen montiert werden.

In diesem Fall muss die Schale unbedingt mit dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt auf dem Fahrzeugsitz befestigt werden.

„Baby P2C Midi und seine ISOFIX-Basis“

(Größenklassen: D, C, A, B, B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch „in Fahrtrichtung“ verwendet werden.

Dieser Kindersitz **kann nicht** mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren „entgegen der Fahrtrichtung“ zu verwenden.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“
(Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9-18kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.

Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem sog. TOP TETHER, mit Hilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar:
zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind.

In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem 3-Punkt-Gurt auf dem Sitz befestigt werden.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

	Gewicht des Kindes/Richtalter									
	Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			Von 9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale		Entgegen der Fahrtrichtung			Entgegen der Fahrtrichtung		In Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Beifahrersitz  	Kein ISOFIX									
Seitliche Rücksitze 	X		IL-SU*	IL-SU		IL-SU*	IL-SU	IUF IL-SU		
Mittlerer Rücksitz 	Kein ISOFIX									

* Fahrzeugsitz in besonderer Stellung: Schieben Sie die Sitze vor dem Kindersitz nach vorne.

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt befestigt wird, lesen Sie bitte im Abschnitt „ISOFIX-Halterungen“ nach.

X: Sitzplatz für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeignet.

Empfehlungen

- !** Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

- !** **Kinder auf den Rücksitzen**
Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:
- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.
Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

- !** **Kinder vorne**
Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ dort eingebaut ist.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

- !** **Einbau einer Sitzerrhöhung**
Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
Wir empfehlen Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung auf Schulterhöhe ausgestattet ist.

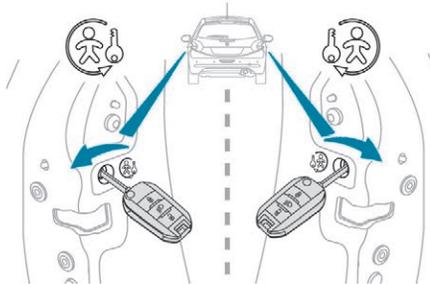
- !** **Zusätzlicher Schutz**
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.
Lassen Sie sicherheitshalber:
- niemals Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersicherung

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert. Die Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.

Verriegelung



- ☞ Drehen Sie den roten Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
 - an der linken hinteren Tür nach links,
 - an der rechten hinteren Tür nach rechts.

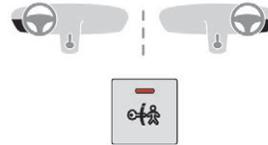
Entriegelung

- ☞ Drehen Sie den roten Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
 - an der linken hinteren Tür nach rechts,
 - an der rechten hinteren Tür nach links.

Elektrische Kindersicherung

Elektrische Vorrichtung, die sich vorne im Fahrzeug befindet und mit der die Türgriffe der hinteren Türen aus dem Fahrzeuginneren blockiert werden.

Aktivierung



- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet in Verbindung mit einer Meldung auf, die die Aktivierung bestätigt.

Diese rote Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist. Es ist weiterhin möglich, die Türen von außen zu öffnen und die elektrischen Fensterheber vom Fahrersitz aus zu betätigen.

Deaktivierung

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung erneut diese Taste.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt in Verbindung mit einer Meldung, mit der die Deaktivierung bestätigt wird.

Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht. Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung. Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Empfehlungen

Respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können. Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr!

Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

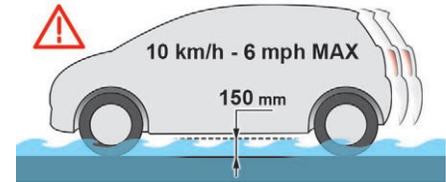
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter ...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und stellen Sie den Motor nicht ab.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Seitenwind

- ☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

- ☞ Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.
- ☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.
- Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



- ☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

! Neues Fahrzeug

Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

- Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg.
- Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

- ☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

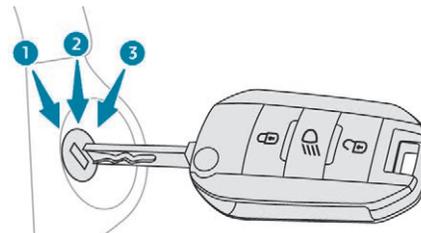
- ☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweiteneinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

! Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrerunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

Starten/Ausschalten des Motors

Zündschalter



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung Ein**
3. Position **Starten**

! Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Starten

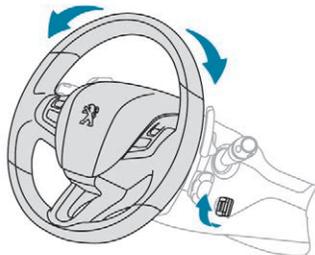


Schieben Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Gangschalthebel in den Leerlauf und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.



Schieben Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Gangwählhebel auf **P** oder **N** und treten Sie dann das Bremspedal ganz durch.

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss.
Das System identifiziert den Startcode.



- ☞ Entriegeln Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann unter Umständen notwendig sein, das Lenkrad mit sehr viel Kraftaufwand zu drehen, damit die Räder sich bewegen (wenn diese beispielsweise gegen einen Gehsteig drücken).

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Armaturenbrett auf **3 (Anlassen)**.
- ☞ Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

i Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

Elektronische Anlassperre

Der Originalschlüssel enthält einen codierten Chip. Beim Einschalten der Zündung muss der Code erfasst und erkannt werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Die Diebstahlsicherung blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird. Bei einer Störung leuchtet diese



Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

Ihr Fahrzeug startet in diesem Fall nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Ausschalten

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel zu sich hin auf Position **1 (Stop)**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, drehen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

! Leerlauf

Fahren Sie aus Sicherheitsgründen niemals im Leerlauf. Ansonsten sind einige Funktionen des Fahrzeugs nicht mehr aktiv.

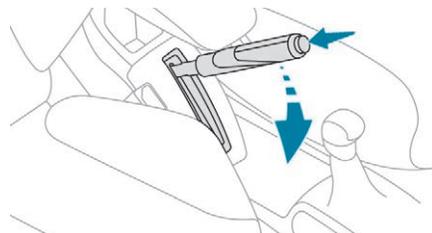
i Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

i Schlüssel vergessen

Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet. Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

Manuelle Feststellbremse Entriegeln

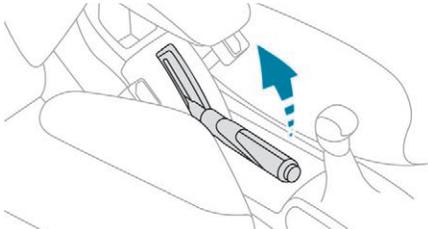


- ☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf die Entriegelungstaste und drücken Sie dann den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.



Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Leuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde. Denken Sie daran, den Hebel der Feststellbremse vollständig abzusenken.

Verriegeln



- ☞ Ziehen Sie den Hebel an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

! Schlagen Sie beim Parken an einem steilen Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, betätigen Sie die Feststellbremse, legen Sie einen Gang entgegen der Parkrichtung des Fahrzeugs am Hang ein und schalten Sie die Zündung aus. Denken Sie beim Wiedereinsteigen vor dem Starten des Fahrzeugs daran, dass ein Gang eingelegt ist.

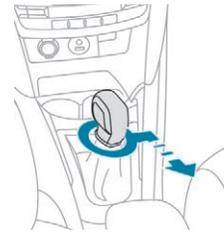
! Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden. Dieses Sicherheitssystem muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Schaltgetriebe

5 Gänge

- ☞ Schieben Sie den Schalthebel ganz nach rechts, um den 5. Gang einzulegen.

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Schieben Sie den Gangschalthebel ganz nach rechts und dann nach hinten.

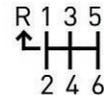
! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

6 Gänge

- ☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

6

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Heben Sie den Ring um den Gangschalthebel an, schieben Sie den Schalthebel danach ganz nach links und anschließend nach vorne.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:

- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

i Im Kombiinstrument des Armaturenbretts wird durch die Gangwechsellanze eine Schalteempfehlung angezeigt.

Automatikgetriebe (EAT6)



- P Parken
- R Rückwärtsgang
- N Neutral (Leerlauf)

- D Drive (Fahren im Automatikbetrieb).
- M Manueller Modus
- S Sport – dynamischer Fahrstil
- * Schnee – Fahren auf verschneiten Straßen (je nach Motor)

Anzeige auf dem Kombiinstrument



Wenn Sie mit dem Wählhebel eine Position auswählen, wird die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kontrollleuchte Bremspedal



Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Automatikmodus

Modus, mit dem die Gänge ohne Eingriff des Fahrers geschaltet werden.

Starten des Fahrzeugs

- Feststellbremse angezogen.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Wählhebel in Position P oder N.
- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schieben Sie den Wählhebel auf D oder R.

- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie allmählich Gas.
- Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

! Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

- ☞ Wählen Sie für das **automatische** Schalten der Stufen die Position **D**.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeigneten Gang.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um so eine wirksame Motorbremse zu nutzen.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

Manueller Modus

Stufenbetrieb, mit dem die Gänge manuell geschaltet werden können.

☞ Schieben Sie den Wählhebel auf **M**.



☞ Tippen Sie nach vorne, um einen höheren Gang einzulegen.



☞ Tippen Sie nach hinten, um einen niedrigeren Gang einzulegen.

Ungültiger Wert



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).



Sie können jederzeit von Position **D** zu **M** und von **M** zu **D** wechseln.



Wenn der Motor im Leerlauf läuft, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.

Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.



Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.



Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen. Bei Temperaturen unter -23 °C muss der Motor 4 Minuten im Leerlauf betrieben werden, um eine ordnungsgemäße Funktion und die Langlebigkeit von Motor und Getriebe zu gewährleisten.

Programme Sport und Schnee

Diese beiden Spezialprogramme ergänzen den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.

Programm Sport „S“

☞ Drücken Sie auf die Taste „**S**“, sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.



S erscheint auf dem Kombiinstrument.

Programm Schnee ❄

(Je nach Motorisierung)

☞ Drücken Sie die Taste „❄“ nach dem Starten des Motors.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an.

Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.



❄ erscheint auf dem Kombiinstrument.



Sie können das aktivierte Programm jederzeit verlassen und wieder in den autoadaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut die ausgewählte Taste drücken.

Rückkehr zum Automatikbetrieb

☞ Sie können das eingestellte Programm jederzeit verlassen und wieder in den autoadaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut die Taste (**S** oder ❄) drücken.

Halten – Parken

Bevor Sie den Motor ausschalten.

☞ Schalten Sie in die Position **P** oder **N**.

☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an.

☞ Das Fahrzeug anhalten.

- i** Befindet sich der Ganghebel nicht auf Position **P**, erscheint bei Öffnen der Fahrertür oder etwa 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.
 - ☞ Schieben Sie den Wählhebel auf Position **P**; die Meldung verschwindet. Auf überschwemmter Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schritttempo fahren.



Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor.

In diesem Fall schaltet das Getriebe in den Notfallbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt. Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- !** Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen,
 - ☞ wenn Sie gleichzeitig Brems- und Gaspedal betätigen,
 - ☞ wenn Sie bei einer Panne der Batterie das Schalten des Wählhebels von der Position **P** in eine andere erzwingen.
 Um den Kraftstoffverbrauch bei einem längeren Halt bei laufendem Motors (Stau...) zu verringern, schieben Sie den Wählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können dieser Empfehlung nachkommen, ohne die Zwischengänge einzulegen. Die Schaltempfehlungen sind nicht als bindend zu betrachten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs

nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

- i** Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Aufwärts- bzw. Abwärtspeils auf dem Kombiinstrument zusammen mit dem empfohlenen Gang.

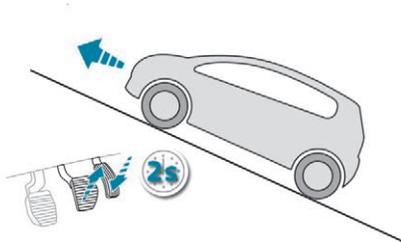
- i** Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an. Das System empfiehlt nie:
 - den 1. Gang einzulegen,
 - den Rückwärtsgang einzulegen.

- i** Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden. Das System empfiehlt stets, bei Bedarf hochzuschalten. Je nach Motor empfiehlt es möglicherweise auch, herunterzuschalten.

Berganfahrassistent

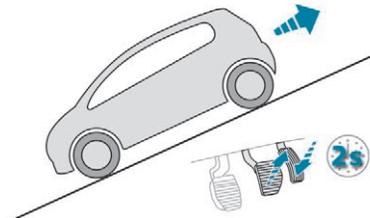
Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben

! Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion.



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Wenn Sie bei einem Automatikgetriebe **D** eingelegt haben.



Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Der Berganfahrassistent ist nur dann verfügbar, wenn:

- der Fuß auf dem Bremspedal das Fahrzeug vollständig im Stillstand hält,
- die Fahrbahn ein bestimmtes Gefälle aufweist,
- Die Fahrertür ist geschlossen.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse manuell anziehen. Vergewissern Sie sich dann, dass die Warnleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

STOP & START

Das System versetzt den Motor während eines Stopps (z. B. an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), wenn Sie weiterfahren möchten. Er springt sofort, schnell und leise wieder an. Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das perfekt für den Stadtverkehr ist, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

STOP-Modus

ECO Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und der Motor geht in den Standby-Betrieb über.

Mit Dieselmotor BlueHDi und Schaltgetriebe:

- Sobald das Fahrzeug anhält oder langsamer als 3 km/h fährt (bei Motor 1,5 BlueHDi).
- Schalthebel im Leerlauf und Kupplungspedal losgelassen.

Mit Benzinmotor PureTech und Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe:

- Sobald das Fahrzeug anhält oder langsamer als 3 km/h fährt (bei Schaltgetriebe und je nach Version).
- Schalthebel im Leerlauf und Kupplungspedal losgelassen (bei Schaltgetriebe).
- Bremspedal getreten oder Gangwählhebel auf Position **N** (bei Automatikgetriebe).

Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird nicht ausgelöst, wenn:

- die Fahrertür offen ist,
- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit dem Schlüssel nicht überschritten wurde,
- der Betrieb des Motors erforderlich ist, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrechtzuerhalten,
- die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist,
- bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motor Temperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, um die Systemkontrolle zu gewährleisten.

 Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann.

Das ist völlig normal.



Es erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Mit jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null zurückgestellt.

i Während eines Parkvorgangs ist der STOP-Modus für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert. Durch das STOP & START-System werden die Fahrzeugfunktionen, z. B. die Bremsanlage oder die Servolenkung, nicht verändert.

i Bei einem Schaltgetriebe im Modus STOP wird bei einem Gangwechsel ohne komplettes Auskuppeln eine Warnmeldung mit dem Hinweis angezeigt, das Kupplungspedal für einen Neustart des Motors erneut durchzutreten.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

START-Modus

 Diese Kontrollleuchte erlischt und der Motor startet erneut.

Bei einem Schaltgetriebe:

- Kupplungspedal getreten.

Bei einem Automatikgetriebe:

- Gangwählhebel in Position **D** oder **M**.
- Bremspedal losgelassen.

oder

- Gangwählhebel in Position **N**.
- Bremspedal losgelassen.
- Dann Gangwählhebel auf Position **D** oder **M**.

oder

- Rückwärtsgang eingelegt.

Sonderfälle: Der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Aus Sicherheits- und Komfortgründen wird der Modus START automatisch ausgelöst, wenn:

- Sie die Fahrertür öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motor Temperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage usw.) einen laufenden Motor erfordern, um die System- oder Fahrzeugkontrolle zu gewährleisten.



Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann.

Das ist völlig normal.

Deaktivierung/Reaktivierung

In bestimmten Fällen, wie z. B. der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden. Wenn der Motor im Modus STOP steht, wird er sofort wieder gestartet.

Das STOP & START-System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.



☞ Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder erneut zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System deaktiviert wird.

! Öffnen der Motorhaube

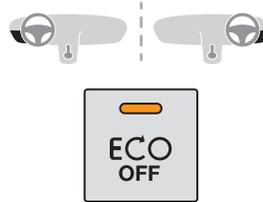


Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, zu vermeiden.

! Fahrweise auf überschwemmten Straßen
 Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt die Taste ECO OFF und leuchtet anschließend permanent auf.

Lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab. Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes leuchten auf. Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und den Motor erneut zu starten.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Jeder Eingriff an diesem Batterietyp muss ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Für weitere Informationen zur **12-V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Reifendrucküberwachung

Dieses System überwacht automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck aller vier Reifen.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen **mit den Referenzwerten, die nach jeder Anpassung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Dieses System ist kein Ersatz dafür, den Reifendruck monatlich (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Fahrten zu prüfen. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

 Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Die Reifendruck-Sollwerte für Ihr Fahrzeug sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls (wenn noch warm) 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck



Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

Oder:

- ☞ wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kontrolle der vier Reifen in kaltem Zustand durch.

Oder:

- ☞ wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

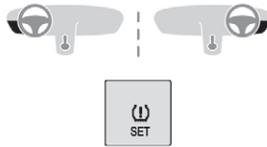
! Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Reinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist.

Reinitialisieren

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht. Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist. Das Reifendrucküberwachungssystem gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Ohne Touchscreen



- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug für ungefähr 3 Sekunden auf diese Taste und lassen Sie sie dann los. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Mit Touchscreen

Die Reinitialisierungsanfrage des Systems erfolgt bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug.

MENU

Die Nachleuchtfunktion kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** programmiert werden.



! Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte behandelt.

i Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Funktionsstörung



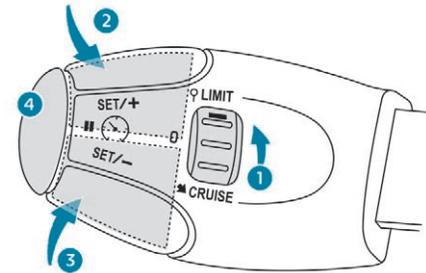
Das blinkende und das anschließende konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin. In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann eine Neuinitialisierung durchzuführen.

Geschwindigkeitsbegrenzer „LIMIT“

Das System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Anwahl/Abwahl des Begrenzermodus
2. Erhöht den eingestellten Wert
3. Verringert den eingestellten Wert
4. Einschalten/Aufheben der Begrenzungsfunktion

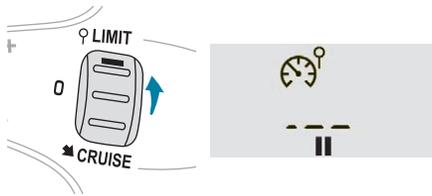
Die Einstellung erfolgt bei laufendem Motor, im Stand oder während des Fahrens. Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Treten des Gaspedals bis zu einem spürbaren Widerstand bestimmt, dieser zeigt an, dass der gespeicherte Begrenzerwert erreicht wurde.

Durch kräftiges Treten des Gaspedals über den Widerstand hinaus kann die programmierte Geschwindigkeit allerdings überschritten werden. Zum Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers einfach das Gaspedal langsam zurücknehmen, bis die eingegebene Geschwindigkeit unterschritten wird.

Die Einstellung und der Betrieb des Systems erfolgen bei laufendem Motor, im Stand oder während des Fahrens.

Auswahl



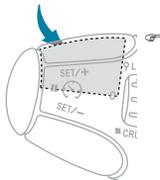
- ☞ Drehen Sie das Einstellrad auf „LIMIT“: Der Modus Geschwindigkeitsregelung wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (PAUSE).

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Geschwindigkeitsbegrenzungswert speichern



Diese Eingabe kann ohne Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers erfolgen; der Motor muss aber laufen. Zum Speichern einer Geschwindigkeitsbegrenzung, die **über** dem zuvor gespeicherten Wert liegt:



- ☞ Drücken Sie die Taste **SET +**.

Ein kurzer Druck erhöht die Geschwindigkeit um je 1 km/h.

Ein langer Druck erhöht die Geschwindigkeit um je 5 km/h.

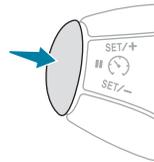
Zum Speichern einer Geschwindigkeitsbegrenzung, die **unter** dem zuvor gespeicherten Wert liegt:



- ☞ Drücken Sie die Taste **SET -**.

Ein kurzer Druck verringert die Geschwindigkeit um je 1 km/h. Ein langer Druck verringert die Geschwindigkeit um je 5 km/h.

Aktivierung/Pause



Drücken Sie die Taste einmal, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren und ein zweites Mal, um ihn auf Pause zu schalten.

Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeitbegrenzung

Das Treten des Gaspedals, um die gespeicherte Geschwindigkeit zu überschreiten, zeigt erst dann seine Wirkung, wenn Sie das Gaspedal **kräftig** und über den **Widerstand** hinaus treten.

Der Begrenzer wird dann vorübergehend deaktiviert, die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt und es ertönt ein Warnsignal.

Zur Rückkehr zur gespeicherten Geschwindigkeit muss die Fahrgeschwindigkeit verlangsamt werden, bis sie unter den gespeicherten Wert gesunken ist.

Blinkende Geschwindigkeitsanzeige



Die Anzeige blinkt:

- wenn das Gaspedal über den Widerstand hinaus getreten wurde,
- wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eine überhöhte Geschwindigkeit aufgrund des Straßenbelags oder eines starken Gefälles nicht verhindern kann,
- bei einer starken Beschleunigung des Fahrzeugs.

Funktion ausschalten

- ☞ Schalten Sie den Schalter auf **0** oder schalten Sie die Zündung aus, um das System auszuschalten. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Datenspeicher erhalten.

Funktionsstörung



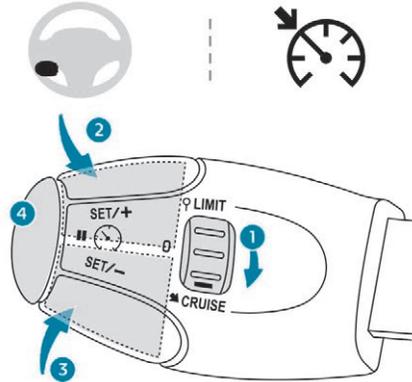
Die gespeicherte Geschwindigkeit ist gelöscht, die drei Striche auf der Anzeige blinken. Lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- !** Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.
- Achten Sie auf das Straßenprofil, seien Sie vorsichtig bei starkem Beschleunigen und behalten Sie immer die Kontrolle über Ihr Fahrzeug.
- Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:
- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und korrekt am Boden befestigt ist.
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler „CRUISE“

Ein System, das automatisch die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf dem vom Fahrer programmierten Wert hält, ohne das Gaspedal drücken zu müssen.

Bedienelemente am Lenkrad



1. An-/Abwahl des Reglermodus
2. Erhöhung des programmierten Werts
3. Verringerung des programmierten Werts
4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung

Mit dieser Fahrhilfe bei fließendem Verkehr lässt sich die vom Fahrer vorprogrammierte Fahrzeuggeschwindigkeit, außer bei starkem Gefälle, konstant beibehalten.

Bei einem Schaltgetriebe

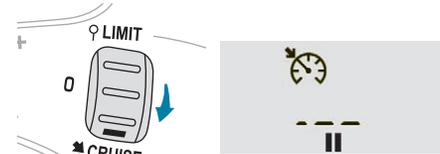
Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erst ab 40 km/h und ab dem 4. Gang programmiert bzw. aktiviert werden.

Bei einem Automatikgetriebe

Um gespeichert oder aktiviert zu werden, muss im Stufenschaltbetrieb die Geschwindigkeit

des Fahrzeugs mehr als 40 km/h betragen und mindestens der 2. Gang eingelegt sein oder der Schalthebel auf Position **D** stehen.

Auswahl

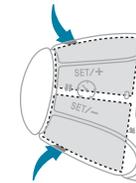


- ☞ Drehen Sie das Einstellrad auf „CRUISE“: Der Modus Geschwindigkeitsregelung wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (PAUSE).

Fahrgeschwindigkeit speichern



- Beschleunigen Sie, bis Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.



- Drücken Sie die Taste **SET** – bzw. **SET +**.

Die eingegebene Geschwindigkeit ist jetzt gespeichert und das Fahrzeug behält diese automatisch bei.

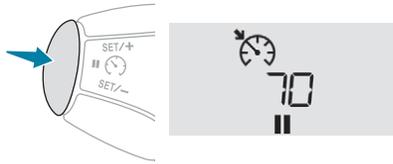
Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Trotz Geschwindigkeitsregelung ist es möglich, kurzzeitig die gespeicherte Geschwindigkeit zu **überschreiten**.

Der gespeicherte Wert blinkt.

Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

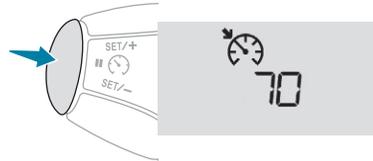
Pause (OFF)



- Drücken Sie die Taste, das Bremspedal oder die Kupplung (je nach Version).

! Bei den Motoren 1,2 PureTech 82 und 110 (Euro 6.2) oder 1,5 BlueHDi (Euro 6.2), einem Schaltgetriebe und STOP & START wird durch Betätigen des Kupplungspedals die Regelung nicht unterbrochen, sie bleibt nach einem Gangwechsel aktiv.

Wiederaufnahme



- ☞ Nach einer Pause bei der Geschwindigkeitsregelung drücken Sie diese Taste.

Das Fahrzeug nimmt die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf.

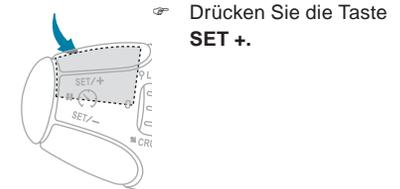
Oder Sie können auch das Verfahren „Fahrgeschwindigkeit speichern“ wiederaufnehmen.

Gespeicherten Wert ändern



Um eine Fahrgeschwindigkeit zu speichern, die **über** dem zuvor gespeicherten Wert liegt, haben Sie zwei Möglichkeiten.

Ohne Verwendung des Gaspedals



- ☞ Drücken Sie die Taste **SET +**.

Ein kurzer Druck erhöht die Geschwindigkeit um je 1 km/h.

Ein langer Druck erhöht die Geschwindigkeit um je 5 km/h.

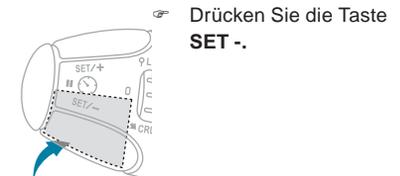
Durch Drücken des Gaspedals

- ☞ Überschreiten Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, bis Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.



- ☞ Drücken Sie die Taste **SET -** bzw. **SET +**.

Zum Speichern einer Geschwindigkeitsbegrenzung, die **unter** dem zuvor gespeicherten Wert liegt:



- ☞ Drücken Sie die Taste **SET -**.

Ein kurzer Druck verringert die Geschwindigkeit um je 1 km/h.

Ein langer Druck verringert die Geschwindigkeit um je 5 km/h.

Funktion ausschalten

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad auf **0**: Die Geschwindigkeitsregelung ist deaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.

Mit dem Ausschalten der Zündung werden alle gespeicherten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Funktionsstörung



Die gespeicherte Geschwindigkeit ist gelöscht, die drei Striche auf der Anzeige blinken. Lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie die programmierte Sollgeschwindigkeit durch ununterbrochenen Druck auf die Taste ändern, da die Geschwindigkeit sich schnell erhöhen oder verringern kann.

Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr. Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird. Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung im Straßenverkehr.

Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und korrekt am Boden befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, welche dann für die Konfiguration der beiden Systeme vorgeschlagen werden: Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler. Sie können bis zu fünf Geschwindigkeitseinstellungen jeweils für beide Einrichtungen im System speichern.

Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

Mit Touchscreen

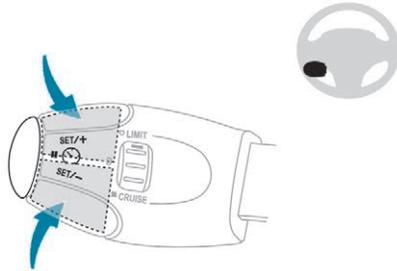
MENU Die Speicherung kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** programmiert werden.



- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ aus.
- ☞ Wählen Sie die Funktion „**Einstellung Geschwindigkeit**“ aus.
- ☞ Drücken Sie „**ON**“, um die Funktion zu aktivieren.
- ☞ Markieren Sie die Geschwindigkeitseinstellungen **1 bis 5**, die Sie verwenden möchten.
- ☞ Wählen Sie den Wert der Geschwindigkeitseinstellung, den Sie ändern möchten.
- ☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein, bestätigen Sie und klicken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Maßnahmen unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Auswahl



Um eine gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen:

- ☞ Halten Sie die Taste „+“ bzw. „-“ gedrückt; das System hält bei der nächsten gespeicherten Geschwindigkeit.
- ☞ Halten Sie erneut die Taste „+“ bzw. „-“ gedrückt, um eine andere gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen.

Eine abgerufene Geschwindigkeit sowie der Betriebszustand (aktiv/nicht aktiv) werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Active City Brake



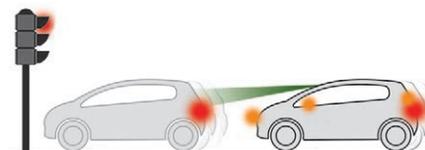
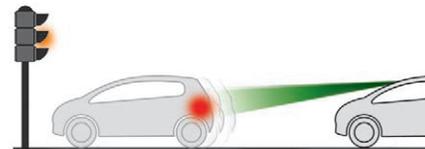
Diese Fahrhilffunktion funktioniert über einen Lasersensor oben an der Windschutzscheibe, der eine automatische Bremsung des Fahrzeugs

auslöst, wenn sich dieses hinter einem Fahrzeug befindet, das stark entschleunigt, anhält oder steht. Dieses System wurde entwickelt, um eine Kollision zu vermeiden bzw. die Aufprallgeschwindigkeit zu mindern.

Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.

Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und die Abstände und relative Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge einzuschätzen.

! Active City Brake entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.



Wenn Ihr Fahrzeug sich dem vorausfahrenden Fahrzeug zu sehr oder zu schnell nähert, löst das System die Bremsen aus, um einen Aufprall zu vermeiden.

Bei der Auslösung:

- wird eine Meldung eingeblendet,
- leuchten die Bremsleuchten.

Der automatische Bremsvorgang erfolgt als letzte Möglichkeit, wenn der Fahrer gar nicht oder nicht ausreichend stark gebremst oder kein Ausweichmanöver eingeleitet hat.

! Die Laserstrahlen sind unsichtbar. Sehen Sie sich niemals den Lasersensor mit einem optischen Instrument (Lupe, Mikroskop etc.) an: Verletzungsgefahr für die Augen.

Voraussetzungen für die Aktivierung:

- Es fährt ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug.
- Das Fahrzeug fährt geradeaus (keine starke Kurve).
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 5 und 30 km/h.
- Die Bremshilfen (ABS, EBV, BA) sind funktionstüchtig.
- Die Spurassistenten (ASR, DSC) sind funktionstüchtig und nicht ausgeschaltet.
- Das Active City Brake-System wurde nicht innerhalb der letzten 10 Sekunden ausgelöst.

Ein Auslösen der Bremsautomatik:

- ist umso wirksamer, wenn der Fahrer gleichzeitig fest auf das Bremspedal tritt,
- kann das Fahrzeug stoppen und hält das Fahrzeug etwa 1,5 Sekunden im Stillstand, damit der Fahrer die Kontrolle über sein

- Fahrzeug wieder erlangen kann,
- kann den Motor abwürgen,
- kann als Pumpgeräusch wahrgenommen werden, wenn die Bremsleitungen sich füllen.

! Eine Kollision kann automatisch verhindert werden, wenn der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug nicht mehr als 15 km/h beträgt.
Oberhalb dieser Schwelle versucht das System sein Möglichstes, um den Aufprall zu vermeiden oder zu verringern, indem es die Aufprallgeschwindigkeit verringert.

Aktivierung/Deaktivierung

MENU



Die Funktion Active City Brake kann über das Menü **Fahren/Fahrzeug** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bei jedem nachfolgenden Einschalten der Zündung mit deaktiviertem automatischen Bremsassistenten wird eine kurzzeitige Meldung mit der Geschwindigkeitsschwelle (10 km/h) eingeblendet.

! Deaktivierung des Systems Active City Brake:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe in Sensornähe,
- wenn ein Anhänger angekoppelt ist,
- wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn das Fahrzeug kurz davor ist, eine Schranke an einer Mautstelle zu passieren,
- wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.

Funktionsgrenzen

Folgendes kann das System nicht erkennen:

- Fußgänger, Tiere, Motorradfahrer, Radfahrer,
- unbewegliche, nicht-reflektierende Materialien und Objekte (Kartons, Mauern ...),
- Fahrzeuge, die nicht in derselben Richtung fahren.

Dieses System löst nicht aus oder greift nicht ein, wenn der Fahrer:

- stark beschleunigt,
- das Lenkrad herumreißt (Ausweichmanöver).

Funktionsstörungen

Reinigen und entfernen Sie jegliche Verunreinigungen und Gegenstände (Sticker, Blätter ...) oben an der Windschutzscheibe, die das Sichtfeld des Lasers beeinträchtigen.

Die Ansammlung von Beschlag auf der Windschutzscheibe oder Schnee auf der Motorhaube führt dazu, dass der Laser nicht mehr richtig funktioniert. Eine Meldung wird angezeigt, wenn der Laserstrahl behindert wird. Benutzen Sie die Funktion des Beschlagfreihaltens und reinigen Sie regelmäßig den Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera. Seien Sie bei schwierigen Witterungsverhältnissen (starker Regen, Schnee, Hagel, Nebel, Schnee ...) besonders vorsichtig und aufmerksam. Die Bremswege werden länger, die Berechnungsparameter des Lasersensors passen sich jedoch nicht entsprechend an.

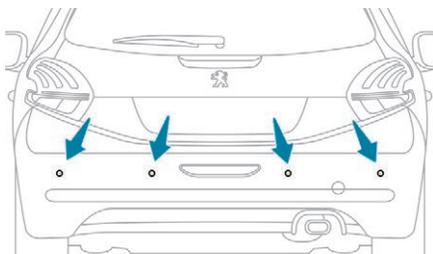
Lassen Sie in folgenden Fällen das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen:

- Die Meldung „**Fehler automatisches Bremssystem**“ in Verbindung mit einem akustischen Signalton weist darauf hin, dass eine Funktionsstörung erfasst wurde.
- Nach einem Aufprall ist das System nicht mehr funktionsfähig. Das System erkennt ein Entfalten der Airbags.

! Versuchen Sie nicht, den Sensor zu entfernen, einzustellen oder zu testen.

Nur ein Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt dürfen Arbeiten an diesem System durchführen.

Einparkhilfe



Anhand der Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das in den Erfassungsbereich eintritt.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten. Vor dem Manövrieren muss er stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass der Parkraum während des gesamten Manövers frei bleibt.

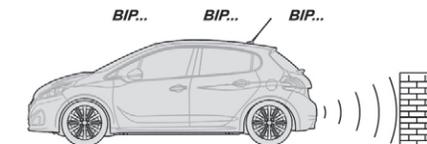
Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung



Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern (weiß: Hindernisse in größerer Entfernung, orange: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Diese Funktion ist nur mit dem Park Assist erhältlich.

Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten

Ohne Touchscreen



☞ Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System deaktiviert wird.

Mit Touchscreen

MENU Die Deaktivierung bzw. Aktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug**.



i Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Fahrradträger montiert ist (bei Fahrzeugen, die mit einer Anhängerkupplung oder einem von PEUGEOT empfohlenen Fahrradträger ausgestattet sind).

Funktionsgrenzen

- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Lärm, wie etwa von lauten Fahrzeugen oder Maschinen (z. B. Lkw, Presslufthammer usw.) können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.
- Anhäufungen von Schnee oder Laub auf der Straßenoberfläche können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Ein Aufprall mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.
- Die Sensoren können bei schlechten Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.) beeinträchtigt werden.

Empfehlungen zur Pflege

i Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

i **Hochdruckreinigung**
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

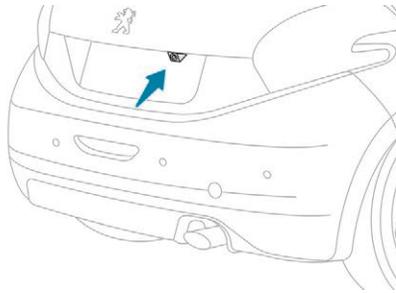
Funktionsstörung



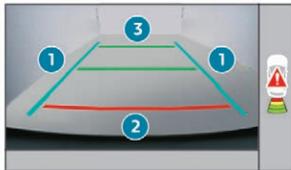
Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal (kurzer Piepton) ertönt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Rückfahrkamera



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert. Das Bild erscheint auf dem Touchscreen. Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.



Die Striche werden überlagert dargestellt und helfen somit beim Fahrmanöver. Sie erscheinen wie Linien „auf dem Boden“ und ermöglichen es nicht, die Position des Fahrzeugs bezüglich hoher Hindernisse zu bestimmen (z. B. andere Fahrzeuge). Eine Verzerrung des Bildes ist normal.

Die blauen Linien 1 zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs ohne Außenspiegel). Die rote Linie 2 zeigt den Abstand bis ungefähr 30 cm hinter der Stoßfängerante Ihres Fahrzeugs an. Die grünen Linien 3 zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Stoßfängerante Ihres Fahrzeugs an.

! Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

i **Hochdruckreinigung**
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

i Beim Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

i Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

Park Assist

Dieses System ist eine aktive Einparkhilfe und bietet Hilfe bei den Ein- und Ausfahrmanövern bei einer Parklücke längs zur Fahrbahn. Es steuert die Lenkung und liefert dem Fahrer visuelle und akustische Informationen.

Bei einem Schaltgetriebe bedient der Fahrer bedient das Gaspedal, die Bremse, legt die Gänge ein und betätigt das Kupplungspedal. Bei einem Automatikgetriebe werden Gas, Bremse und Gangwahl vom Fahrer betätigt. Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.

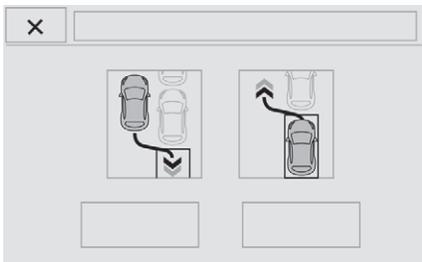
! Das Park Assist-System kann keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen und sich vergewissern, dass der Parkraum während der Manöver frei bleibt. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und das Lenkrad blockieren können (z. B. lose Kleidung, Schals, Krawatten) – Verletzungsgefahr!

Beim Einparken in einen parallel gelegenen Parkplatz erkennt das System keine Parklücken, deren Größe deutlich kleiner oder größer als die des Fahrzeugs ist. Die Funktion „Einparkhilfe“ wird automatisch während der Manöver aktiviert, es kann also sein, dass eine Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal aufleuchtet, was keine Auswirkung auf den Parkvorgang hat.

Die Verwendung einer anderen Reifengröße (Übergröße, Winterreifen usw.) kann die korrekte Funktionsweise der Einparkhilfe beeinträchtigen.

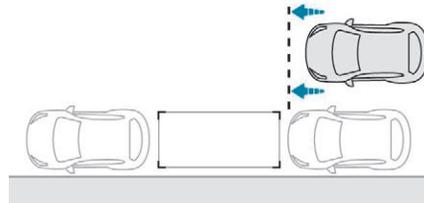
Bei aktiviertem Park Assist-System wird die Aktivierung des STOP-Modus bei Stop & Start verhindert. Im Modus STOP startet die Aktivierung des Park Assist-Systems den Motor neu.



Das System unterstützt Sie beim Ein- und Ausparken in Längsrichtung.

Einparken in Längsaufstellung

Wenn Sie eine verfügbare Parklücke entdeckt haben, begrenzen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 20 km/h.

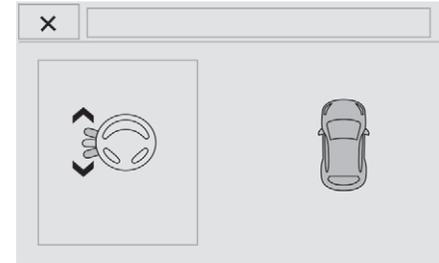


Positionieren Sie das Fahrzeug vor diesen Bereich.
Um das Park Assist-System zu aktivieren:

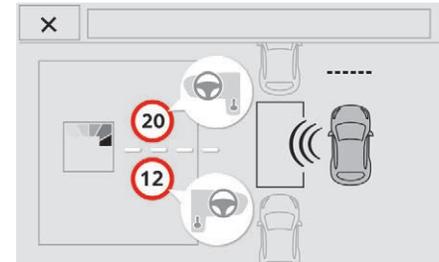


Drücken Sie auf diese Betätigung. Die Kontrollleuchte bleibt erloschen. Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.

Wählen Sie das Einparkmanöver aus. Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf.



Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der gewünschten Einparkseite.



Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h entlang des freien Platzes, um ihn zu vermessen und bleiben Sie dabei zwischen 0,5 und 1,5 Meter von der Reihe der parkenden Fahrzeuge entfernt.

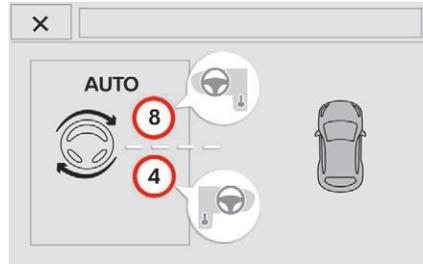
Wenn die Messung beendet und der Platz ausreichend groß ist, zeigt eine Meldung Ihnen an, dass das Einparken möglich ist.



- ☞ Fahren Sie weiter vor bis zur Anzeige einer neuen Meldung.

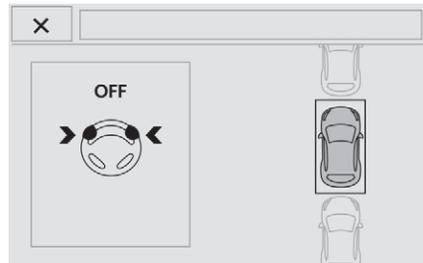


- ☞ Wählen Sie den Rückwärtsgang aus und lassen Sie das Lenkrad los.



Das vom Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft.

Fahren Sie mit den Manövern fort, ohne eine Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten und folgen Sie dabei den von der „Einparkhilfe“ angegebenen Informationen, bis die Meldung über das Ende des Manövers erscheint. Die Kontrollleuchte der Betätigung erlischt in Verbindung mit einem akustischen Signal.



Der Fahrer übernimmt wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

Ausparken aus Längsaufstellung

- ☞ Wenn Sie aus einer Parklücke ausparken möchten, schalten Sie den Motor ein.

Bei stehendem Fahrzeug, um das Park Assist-System zu aktivieren:



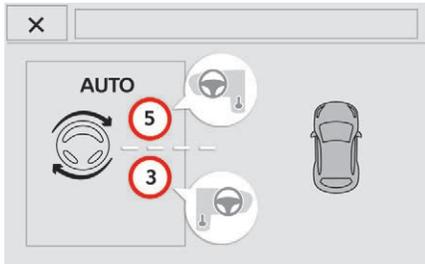
- ☞ Drücken Sie auf diese Betätigung. Die Kontrollleuchte bleibt erloschen.

Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.

- ☞ Wählen Sie das Ausparkmanöver aus. Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf.
- ☞ Aktivieren Sie den Fahrrichtungsanzeiger auf der gewünschten Ausparkseite.

Der Fahrrichtungsanzeiger blinkt auf dem Kombiinstrument während des gesamten Manövers, unabhängig von der Position des Rädchens.

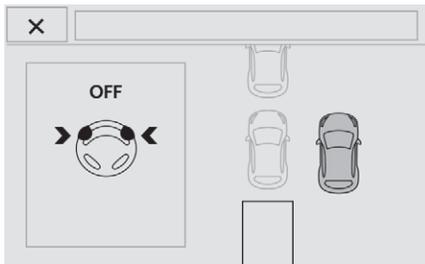
- ☞ Legen Sie den Vorwärts- oder Rückwärtsgang ein und lassen Sie dann das Lenkrad los.



Das vom Parkassistenten unterstützte Ausparkmanöver läuft.

Fahren Sie mit den Manövern fort, ohne eine Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten und folgen Sie dabei den von der „Einparkhilfe“ angegebenen Informationen, bis die Meldung über das Ende des Manövers erscheint.

Das Manöver ist beendet, wenn die Vorderachse des Fahrzeugs die Parklücke verlassen hat. Die Kontrollleuchte der Betätigung erlischt in Verbindung mit einem akustischen Signal.



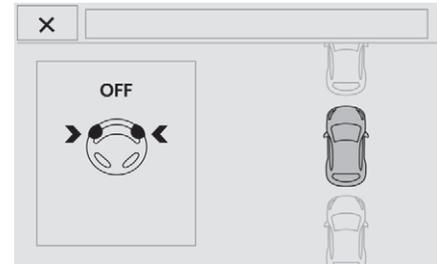
Der Fahrer übernimmt wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

Deaktivierung

Das System schaltet sich automatisch ab:

- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor ausgeht,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver begonnen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn der Fahrer auf die Betätigung von Park Assist drückt,
- wenn die richtige Positionierung des Fahrzeugs nicht möglich ist (Anzahl der Manöver zum Einparken oder Ausparken des Fahrzeugs zu groß),
- wenn die Fahrtür geöffnet ist,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.



Der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

! Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es manuell reaktivieren, um die laufende Messung neu zu starten.

Ausschalten

Das System steht nicht zur Verfügung:

- bei Ankupplung eines Anhängers,
- wenn die Fahrtür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörung



Im Fall einer Systemstörung wird diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt und/oder es wird eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf dem Bildschirm angezeigt. Die Kontrollleuchte blinkt für einige Sekunden. Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.

STOP



Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung werden diese Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann. Jeder Gegenstand, der größer als das Fahrzeug ist (lange Lasten), wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.

Bei schlechtem Wetter oder im Winter vergewissern Sie sich, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



PEUGEOT & TOTAL EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Das PEUGEOT TOTAL Team weiß, wie es durch starke Leistung auch unter schwierigsten Bedingungen Siege einfährt, und hat dies mit den ersten drei Plätzen in 2017 eindrucksvoll belegt. Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport für den Peugeot 3008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein hochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motorisierungen der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



PEUGEOT



TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

Kompatibilität von Kraftstoffen Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

- E5** Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.
- E10**

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

- B7** Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester),



B10 Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 10 % Fettsäuremethylester),

XTL Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

B20 B20- oder B30-Kraftstoffe, die der Norm EN16709 entsprechen, können mit Ihrem Dieselmotor eingesetzt werden. Dieser Gebrauch (selbst wenn nur gelegentlich), erfordert allerdings das Einhalten der besonderen Wartungsbedingungen, die als „erschwerete Bedingungen“ bezeichnet werden.

B30

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Nur die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten. Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Kraftstofftank

Fassungsvermögen des Tanks:

- etwa **50 Liter** (Benzinmotoren),
- etwa **50 Liter** (Dieselmotoren),
- etwa **45 Liter** (Diesel BlueHDi-Motoren).

! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung über die Taste aus.

Kraftstoffreserve

Wenn der Mindeststand im Tank erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Es verbleiben Ihnen **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank. Wenn die Warnleuchte blinkt, ist **nur noch sehr wenig Kraftstoff** im Tank.

Füllen Sie den Tank so schnell wie möglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

Tanken

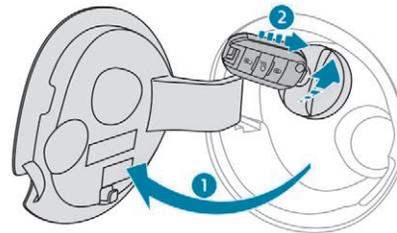
Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff Sie für Ihren Motor verwenden müssen.

Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

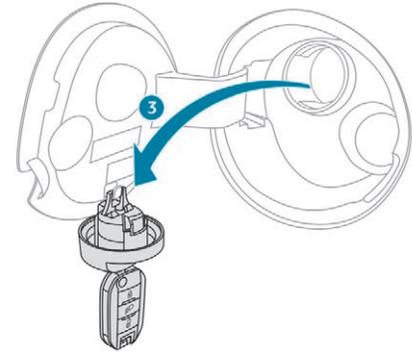
i Solange der Tankverschluss nicht wieder auf dem Einfüllstutzen sitzt, lässt sich der Schlüssel nicht aus dem Schloss ziehen. Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

☞ **Schalten Sie unbedingt den Motor aus.**



- ☞ Öffnen Sie die Tankklappe, indem Sie an der Aussparung **1** ziehen.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in den Tankverschluss und drehen Sie ihn nach links **2**.



- ☞ Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken an der Innenseite der Tankklappe **3** ein.
- ☞ Tanken Sie voll, aber **beenden Sie den Tankvorgang spätestens nach dem 3. Abschalten** der Zapfpistole, da ansonsten Betriebsstörungen auftreten können.

Nach dem Tanken:

- ☞ Setzen Sie den Tankverschluss wieder ein.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts, ziehen Sie ihn dann aus dem Verschluss heraus.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

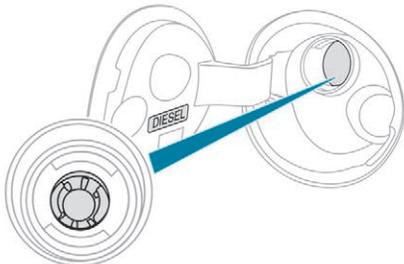
Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, mit der die Kraftstoffzufuhr bei einer Kollision unterbrochen wird.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Mechanische Vorrichtung, die das Betanken eines Dieselfahrzeugs mit Benzin verhindert. Somit werden durch falsches Betanken verursachte Motorschäden vermieden. Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise



Eine Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung.

Versuchen Sie nicht, die Benzin-Zapfpistole gewaltsam einzuführen, sondern führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich. Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs aus dem Kanister sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken und lassen Sie den Kraftstoff langsam einlaufen.

i **Fahrten ins Ausland**
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Schneeketten



Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Schneekettentaugliche Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
185/65 R15	9 mm
195/55 R16	
205/45 R17	7 mm

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Anhängerbetrieb

Verteilung der Lasten

- ☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie die von PEUGEOT zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, sich für die Montage an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Vorgaben des Herstellers befolgt werden. Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelhöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) gilt auch für die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, Transportbox usw.).**

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem, Autoradio, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

- ! Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:

- weniger als 10 Minuten, um die Verbraucher ca. 5 Minuten in Betrieb nehmen zu können,

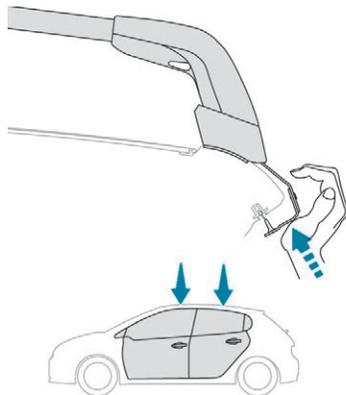
- länger als 10 Minuten, damit sie bis zu ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

- ! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Dachträger anbringen



Achten Sie bei der Montage von Querträgern auf die richtige Positionierung, vorgegeben durch die Haltestifte an den Türeinsteigen.

- ! Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Verankerungspunkte am Fahrzeug nicht beschädigt werden. Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die vor Ort geltende gesetzliche Regelung.

- ! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

! Empfehlungen

Verteilen Sie die Last gleichmäßig und achten Sie darauf, das Fahrzeug nicht seitlich zu überladen.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.

Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.

Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.

Kontrollieren Sie auf langen Strecken bei jedem Halt die sichere Befestigung der Ladung.

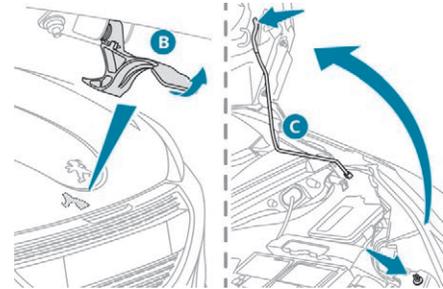
Bauen Sie die Dachträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.
Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

☞ Ziehen Sie den Hebel **A** unten am Türrahmen zu sich heran.



- ☞ Heben Sie den Hebel **B** an und öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze **C** aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Verriegeln

- ☞ Entfernen Sie die Motorhaubenstütze **C** aus der Halteraste.
- ☞ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze in die Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

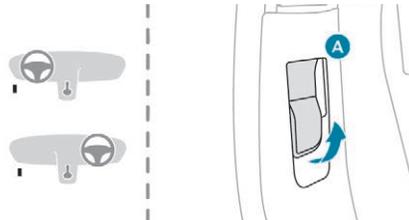
Motorhaube

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das Stop & Start-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des START-Modus verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

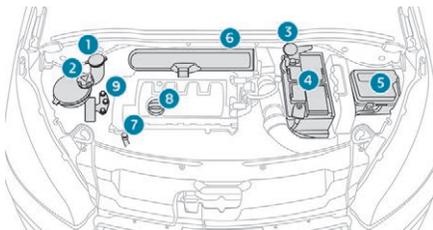
i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

Öffnen

- ☞ Öffnen Sie die linke Vordertür.



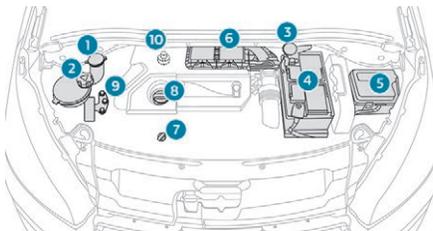
Motoren Benzin



1. Scheibenwaschflüssigkeits-Behälter
2. Kühlflüssigkeitsbehälter
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmesstab
8. Motoröl-Einfüllöffnung
9. Separater Massepunkt
10. Entlüftungspumpe*

* (Je nach Motorisierung)

Diesel



Diese Motoren dienen nur als Beispiel.
Die folgenden Teile können sich an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Ölmesstab
- Motoröl-Einfüllöffnung
- Entlüftungspumpe

! Die Dieselmotorkraftstoffanlage steht unter sehr hohem Druck.
Arbeiten an dieser Anlage dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierte Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt.

Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

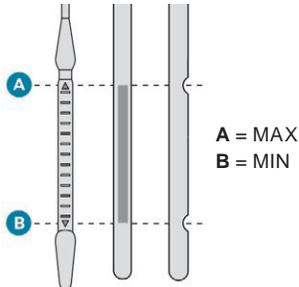
i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt, alle 5 000 km den Füllstand zu kontrollieren und ggf. nachzufüllen.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten hat (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um an die Öleinfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motor Teile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Austausch der Bremsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Bremsflüssigkeit ablassen

Die Abstände, in denen dieser Vorgang vorgenommen werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Kühlflüssigkeitsstand



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten. Wenn der Stand nah bei oder unter der Anzeige „MIN“ liegt, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen der Zündung daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und die Kühlflüssigkeit nachfüllen.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Füllstand der Scheibenwaschanlage



Füllen Sie Flüssigkeit nach, falls erforderlich.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen. Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Füllstand Dieselzusatz (Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter)



Der minimale Füllstand des AdBlue®-Tanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieses Additiv muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

AdBlue®-Füllstand

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschriften die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDI-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein konstantes Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warmmeldung angezeigt.

i Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen. Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden. Weitere Informationen zu den **Füllstandskontrollen** und insbesondere zum Füllstand des Diesel-Additivs finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremscheiben/Bremstrommel



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremscheiben/Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss wenigstens einmal im Monat sowie vor langen Fahrten an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung – Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt

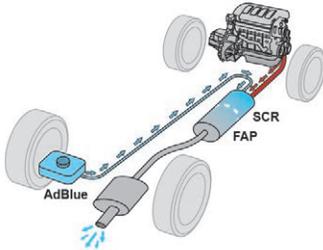
die Wirksamkeit der Bremsen und das Lenkverhalten. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen. Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen; die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)



Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



Das AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern (Motoren 1,6 BlueHDi) oder 15 Litern (Motoren 1,5 BlueHDi).

Diese Menge reicht für eine Fahrstrecke von rund 9 000 km.

Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2 400 km fahren, bevor der Tank leer ist.

i Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei. Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können. In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

- ! Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:
- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22241.
 - Füllen Sie das Additiv AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
 - AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt.

i Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden (für die Versionen mit Zugang zum AdBlue®-Tank über die Tankklappe).

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die Lkw vorbehalten ist.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Es sollte an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

Wenn die Flüssigkeit gefroren ist, kann sie nach vollständigem Auftauen wieder verwendet werden.

! Keine Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Bei AdBlue® handelt es sich um eine Harnstoff-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).

Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort

gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf der Dampf nicht eingeatmet werden. Ammoniak kann die Schleimhäute reizen (Augen, Nase und Rachen).

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in seinem Originalbehälter oder in seiner Originalflasche aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Im Winter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf AdBlue® nicht in den AdBlue®-Tank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall einige Stunden lang an einen wärmeren Ort, bevor Sie AdBlue® nachfüllen.

! Im Falle einer Panne aufgrund fehlenden AdBlue®, das durch die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird, müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

i Für die Besonderheiten der Zugriffskonfiguration für den AdBlue®-Tank (über den Kofferraum oder die Tankklappe), siehe die im Detail gegebenen Beschreibungen weiter unten.

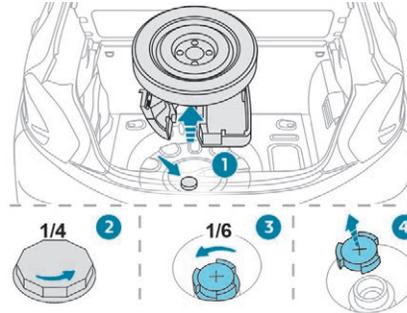
! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig! **Beim Nachfüllen nach einer AdBlue®-Panne** müssen Sie ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt oder der Schlüssel in das Zündschloss eingeführt werden.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

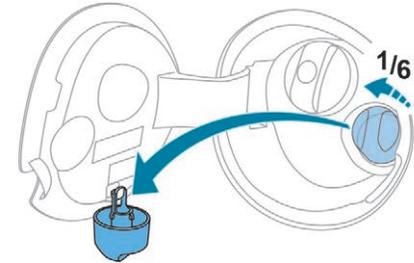
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten.

Zugang über den Kofferraum (1,6 Liter BlueHDi Euro 6.1)



- ☞ Heben Sie den Kofferraumbelag an und entnehmen Sie dann je nach Ausstattung das Reserverad und/oder den Staukasten.
- ☞ Drehen Sie den schwarzen Deckel um 1/4-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn, ohne dabei Druck auszuüben; dann den Deckel nach oben abnehmen.
- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.

Zugang über die Tankklappe (1,5 BlueHDi Euro 6.2)



- ☞ Drehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Tankklappe den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks um 1/6-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den blauen Deckel ab.

Nachfüllen

- ☞ Besorgen Sie sich eine Dose oder Flasche AdBlue®. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

Oder

- ☞ Setzen Sie die AdBlue®-Zapfpistole hinein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Wichtig:

- Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden, wird Folgendes empfohlen:
 - Füllen Sie mit der AdBlue®-Flasche 10 bis 13 Liter auf.
- Oder
 - Wenn Sie an einer Tankstelle nachfüllen, füllen Sie nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole nicht weiter auf.
- Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – was durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperrung angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den AdBlue®-Tank füllen.

Nach dem Auffüllen

Über den Kofferraum (1,6 BlueHDi Euro 6.1)

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Setzen Sie den schwarzen Deckel auf und drehen Sie ihn um 1/4-Umdrehung im Uhrzeigersinn, ohne Druck auszuüben. Die Deckelmarkierung muss mit der Markierung des Tanks übereinstimmen.

- ☞ Setzen Sie das Reserverad und/oder den Staukasten je nach Ausstattung wieder in den Kofferraumboden ein.
- ☞ Platzieren Sie den Kofferraumbelag wieder und schließen Sie die Klappe.

Über den Tankdeckel (1,5 BlueHDi Euro 6.2)

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.



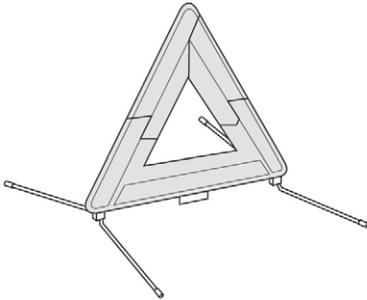
Die AdBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie sie bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Warndreieck

! Bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über.

Für die Benutzung des Warndreiecks, lesen Sie bitte die Anleitung des Herstellers.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Fahrbahn



☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, unter Beachtung der gültigen Gesetzgebung in Ihrem Land.

i Das Warndreieck wird als Zubehör angeboten, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kraftstoffpanne (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit HDi-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde. Für Modelle mit manueller Entlüftungspumpe siehe Abbildung des Motorraums. Wenn Ihr Tankbehälter mit einer **Sicherung gegen Falschtanken** ausgestattet ist, lesen Sie hierzu bitte den entsprechenden Abschnitt.

i Wenn der Motor nicht sofort anspringt, weitere Startversuche unterlassen und den Vorgang wiederholen.

Motor 1,5 BlueHDi (Euro 6.2)

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie den Vorgang.

Motor 1,6 BlueHDi (Euro 6.1) BlueHDi-Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Sonstige Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.



☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).

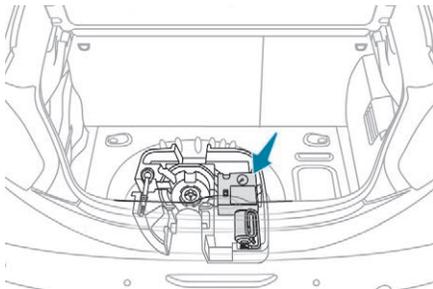
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Provisorisches Reifenpannenset

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

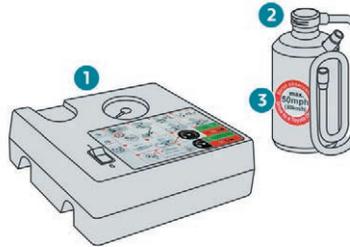
Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

Zusammensetzung des Pannensets

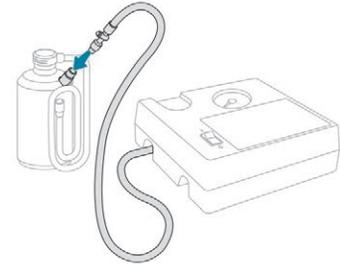


1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Dichtmittelflasche mit integriertem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

Reparaturanleitung

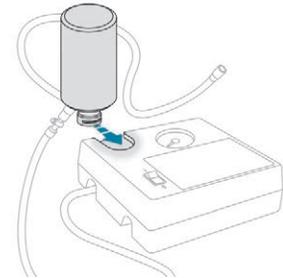
- ☞ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.



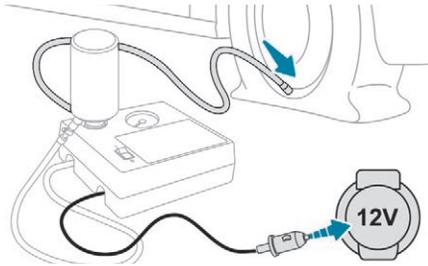
- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelfläschchen.

! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



- ☞ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.

- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.

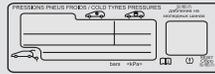


- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Dichtmittelfläschchens an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.



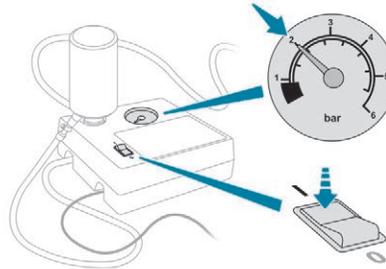
- ☞ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Sichtfeld des Fahrers geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.



Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

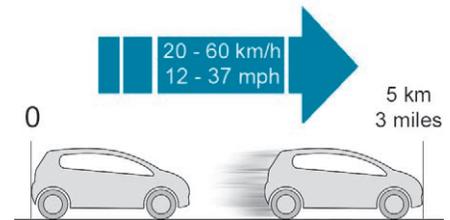


- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Bringen Sie den Schalter in Position „0“.
- ☞ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ☞ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset.
- ☞ Nehmen Sie die Flasche mit dem Dichtmittel ab.

! Vorsicht: Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



Bei Pannen und Störungen

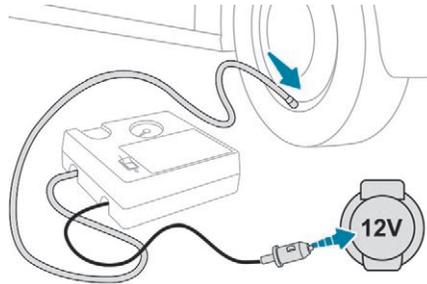
- ☞ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.**

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

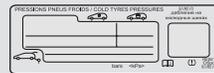
Reifendruck kontrollieren/ aufpumpen

i Sie können den Kompressor auch ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

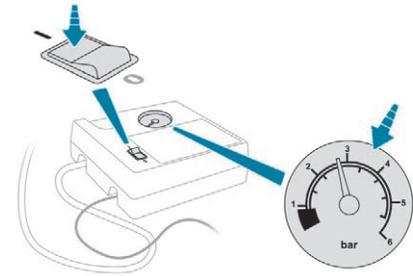
- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „1“ stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter auf die Position „0“.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Fahren Sie nicht mehr als 200 km mit dem reparierten Reifen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

i Reifendrucküberwachung



Solange das System nicht neu initialisiert wird, leuchtet die Warnleuchte nach einer Reifenreparatur weiter.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug

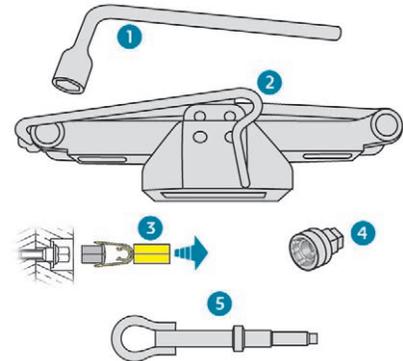


Die Werkzeuge befinden sich im Kofferraum unter dem Boden.

Zugang:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Bodenbelag an und entfernen Sie ihn,
- ☞ nehmen Sie den Werkzeugkasten heraus.

Werkzeugliste



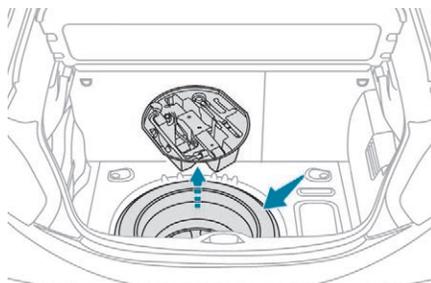
1. Radmutternschlüssel
Zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rades.
2. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Werkzeug für Radmutter-Zierkappen
Zum Entfernen der Schutzkappen auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern.
4. Mutter für Diebstahlschutzschrauben
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.
5. Abschleppöse
Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Rad mit Radkappe
Setzen Sie beim Montieren des Rades die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

! All diese Werkzeuge sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und können je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

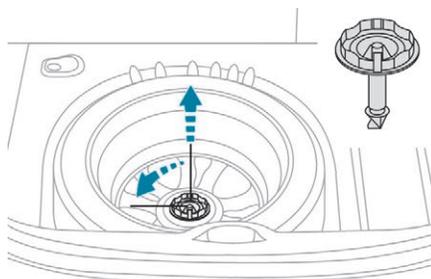
Zugang zum Ersatzrad



Das Reserverad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Je nach Bestimmungsland handelt es sich um ein Stahlersatzrad, ein Aluminiumrad oder ein Notrad.

Das Reserverad entnehmen

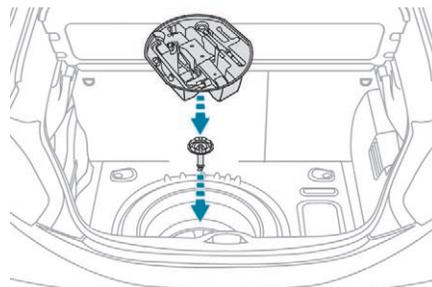


- ☞ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).

- ☞ Heben Sie das Reserverad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen

- ☞ Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.



- ☞ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube.
- ☞ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- ☞ Ziehen Sie die mittlere Mutter bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ☞ Verstauen Sie den Werkzeugbehälter wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

i Befindet sich kein Rad in der Vertiefung, kann die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) nicht angebracht werden.

Rad abmontieren

Parken des Fahrzeugs

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Ziehen Sie die Feststellbremse an.

Schalten Sie die Zündung aus.

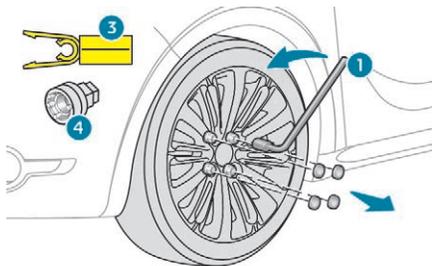
Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, sodass die Räder blockiert sind.

Bei einem Automatikgetriebe stellen Sie den Hebel auf **P**, so dass die Räder blockiert sind. Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchten der Feststellbremse am Armaturenbrett ununterbrochen leuchten.

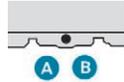
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

Vorgehensweise

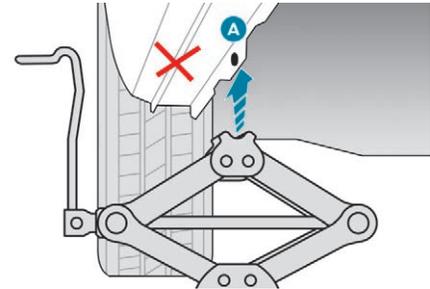


- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung bei jeder der Radmuttern mit dem Werkzeug **3** ab (je nach Ausstattung).
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüssel **4** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist).
- ☞ Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1**.

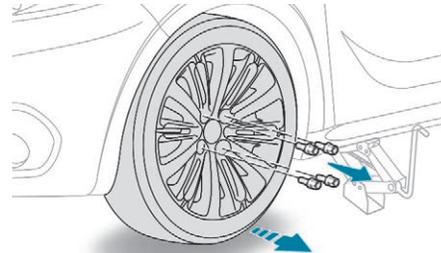


- ☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **2** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der entsprechenden Ansatzstelle vorne (**A**) oder hinten (**B**) steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil auf nicht rutschigem und nicht weichem Boden steht und nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird. Vergewissern Sie sich dabei, dass sich das Kopfteil des Wagenhebers mittig am Ansatzpunkt des Fahrzeugs befindet. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken oder abrutschen – es besteht Verletzungsgefahr!

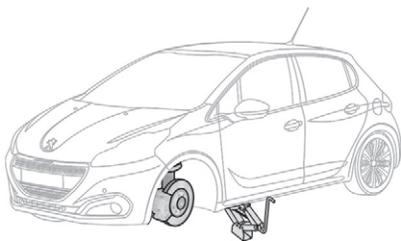


- ☞ Fahren Sie den Wagenheber **2** aus, bis sein Kopf an dem entsprechenden Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Auflagefläche **A** oder **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.



- ☞ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren



i



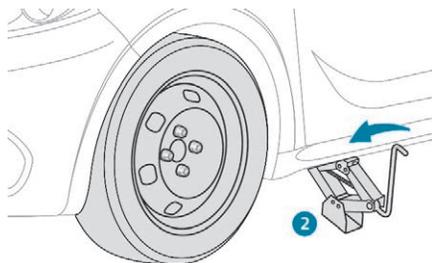
Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

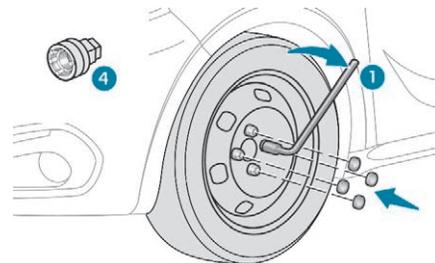
Vorgehensweise



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes 4 (je nach Ausstattung) mit dem Radschlüssel 1 provisorisch an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 1 an.



- ☞ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzschraube unter Verwendung der Diebstahlschuttmutter 4 mit dem Radschlüssel 1 fest (je nach Ausstattung).
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Setzen Sie die Zierkappen auf die Radschrauben (je nach Ausstattung).
- ☞ Versteuen Sie die Werkzeuge im Werkzeugbehälter.

i Nach einem Radwechsel

Entfernen Sie zunächst die mittlere Abdeckung, um das defekte Rad korrekt im Koffer verstauen zu können.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem 15-Zoll-Standardnotrad ausgestattet ist, dürfen Sie eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem 16- oder 17-Zollrad ausgestattet ist, verwenden Sie das Stahlnotrad und überschreiten Sie auf keinen Fall eine Geschwindigkeit von 80 km/h.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Reserverad prüfen zu lassen.

Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummi zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! **Leuchtdioden (LED)**

Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

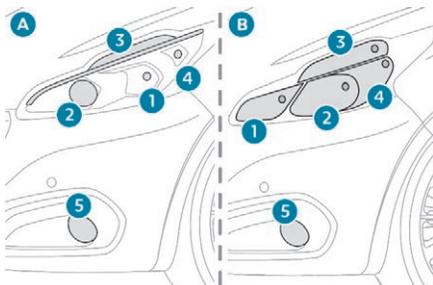
i **Modell mit Halogenleuchten**

Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

Frontleuchten

A. Ausführung mit Lichtleisten

B. Ausführung ohne Lichtleisten

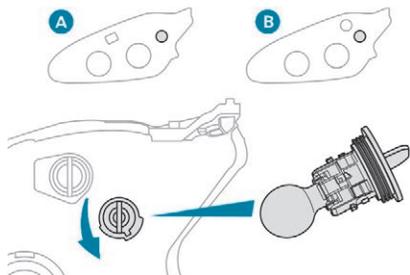


1. Fernlicht (H7-55W)
2. Abblendlicht (H7-55W)
3. Tagfahrlicht/Standlicht (LED oder W5-5W)
4. Fahrtrichtungsanzeiger (PWY-24W)
5. Nebelscheinwerfer (H11-55W)
(mit der Funktion „Statisches Abbiegelicht“ je nach Ausstattung)

LED: Leuchtdioden

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

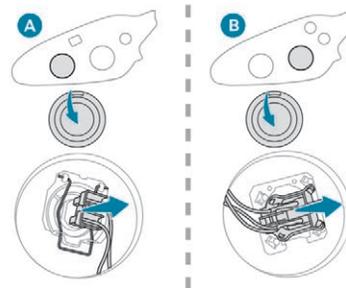
i Schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite eine Funktionsstörung aufweist.



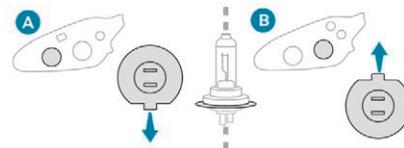
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus. Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

i Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Fahrtrichtungsanzeiger, müssen gegen Glühlampen gleicher Farbe und Spezifikationen ausgetauscht werden.
Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, dass Sie die Schutzabdeckung sorgfältig schließen, damit die Lampe spritzwassergeschützt verschlossen ist.

Abblendlicht

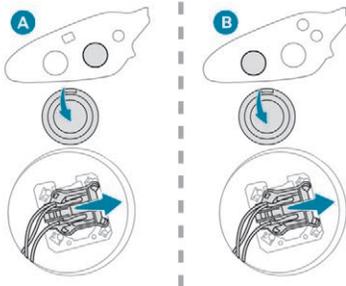


- ☞ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ☞ Lösen Sie den Steckverbinder der Glühlampe.
- ☞ Drücken Sie zum Lösen der Glühlampe die Feder auseinander (Modell A).
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.

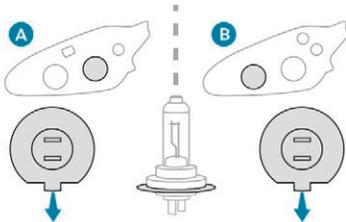


Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor, dabei muss der Führungsstift der Lampe nach unten (Modell A) oder nach oben (Modell B) zeigen.

Fernlicht

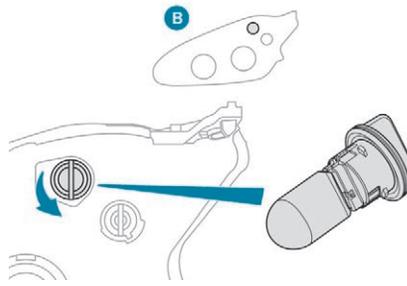


- ☞ Den Hauptstecker des Scheinwerfers lösen.
- ☞ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ☞ Lösen Sie den Steckverbinder der Glühlampe.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.



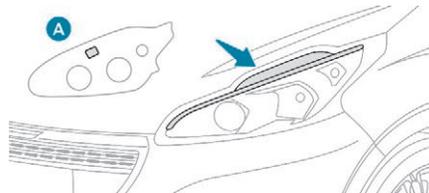
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor, orientieren Sie dabei den Führungsstift der Lampe nach unten.

Tagfahrlicht/Standlicht



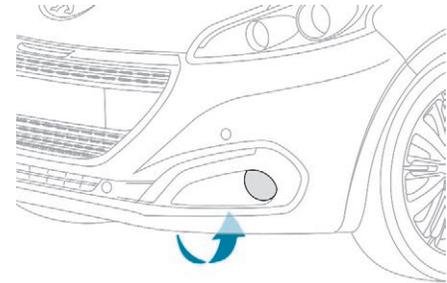
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus. Führen Sie diese Schritte beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge durch.

Tagfahrlicht/Standlicht (LED)



Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

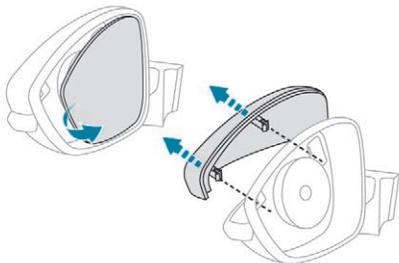
Glühlampen der Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht



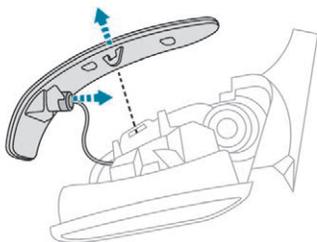
- ☞ An die Nebelscheinwerfer gelangen Sie über die Öffnung unter dem Stoßfänger.
- ☞ Lösen Sie den Verbinder der Lampenfassung, indem Sie auf die Zunge am oberen Teil drücken.
- ☞ Nehmen Sie die Lampenfassung heraus, indem Sie auf die zwei Klammern drücken (oben und unten).
- ☞ Tauschen Sie das Modul aus.

i Führen Sie diese Schritte beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge durch. Das Modul erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt. Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

Integrierte seitliche Zusatzblinker



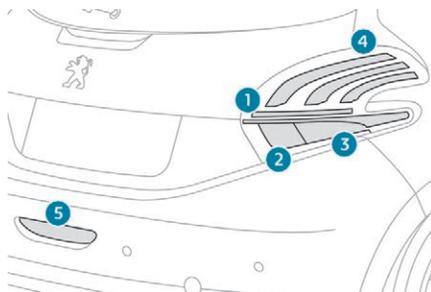
- ☞ Führen Sie einen Schlitzschraubendreher zwischen dem Spiegelglas und seiner Basis ein.
- ☞ Kippen Sie den Schraubendreher und nutzen Sie ihn als Hebel, um das Spiegelglas abzuziehen.
- ☞ Haken Sie die Schale des Spiegels aus, indem Sie auf die zwei Halteklammern drücken.



- ☞ Drücken Sie auf die mittlere Zunge und entfernen Sie den seitlichen Zusatzblinker.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

i Führen Sie diese Schritte beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge durch.
Zum Austausch dieses Lampentyps können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Heckleuchten



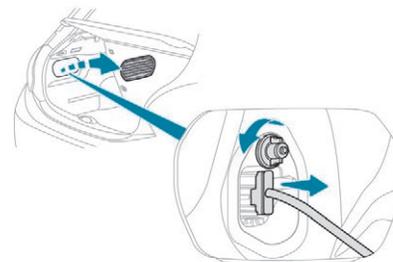
1. Bremsleuchten (LED)
2. Rückfahrleuchten (P21W)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W, bernsteinfarben)
4. Standlicht (LED)
5. Nebelschlussleuchte (P21W)

LED: Leuchtdioden

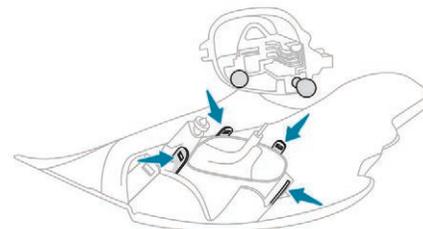
Rückfahrcheinwerfer und Fahrtrichtungsanzeiger

Die beiden Lampen werden von der Kofferrauminnenseite her ausgewechselt:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.



- ☞ Lösen Sie das Zugangsgitter an der entsprechenden seitlichen Abdeckung.
- ☞ Schrauben Sie die Mutter ab und entfernen Sie sie.
- ☞ Trennen Sie den Steckverbinder der Leuchte.
- ☞ Lösen Sie die Leuchte und ziehen Sie diese vorsichtig heraus, indem Sie sie zu sich heranziehen.

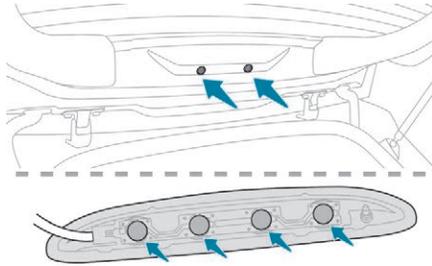


- ☞ Drücken Sie die vier Sperrfedern auseinander und ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ☞ Drehen Sie die Lampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus. Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Achten Sie darauf, dass Sie die Leuchte nicht schräg, sondern parallel zur Fahrzeugachse in die Führungen einsetzen.

Ziehen Sie sie fest an, um die Dichtigkeit sicherzustellen, jedoch ohne dabei die Beleuchtung zu beeinträchtigen.

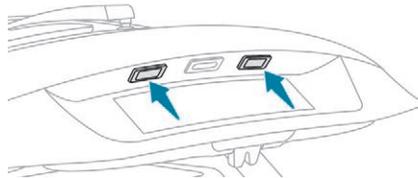
Dritte Bremsleuchte



- ☞ Lösen Sie die Befestigungsstifte beiderseits der Leuchte, ohne sie vollständig zu entfernen.
- ☞ Drücken Sie auf die Schrauben, um die Leuchte auszuhaken.
- ☞ Trennen Sie den Steckverbinder der Leuchte.
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte von außen heraus.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Kennzeichenleuchten

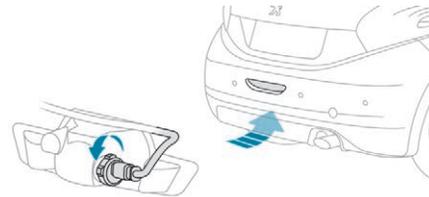


Führen Sie diesen Austausch für leichtere Entfernung der Lampen mit halb geöffnetem Kofferraumdeckel durch.

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubendreher in eine der Kerben außen an der Streuscheibe ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen.
- ☞ Nehmen Sie die Streuscheibe ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Streuscheibe, um diese einzurasten.

Nebelschlussleuchte



Greifen Sie mit der Hand unter die Stoßstange.

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.

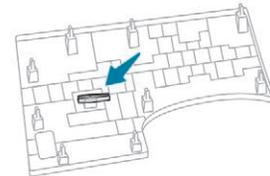
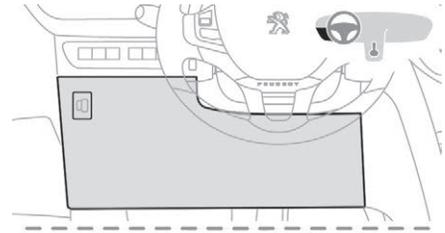
- ☞ Lösen Sie den Steckverbinder der Glühlampe.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Zum Austausch dieses Lampentyps können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Austausch einer Sicherung Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett oder am Handschuhfach angebracht.

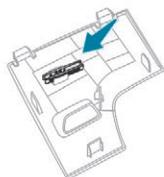
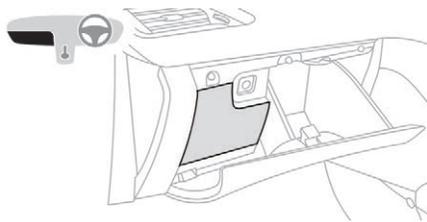
Armaturenbrett



Bei Pannen und Störungen

- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Halterung ab, auf deren Rückseite die Zange befestigt ist.

Handschuhfach



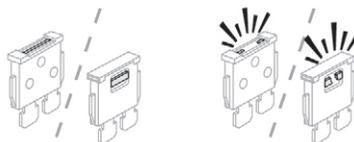
- ☞ Öffnen Sie den Deckel des Handschuhfachs.
 - ☞ Lösen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie an der oberen rechten Seite ziehen.
 - ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
 - ☞ Nehmen Sie die Halterung ab, auf deren Rückseite die Zange befestigt ist.
- Vor dem Austausch einer Sicherung:
- ☞ muss das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert und die Zündung ausgeschaltet werden,

- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss die defekte Sicherung mithilfe der Zuordnungstabellen und den auf den folgenden Seiten dargestellten Schaltplänen identifiziert werden.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
- ☞ Die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe) auszutauschen; eine abweichende Stärke kann zu einer Funktionsstörung führen (Brandgefahr).

Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



In Ordnung

Defekt



Zange

i Hinweis für Fachleute: Ausführliche Informationen zu Sicherungen und Relais erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

i Die Zuordnungstabellen für die Sicherungen und die entsprechenden Schaltpläne sind bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

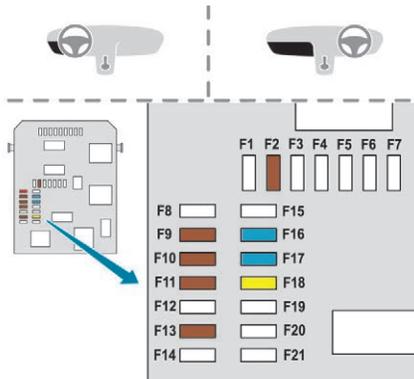
! Der Austausch einer anderen als in den Zuordnungstabellen angegebenen Sicherung kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einbau elektrischer Zubehörteile

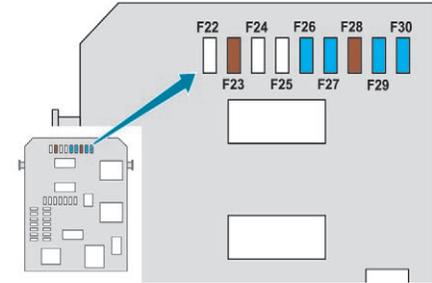
i Das elektrische System Ihres Fahrzeugs ist darauf ausgelegt, mit der Standardausrüstung oder der optionalen Ausrüstung betrieben zu werden. Bevor Sie andere elektrische Ausrüstungsteile oder Zubehör in Ihrem Fahrzeug installieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt auf.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Linke Seite

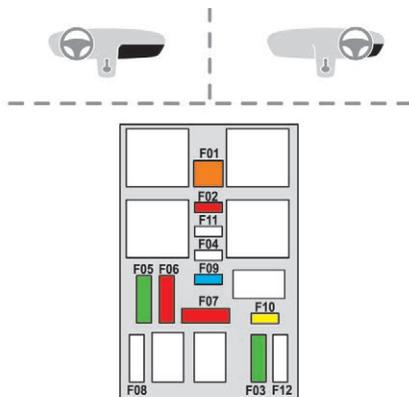


Nummer der Sicherung	Amperezahl	Funktionen
F2	5 A	Außenspiegel, Scheinwerfer, Diagnosestecker
F9	5 A	Alarmanlage
F10	5 A	Telematik-Steuergerät, Zentralsteuergerät Anhänger
F11	5 A	Automatisch abgeblendeter Innenspiegel, Zusatzheizung
F13	5 A	HiFi-Verstärker, Einparkhilfe
F16	15 A	12V-Anschluss vorne
F17	15 A	Audiosystem, Autoradio (Nachrüstung)
F18	20 A	Touchscreen



Nummer der Sicherung	Amperezahl	Funktionen
F23	5 A	Make-up-Spiegel, Kartenleseleuchten
F26	15 A	Hupe
F27	15 A	Scheibenwaschanlagenpumpe
F28	5 A	Lenkradschloss
F29	15 A	Klimaanlagenkompressor
F30	15 A	Heckscheibenwischer

Rechte Seite

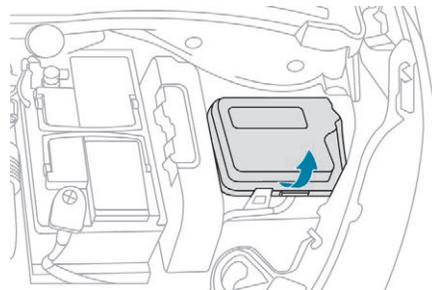


Nummer der Sicherung	Amperezahl	Funktionen
F01	40 A	Beheizbare Heckscheibe
F02	10 A	Beheizbare Außenspiegel
F03	30 A	Impulsfensterheber vorne
F05	30 A	Impulsfensterheber hinten
F06	10 A	Einklappbare Außenspiegel
F07	10 A	Einklappbare Außenspiegel
F09	15 A	Sitzheizung vorne
F10	20 A	HiFi-Verstärker

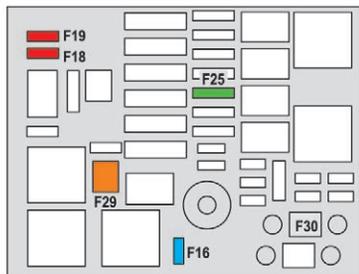
Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen



- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sehr sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



Nummer der Sicherung	Amperezahl	Funktionen
F16	15 A	Nebelscheinwerfer
F18	10 A	Fernlicht rechts
F19	10 A	Fernlicht links
F25	30 A	Relais Scheinwerferwischer (Nachrüstung)
F29	40 A	Scheibenwischermotor

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien



Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.



Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.



Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.



Versuchen Sie niemals, durch Anschließen des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.



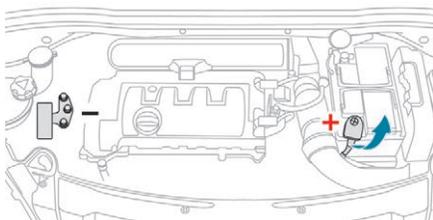
Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

Zugang:

- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und danach außen.
- ☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze,



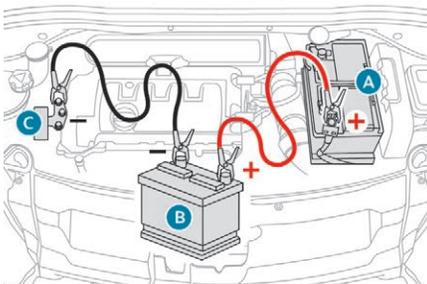
☞ Ziehen Sie die Kunststoffabdeckung ab, um an den (+) Pol zu gelangen.

Der (-) Pol der Batterie ist nicht zugänglich. Ein separater Massepunkt befindet sich am Motor.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

i Bestimmte Funktionen, darunter Stop & Start, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- falls das Fahrzeug mehrere Wochen stillgelegt werden soll.

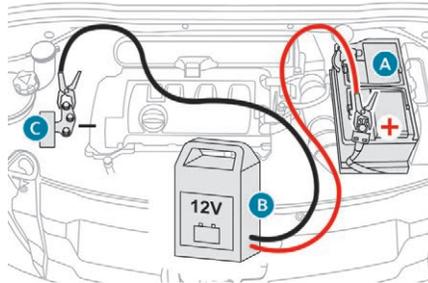
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufladen möchten, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

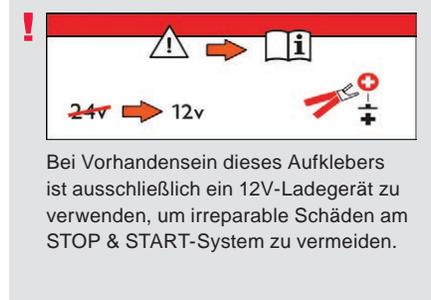
i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um gefährliche Funken zu vermeiden.
- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.



Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen der Batterie

Um ein ausreichendes Ladeniveau zum Anlassen des Motors halten zu können, wird empfohlen, die Batterie bei sehr langem Stillstand abzuklemmen.

Vor dem Abklemmen der Batterie:

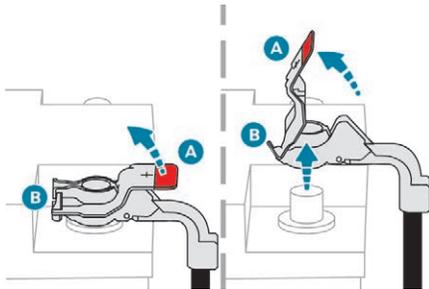
- ☞ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Scheiben usw.).

- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten usw).
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

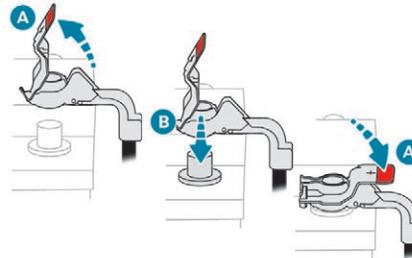
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
- ☞ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+) an.
- ☞ Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Vor dem Abklemmen der Batterie

Lassen Sie nach dem Ausschalten der Zündung 2 Minuten verstreichen, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Schließen Sie die Fenster und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschießen

Jedes Mal, wenn die Batterie wiederangeschlossen wurde, schalten Sie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, um die Initialisierung der elektronischen Systeme zu ermöglichen. Wenn jedoch kleinere Probleme nach diesem Verfahren weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Folgende Systeme müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte den entsprechenden Abschnitt nach):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer Abschleppöse

! Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

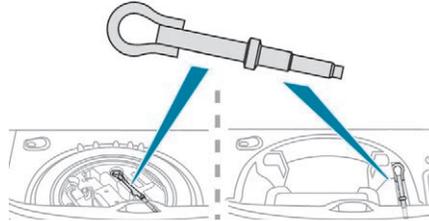
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- wenn es nicht möglich ist, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Zugang zum Werkzeug

Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum.

Zugang:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Bodenbelag an und entfernen Sie ihn,
- ☞ nehmen Sie die Abschleppöse heraus.

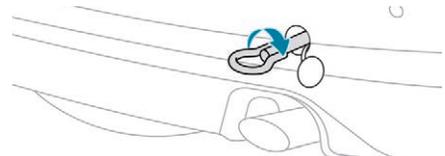
Abschleppen des eigenen Fahrzeugs

- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange, indem Sie auf den unteren Teil der rechten Seite drücken.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.



- ☞ Legen Sie den Leerlauf ein.
- Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es zur Beschädigung verschiedener Baugruppen (Bremsanlage, Getriebe usw.) sowie zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Anlassen des Motors kommen.

- ☞ Entriegeln Sie das Lenkrad durch Drehen des Zündschlüssels um eine Einrastposition und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur für eine kurze Strecke.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs

- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange durch Druck auf den unteren Bereich.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur für eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

- Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die zulässige Stützlast ist die maximal zulässige vertikale Last auf der Kugel der Anhängekupplung.

- Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

- Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften).

- Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Motoren und Anhängelasten – BENZINMOTOREN

Motorisierung	1,2 PureTech 68		1,2 PureTech 82	1,2 PureTech 82 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge) STT
Motorcode	EB2FB MA	EB2FAD MA	EB2F MA	EB2FA MA STT
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnungen: CC... CA...	HMP6	HMMP	HMZ6 - HMZ0	HMRP
Hubraum (cm ³)	1 199	1 199	1 199	1 199
Höchstleistung (kW)	50	50	60	60
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
max. Anhängelast gebremst (bei vollbeladenem Zugfahrzeug bis 12 % Steigung) (kg)	450 (PV) 485 (SMV)	450 (PV) 485 (SMV)	820/875 (PV/SMV) 920 (LCV)	820
max. Anhängelast ungebremst (kg)	450	450	515/520	515/520
max. zulässige Stützlast (kg)	46	46	46	46

PV: PKW

SMV: PKW-Sonderversion

LCV: Leichtes Nutzfahrzeug

Motorisierung	1,2 PureTech 110 S&S		1,2 PureTech 110 S&S		1,6 VTi 115
	Schaltgetriebe (5 Gänge) STT	Automatikgetriebe (6 Stufen) STT	Schaltgetriebe (6 Gänge) STT	Automatikgetriebe (6 Stufen) STT	Automatikgetriebe (6 Stufen)
Motorcode	EB2DT/DTM BE STT	EB2DT/DTM AT6III STT	EB2ADT MB6 STT	EB2ADT AT6III STT	EC5F AT6III
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnungen: CC... CA...	HNZ6/S – HNV6/S	HNZT/S – HNVT/S	HNPS/S – HNPS/1S	HNP/N/S – HNP/N/1S	CUNFPT
Hubraum (cm ³)	1 199	1 199	1 199	1 199	1 598
Höchstleistung (kW)	81	81	81	81	88
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
max. Anhängelast gebremst (bei vollbeladenem Zugfahrzeug) bis 12 % Steigung (kg)	960 (EB2DT) 450 (EB2DTM)	960 (EB2DT) 450 (EB2DTM)	1 000	960	970
max. Anhängelast ungebremst (kg)	560/570 (EB2DT) 450 (EB2DTM)	560/570 (EB2DT) 450 (EB2DTM)	570	560	570
max. zulässige Stützlast (kg)	46	46	46	46	46

STT: STOP & START

Motoren und Anhängelasten – DIESELMOTOREN

Motorisierung	1,6 HDi 75	1,6 BlueHDi 75	1,6 BlueHDi 75 S&S	1,6 HDi 92
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge) STT	Schaltgetriebe (5 Gänge)
Motorcode	DV6EM BE	DV6FE	DV6FE BE STT	DV6D/DM BE
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung: CC... CA...	9HKC	BHW6	BHW6/1S	9HP0-9HJC
Hubraum (cm ³)	1 560	1 560	1 560	1 560
Höchstleistung (kW)	55	55	55	68
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
max. Anhängelast gebremst (bei vollbeladenem Zugfahrzeug bis 12 % Steigung) (kg)	970	660	410	970
max. Anhängelast ungebremst (kg)	570	570	410	570
max. zulässige Stützlast (kg)	46	46	46	46

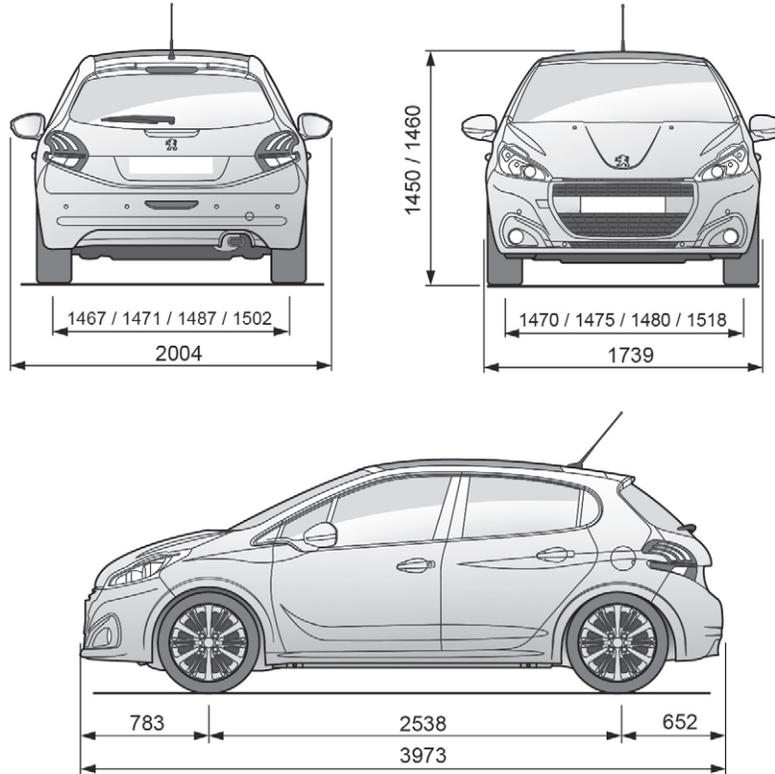
STT: STOP & START

Motorisierung	1,5 BlueHDi 100 S&S	1,6 l BlueHDi 100	1,6 BlueHDi 100 S&S	1,6 BlueHDi 120 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge) STT	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge) STT	Schaltgetriebe (6 Gänge) STT
Motorcode	DV5RD MB6 STT	DV6FD BE	DV6FD BE STT	DV6FC MCM STT
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung: CC... CA...	YHYS/S	BHY6	BHY6/S	BHZM/S
Hubraum (cm ³)	1 499	1 560	1 560	1 560
Höchstleistung (kW)	75	73	73	88
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
max. Anhängelast gebremst (bei vollbeladenem Zugfahrzeug) bis 12 % Steigung (kg)	979/975/980	970	970/520 1 100 (LCV)	980
max. Anhängelast ungebremst (kg)	570	570	570/520	570
max. zulässige Stützlast (kg)	46	46	46	46

VUL: Leichtes Nutzfahrzeug

Abmessungen (mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



Leichte Nutzfahrzeugversion

Anzahl der Sitzplätze: 2 Personen

Nutzbare Kofferraumvolumen: 1,062 m³

Nutzbare Länge der Ladefläche: 1,335 m

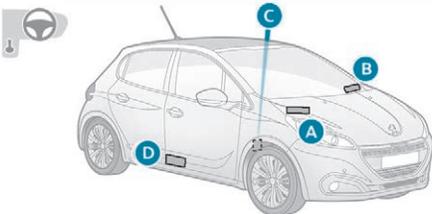
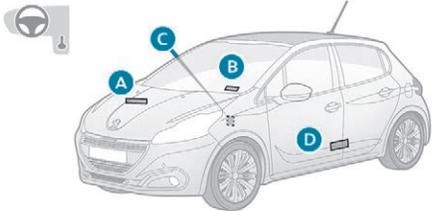
Nutzbare Breite der Ladefläche zwischen den Radkästen: 1,042 m

Nutzbare Breite des Laderaums mittig: 1,061 m

Nutzbare Höhe des Laderaums mittig: 0,857 m

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Motorhaube

Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe der Halterung des Stoßdämpfers eingraviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

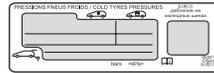
C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der Mittelsäule der Beifahrerseite.

Er enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- zulässiges Fahrzeugesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht, (Fahrzeuggewicht + Anhänger­gewicht),
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber



Dieser Aufkleber befindet sich an der fahrerseitigen Mittelsäule.

Auf ihm stehen die folgenden Informationen über die Reifen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Ersatzrads.

Außerdem ist der Farbcode auf dem Aufkleber angegeben.

Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte.

Audiosystem



Inhalt

Erste Schritte	1
Bedienelemente am Lenkrad	2
Radio	2
Medien	3
Audioeinstellungen	5
Häufig gestellte Fragen	5

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden. Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

Erste Schritte



SRC/BAND

Ein/Aus, Lautstärkeregelung



Einstellung der Audio-Optionen:
Musikalische Richtung, Höhen,
Tiefen, Loudness, Verteilung links/
rechts, automatische Lautstärke.



Automatische Sendersuche nach
unten.
Auswahl des vorherigen CD-Titels
Schnelle Navigation in einer Liste.
Anhaltendes Drücken: schneller
Rücklauf.

LIST

Anzeige der Liste der empfangenen
Radiosender, der CD-/MP3-Titel
oder -Verzeichnisse.
Anhaltender Druck: Aktualisierung
der Liste der empfangenen Sender.



Schrittweise manuelle Sendersuche nach
oben.
Auswahl des nächsten MP3-Verzeichnisses.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche des
vorherigen Radiosenders.
Auswahl des vorherigen MP3-Verzeichnisses.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü
oder Verzeichnis)



Automatische Sendersuche nach oben.
Auswahl des nächsten CD-Titels.
Schnelle Navigation in einer Liste.
Anhaltendes Drücken: schneller
Vorlauf

MENU



Zugang zum Hauptmenü.

Auswahl eines gespeicherten
Senders.
Radio, langer Druck: Speichern
eines Senders.



CD-Auswurf

Bedienelemente am Lenkrad



Radio: Anwahl des vorherigen/nächsten gespeicherten Senders
Auswahl des vorherigen/nächsten Elements eines Menüs



Radio: Automatische Sendersuche nach oben

CD/MP3: Auswahl des folgenden Titels

CD: ständiges Drücken: schneller Vorlauf



Wechsel der Audioquelle
Bestätigung einer Auswahl



Radio: Automatische Sendersuche nach unten

CD/MP3: Auswahl des vorherigen Titels

CD: Anhaltendes Drücken: schneller Rücklauf



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Stumm: den Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken auf die Tasten Lautstärke erhöhen und verringern.

Ton wieder einschalten: durch Drücken auf eine der Lautstärketasten.

Radio

Einen Sender speichern

SRC /BAND

Drücken Sie wiederholt auf **SRC/BAND**, um den Wellenbereich FM1, FM2 oder AM auszuwählen.



Drücken Sie anhaltend auf eine Taste, um den Sender zu speichern, den Sie gerade hören. Der Name des Senders wird angezeigt und ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.

i Die äußere Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Untergeschoss, ...) kann den Empfang blockieren, einschließlich im Modus Senderverfolgung RDS. Dieses Phänomen ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und in keinem Fall eine Fehlfunktion des Autoradios.

Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf eine Taste, um den entsprechenden gespeicherten Sender zu hören.

Die Liste verwalten

LIST

Drücken Sie auf **LIST**, um die Liste der empfangenen Sender anzuzeigen, die in alphabetischer Reihenfolge geordnet sind.



OK



LIST

RDS

i RDS, wenn aktiviert, kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Dies liegt an dem Empfangsverlust des Senders während der Fahrt.

MENU



OK



Wählen Sie durch eine der Tasten den gewünschten Sender aus.

Bestätigen Sie mit **OK**.

Drücken Sie kurz eine der Tasten, um zum nächsten oder vorherigen Buchstaben überzugehen.

Drücken Sie lange auf **LIST**, um die Liste der Radiosender zu erstellen oder zu aktualisieren; der Audioempfang wird momentan unterbrochen.

Drücken Sie auf **MENU**.

Wählen Sie „**Radio**“ aus.

Bestätigen Sie mit **OK**.

Wählen Sie „**RDS**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

◀▶ Wählen Sie „**Ein**“ oder „**Aus**“, um **RDS** ein- oder auszuschalten.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

TA-Meldungen empfangen

i Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden TA-Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die TA-Verkehrsmeldung zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beenden der Meldung fortgeführt.

MENU Drücken Sie auf **MENU**

▲ Wählen Sie „**Radio**“ aus.



OK Bestätigen Sie mit **OK**.

▲ Wählen Sie „**Traffic TA**“ aus.



OK Bestätigen Sie mit **OK**.

◀▶ Drücken Sie auf „**Ein**“ oder „**Aus**“, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anzeige der TEXTINFOS

i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

MENU Drücken Sie auf **MENU**

▲ Wählen Sie „**Radio**“.



OK Bestätigen Sie mit **OK**.

▲ Wählen Sie „**INFO TEXT**“ aus.



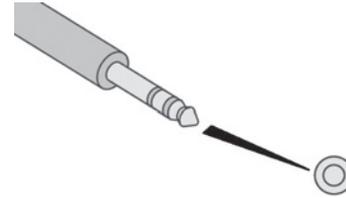
OK Bestätigen Sie mit **OK**.

◀▶ Wählen Sie „**Ein**“ oder „**Aus**“, um ein- oder auszuschalten.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Media

Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Klinken-Anschluss an.

SRC/BAND Drücken Sie wiederholt auf die Taste **SRC/BAND**, bis die Audioquelle „**AUX**“ angezeigt wird.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

CD-Player

Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein; das Abspielen beginnt automatisch.

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.

Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

SRC/BAND Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SRC/BAND**, um „CD“ auszuwählen.

 Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen.

  Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um das nächste oder vorherige Verzeichnis je nach gewähltem Anordnungssystem auszuwählen.

 Anhaltendes Drücken auf eine dieser Tasten bewirkt schnellen Vorlauf oder Rücklauf.

Eine Musikzusammenstellung abspielen

LIST Drücken Sie auf **LIST**, um die Menüstruktur der Ordner der Compilation anzuzeigen.

  Wählen Sie eine Zeile in der Liste aus.

OK Bestätigen Sie mit „**OK**“.

 Eine Seite überspringen.

  Wählen Sie einen Ordner/eine Playlist.

OK Die Wiedergabe des gewählten Titels starten.

 Einen Schritt zurückgehen.

Gehen Sie bis zur ersten Menüebene zurück, um die Anordnung der Titel auszuwählen:

- Nach **Ordner**: alle Ordner, die durch das Peripheriegerät erkannte Audiodateien enthalten, alphabetisch geordnet ohne Rücksicht auf die Menüstruktur.
- Nach **Playlist**: entsprechend der gespeicherten Playlists.

Wiedergabemodus

MENU Drücken Sie auf **MENU**

  Wählen Sie „**Medien**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

  Wählen Sie den gewünschten Wiedergabemodus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**, um die Änderungen zu speichern.

-  Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:
- Normal: die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
 - Ungeord.: die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
 - Alle un/ord: die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.
 - Wiederh.: nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis werden abgespielt.

Tipps und Informationen

Das Autoradio kann nur Dateien mit den Endungen “.mp3“, “.wma“, “.wav“ wiedergeben.

Um Probleme beim Abspielen oder Anzeigen zu vermeiden, empfiehlt es sich, Dateinamen zu verwenden, die weniger als 20 Zeichen lang sind und in denen keine Sonderzeichen (z. B. “?; ù) vorkommen.

Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Die lesbaren Abspielplisten sind vom Typ.m3u und.pls. Das System kann bis zu 5 000 Dateien in 500 Verzeichnissen auf 8 Ebenen erkennen.

Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf 2 zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf , um das Menü mit den Audioeinstellungen anzuzeigen.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- AMBIENTE,
- BASS,
- TREBLE,
- LOUDNESS,
- BALANCE,
- LAUTSTÄRKE AUTO.



Wählen Sie die zu ändernde Einstellung.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Passen Sie die Einstellung an.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Die Audioeinstellungen AMBIENTE, TREBLE und BASS sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Tiefen, Höhen, Ambiente, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD...) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Tiefen, Höhen, Ambiente, Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Tiefen, Höhen, vorne/hinten, Balance links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Durch Ändern der Einstellung der Bässe und Höhen ist die musikalische Richtung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der musikalischen Richtung werden die Einstellungen für Bässe und Höhen wieder auf null gestellt.	Die Wahl einer musikalischen Richtung erfordert die Einstellung der Bässe und Höhen. Wird die musikalische Richtung geändert, müssen ebenfalls Bässe und Höhen geändert werden, eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung für Bässe und Höhen oder die musikalische Richtung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie den RDS-Modus und starten Sie eine neue Sendersuche, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender in der befahrenen Region vorliegt.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.

Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfang jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender strahlt keine Verkehrsmeldungen aus.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die gespeicherten Sender sind nicht auffindbar (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste SRC, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2), in dem die Sender gespeichert sind.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder Audiodateien, die das Autoradio nicht wiedergeben kann. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	<ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität des Audiosystems nicht gelesen.
Der Ton der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.

Im Wiedergabemodus „Zufallsauswahl alle“ werden nicht alle Titel berücksichtigt.	Im Wiedergabemodus „Zufallsauswahl alle“ kann die Anlage nur 999 Titel berücksichtigen.	
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutz-Modus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Bluetooth®-Autoradio



Inhalt

Erste Schritte	1
Bedienelemente am Lenkrad	2
Radio	2
Medien	3
Telefon	6
Audioeinstellungen	8
Konfiguration	9
Häufig gestellte Fragen	9

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden. Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

Erste Schritte



Ein/Aus, Lautstärkeregelung



Einstellung der Audio-Optionen: musikalische Richtung (Equalizer), Höhen, Tiefen, Loudness, Verteilung, Balance links/rechts, Balance vorne/hinten, automatische Lautstärke.



Automatische Sendersuche nach unten.
Auswahl des vorherigen CD-, USB-Titels.
Schnelle Navigation in einer Liste.
Anhaltendes Drücken: schneller Rücklauf.

LIST

Anzeige der Liste der empfangenen Sender, der CD/USB-Titel oder Verzeichnisse.

Anhaltender Druck: Aktualisierung der Liste der empfangenen Sender.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)



Automatische Sendersuche nach oben.
Auswahl des nächsten CD-, USB-Titels.
Schnelle Navigation in einer Liste.
Anhaltendes Drücken: schneller Vorlauf

MENU

Zugang zum Hauptmenü.



Auswahl der gespeicherten Sender.
Radio, langer Druck: Speichern eines Senders.
Nichtbenutzung des Radios: siehe die entsprechenden Kapitel.



CD-Auswurf

SRC

Auswahl der Audioquelle:
Radio: FM1, FM2, AM, CD, USB, AUX, Streaming.
Telefon: nimmt einen eingehenden Anruf entgegen.
Telefon, langes Drücken: beendet ein Telefonat, Zugriff auf das Anrufverzeichnis des verbundenen Telefon.

Bedienelemente am Lenkrad



Radio: Anwahl des vorherigen/nächsten gespeicherten Senders
 CD/USB: Anwahl von Genre/Interpret/Verzeichnis je nach Sortierliste
 Auswahl des vorherigen/nächsten Elements eines Menüs



Radio: Automatische Sendersuche nach oben
 CD/MP3/USB: Anwahl des nächsten Titels
 CD/USB: gedrückt halten: Schneller Vorlauf



Wechsel der Audioquelle
 Bestätigung einer Auswahl
 Telefon abheben/auflegen
 Langer Druck: Zugang zum Telefonmenü



Radio: Automatische Sendersuche nach unten
 CD/MP3/USB: Anwahl des vorherigen Titels
 CD/USB: gedrückt halten: schneller Rücklauf



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Stumm: den Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken auf die Tasten Lautstärke erhöhen und verringern.
 Ton wieder einschalten: durch Drücken auf eine der Lautstärke Tasten.

Radio

Einen Sender speichern



Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/TEL**, um den Wellenbereich FM1, FM2 oder AM auszuwählen.



Drücken Sie anhaltend auf eine Taste, um den Sender zu speichern, den Sie gerade hören. Der Name des Senders wird angezeigt und ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.

i Die äußere Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Untergeschoss, ...) kann den Empfang blockieren, einschließlich im Modus Senderverfolgung RDS. Dieses Phänomen ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und in keinem Fall eine Fehlfunktion des Autoradios.

Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf eine Taste, um den entsprechenden gespeicherten Sender zu hören.

Eine Liste verwalten

LIST

Drücken Sie auf **LIST**, um die Liste der empfangenen Sender anzuzeigen, die in alphabetischer Reihenfolge geordnet sind.



Wählen Sie mit einer Taste den gewünschten Sender aus.

OK

Bestätigen Sie mit „**OK**“.



Drücken Sie kurz eine der Tasten, um zum nächsten oder vorherigen Buchstaben überzugehen.

LIST

Drücken Sie lange auf **LIST**, um die Liste der Radiosender zu erstellen oder zu aktualisieren; der Audioempfang wird momentan unterbrochen.

Frequenz manuell eingeben

MENU

Drücken Sie auf **MENU**.



Wählen Sie „**Radio**“ aus.



Wählen Sie „**Frequ. eing**“ aus.



Drücken Sie auf **+**

oder



drücken Sie auf **-**, um die gewünschte Frequenz zu wählen.

OK

Bestätigen Sie mit „**OK**“.

RDS

i RDS, wenn aktiviert, kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Dies liegt an dem Empfangsverlust des Senders während der Fahrt.

MENU Drücken Sie bei der Audioquelle FM1 oder FM2 auf **MENU**.

 Wählen Sie „Radio“ aus.

 Setzen Sie ein Häkchen bei **RDS** zum Aktivieren bzw. entfernen Sie es zum Deaktivieren der RDS-Funktion.

OK Bestätigen Sie mit **OK**, um die Wahl zu speichern.

TA-Meldungen empfangen

i Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden TA-Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die TA-Verkehrsmeldung zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beenden der Meldung fortgeführt.

MENU Drücken Sie auf **MENU**

 Wählen Sie „Radio“ aus.

 Setzen Sie ein Häkchen bei **TA** oder entfernen Sie es, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**, um die Wahl zu speichern.

Anzeige der TEXTINFOS

i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

MENU Wenn das Radio auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie auf **MENU**.

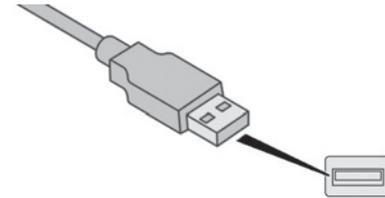
 Wählen Sie „Radio“ aus.

 Setzen Sie ein Häkchen bei „**TXT**“ oder entfernen Sie es, um die Anzeige von Textinfos zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**, um die Wahl zu speichern.

Media

USB-Anschluss



Diese Anlage besteht, je nach Modell, aus einem USB-Anschluss und einem Klinken-Anschluss.

! Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/TEL**, um „**USB**“ auszuwählen.

◀◀▶▶ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen.

▲▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um das vorherige oder nächste Verzeichnis je nach ausgewählter Anordnung auszuwählen.

◀◀▶▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

LIST Drücken Sie auf **LIST**, um die Baumstruktur der Ordner der Zusammenstellung anzuzeigen.

◇ Wählen Sie eine Zeile in der Liste aus.

OK Bestätigen Sie mit „**OK**“.

↶ Gehen Sie innerhalb der Menüstruktur zurück.

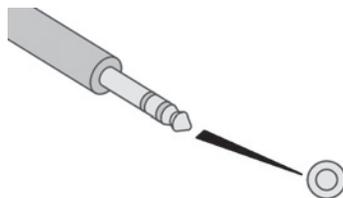
MENU Drücken Sie auf **MENU**.

◻ Wählen Sie „**Medien**“ aus.

◻ Setzen Sie ein Häkchen bei „**TA**“ bzw. entfernen Sie es, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

◻ Wählen Sie den Wiedergabemodus „**Normal**“, „**Zufallsauswahl**“, „**Zufallsauswahl alle**“ oder „**Wiederholung**“.

Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Klinken-Anschluss an.

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/TEL**, um „**AUX**“ auszuwählen.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen Klinken- und einen USB-Anschluss an.

CD-Player

Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein; das Abspielen beginnt automatisch.

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.

Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SRC/TEL**, um „**CD**“ auszuwählen.

◀◀▶▶ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen.

▲▼ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um das nächste oder vorherige Verzeichnis je nach gewähltem Anordnungssystem auszuwählen.

◀◀▶▶ Anhaltendes Drücken auf eine dieser Tasten bewirkt schnellen Vorlauf oder Rücklauf.

LIST Drücken Sie auf **LIST**, um die Menüstruktur der Ordner der Kompilation anzuzeigen.



Wählen Sie eine Zeile in der Liste aus.



Bestätigen Sie mit „OK“.

Gehen Sie auf die erste Ebene der Bildschirmstruktur zurück, um die Anordnung der Titel auszuwählen.

- Nach **Ordner** (CD oder USB): alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien, alphabetisch angeordnet ohne Rücksicht auf die Menüstruktur.
- Nach **Künstler** (nur USB): alle in den ID3 Tags definierten Künstlernamen, alphabetisch angeordnet.
- Nach **Musikstil** (nur USB): alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- Nach **Playlist** (CD oder USB): nach den gespeicherten Playlists.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung “.mp3“, “.wma“, “.wav“ auf CD-Trägern ab und kann auch Dateien mit der Endung “.ogg“ lesen (nur von USB).

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Buchstaben und ohne Sonderzeichen (z. B. “ ?; ü) einzugeben, um Wiedergabe- und Anzeigeprobleme zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW verwenden zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten. Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Die lesbaren Abspiellisten von CD, MP3, iPod und USB-Verbindung sind vom Typ “.m3u“ und “.wpl“. Die Anzahl der erkannten Dateien ist auf 5 000 in 500 Ordnern auf maximal 8 Ebenen begrenzt.

Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen mit maximal 192 Verzeichnissen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf 2 zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten.

Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen. Dies könnte die Vorrichtung beschädigen.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht die Wiedergabe von Musikdateien über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Mobiltelefon an: siehe Rubrik „**Telefon**“.

Wählen Sie im Menü „**Bluetooth®: Audio**“ das zu verbindende Telefon aus.

Das Audiosystem wird automatisch mit einem neu gekoppelten Mobiltelefon verbunden.

SRC /

Aktivieren Sie durch Drücken der Taste **SRC/TEL** die Streaming-Quelle.

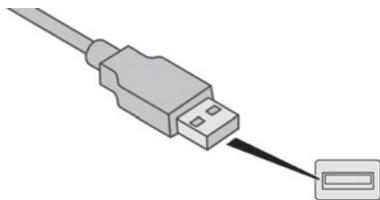
In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Steuerung der gespielten Musiktitel ist über die Tasten des Audio-Bedienteils und die Schalter am Lenkrad möglich, sofern das Telefon diese Funktion unterstützt.

Die Kontextinformationen können auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung des peripheren Abspielgerätes erfolgt über die Bedientasten der Audioanlage.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung des Audiosystems bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfestellung usw.) erhalten Sie im Internet unter www.peugeot.de.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und versichern Sie sich, dass es „Für alle sichtbar“ ist (beziehen Sie sich auf die Bedienungsanleitung des Telefons).

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

 Wählen Sie „**Bluetooth**“ aus.

 Wählen Sie „**Suchen**“ aus.

Ein Fenster mit der Meldung „**Gerät suchen...**“ wird angezeigt.

i Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

 Wählen Sie das zu verbindende Telefon aus der Liste aus.

OK Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

In einigen Fällen kann anstelle des Telefonnamens die Bluetooth®-Adresse des Telefons angezeigt werden.

 Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: Geben Sie einen 4-stelligen Code ein.

OK Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Eine Meldung erscheint auf dem Display des Telefons: Geben Sie den gleichen Pin-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine Meldung, die die erfolgreiche Verbindung bestätigt, wird auf dem Display angezeigt.

i Die Verbindung kann auch direkt vom Telefon aus durch Suche der erkannten Bluetooth®-Geräte eingeleitet werden.

i Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der erforderlichen Synchronisierungsphase zur Verfügung (je nach Kompatibilität des Telefons). Die automatische Verbindung muss vorher im Telefon konfiguriert werden, um bei jedem Fahrzeugstart die Verbindung zu ermöglichen.

Verwaltung der Verbindungen

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

 Wählen Sie „**Bluetooth**“ aus.

 Wählen Sie „**BT-Management**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste der verbundenen Telefone wird angezeigt.



Zeigt die Verbindung im Modus Audio.



Gibt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.



Wählen Sie das zu verbindende Telefon aus der Liste aus.

OK

Bestätigen Sie mit „**OK**“.



Wählen Sie anschließend folgende Optionen an oder ab:

- „**Tel.**“: Freisprechverbindung
- „**Audio**“: Audiodateien abspielen

OK

Mit **OK** wird die Auswahl bestätigt.



„**Löschen**“, um die Verbindung zu beenden.

i Es ist nicht möglich, mehr als 5 Telefone zu verbinden. Drücken Sie auf **MENU** und wählen Sie **Bluetooth**® aus. Wählen Sie **BT-Management** aus. Wenn bereits 5 Telefone verbunden sind, wählen Sie das abzulehnende Telefon durch Drücken auf „**OK**“ aus und wählen Sie „**Löschen**“ aus (siehe Abschnitt „Verwaltung der Verbindungen“).

Anrufen

Über das Telefonverzeichnis

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Telefon**“ aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.



Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.



Wählen Sie die gewünschte Nummer.

OK

Bestätigen Sie mit „**OK**“, um den Anruf zu tätigen.

Anrufen

Zuletzt gewählte Rufnummern

(Je nach Kompatibilität des Mobiltelefons)

SRC / TEL Durch anhaltendes Drücken von **SRC/TEL** wird die Anrufliste angezeigt.



Um auf die Anrufliste zuzugreifen, können Sie auch **MENU** drücken, „**Telefon**“ wählen und dann „**Anrufen**“ und letztendlich „**Anrufliste**“ wählen.



Wählen Sie in der Anrufliste zwischen: „**Versäumte Anrufe**“, „**Angewählte Anrufe**“ oder „**Beantwortete Anrufe**“ aus.



Navigieren Sie in der Anrufliste.

OK

Bestätigen Sie mit „**OK**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf die vorherige oder die nächste Seite der Liste zuzugreifen.

OK „OK“ löst den Anruf aus.

i Die Anrufliste enthält Anrufe, die über das mit dem Fahrzeug verbundene Telefon getätigt oder empfangen wurden. Es ist möglich, direkt vom Telefon aus einen Anruf zu tätigen. Parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

SRC / TEL Drücken Sie auf **SRC/TEL**

oder



wählen Sie „**JA**“, um den Anruf entgegen zu nehmen

oder



wählen Sie „**NEIN**“, um den Anruf abzuweisen.



Durch langes Drücken auf die Return-Taste

oder

SRC / TEL **SRC/TEL** kann ebenfalls ein eingehender Anruf abgewiesen werden.

Verwaltung der Anrufe

Auflegen



Wählen Sie aus dem Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.

SRC / TEL Durch anhaltendes Drücken auf **SRC/TEL** wird der Anruf ebenfalls beendet.

Geheim – Stummschaltung

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

Vom Kontextmenü aus:



Wählen Sie „**Micro OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.



Wählen Sie erneut „**Micro OFF**“, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

Modus Telefonannahme

(um das Fahrzeug zu verlassen, ohne das Gespräch zu unterbrechen)

Vom Kontextmenü aus:



Wählen Sie „**Telefonannahme**“, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen.



Wählen Sie „**Telefonannahme**“, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

i In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden. Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung automatisch wieder aktiviert (je nach Kompatibilität des Telefons).

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf , um das Menü mit den Audioeinstellungen anzuzeigen. Drücken Sie auf , um folgende Einstellungen aufzurufen.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- AMBIENTE: BASS, TREBLE und LOUDNESS.
- BALANCE (Balance links/rechts), FADER (Balance vorne/hinten)
- VERTEILG. (Fahrer oder Beifahrer)
- LAUTSTÄRKE AUTO.

i Die Tonverteilung oder Bearbeitung von Klängen ist eine Audiotbearbeitung, die die Verbesserung der Tonqualität je nach ausgewählter Einstellung und entsprechend der Position der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

i Die Audioeinstellungen AMBIENTE, TREBLE und BASS sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Konfiguration

Anzeige und Sprache einstellen

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Konfig.**“ aus.



Wählen Sie „**Anzeige**“ aus, um die Textanzeige zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache der Anzeige zu verändern.



Wählen Sie „**Version**“ aus, um Informationen bezüglich der Software zu erhalten.



Wählen Sie „**System**“ aus, wenn Sie eine Aktualisierung installieren möchten. Informieren Sie sich im PEUGEOT-Händlernetz.



Wählen Sie „**Einheit**“ aus, um die Einheiten für die Temperatur (Celsius oder Fahrenheit) zu ändern.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorne/hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, die musikalische Richtung auszuwählen, die Loudness im CD-Betrieb auf „aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „nicht aktiv“ zu stellen.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Tiefen, Höhen, Ambiente, Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Tiefen, Höhen vorne/hinten, Balance links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Durch Ändern der Einstellung der Bässe und Höhen ist die musikalische Richtung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der musikalischen Richtung werden die Einstellungen für Bässe und Höhen wieder auf null gestellt.	Die Wahl einer musikalischen Richtung erfordert die Einstellung der Bässe und Höhen. Diese können nur mit einer personalisierten musikalischen Richtung unabhängig voneinander geändert werden.	Ändern Sie die Einstellung für Bässe und Höhen oder die musikalische Richtung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr vorhanden.	Die Wahl der Klangverteilung „Fahrer“ erfordert die Einstellung der Balance.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeigegeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion und starten Sie eine erneute Suche des Senders damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage, ...) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.

Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Der Verkehrsfunk TA erscheint auf der Anzeige. Ich empfangе jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender strahlt keine Verkehrsmeldungen aus.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die gespeicherten Sender sind nicht auffindbar (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige, ...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die SRC/TEL-Taste, um den Wellenbereich (FM1 oder FM2) einzustellen, in dem die Sender gespeichert sind.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder Audiodateien, die das Autoradio nicht wiedergeben kann. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	<ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität des Audiosystems nicht gelesen.
Der Ton der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Die Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.

Die Meldung „Fehler USB-Gerät“ oder „peripheres Gerät nicht erkannt“ wird auf dem Display angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt.	Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (28-bit File Allocation Table).
Ändern Sie die Einstellungen des Telefons, um die automatische Verbindung zu löschen.	Die automatische Verbindung setzt die manuelle Verbindung außer Kraft.	Ändern Sie die Einstellungen des Telefons, um die automatische Verbindung zu löschen.
Der iPod wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Die Generation des iPods ist nicht mit der USB-Schnittstelle kompatibel.	
Die Festplatte oder das Gerät wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Bestimmte Festplatten oder periphere Geräte erfordern eine höhere Stromversorgung als die vom Autoradio bereitgestellte.	Schließen Sie das periphere Gerät an eine 230-V-Steckdose, einen 12-V-Anschluss oder an eine externe Spannungsversorgung an. Vorsicht! Stellen Sie sicher, dass das periphere Gerät keine Spannung über 5V überträgt (Gefahr der Beschädigung der Anlage).
Im Wiedergabemodus Streaming wird der Ton vorübergehend unterbrochen.	Einige Telefone bevorzugen die Verbindung im Profil „Freisprecheinrichtung“.	Löschen Sie die Verbindung im Profil „Freisprecheinrichtung“, um die Wiedergabe im Modus Streaming zu verbessern.
Im Wiedergabemodus „Alle un/ord“ werden nicht alle Titel berücksichtigt.	Im Wiedergabemodus „Alle un/ord“ kann die Anlage nur 999 Titel berücksichtigen.	
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutz-Modus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

PEUGEOT Connect Radio



Multimedia-Audio-System – Apps – Bluetooth®-Telefon

Inhalt	
Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	3
Menüs	4
Apps	5
Radio	6
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	8
Medien	9
Telefon	10
Einstellungen	16
Häufig gestellte Fragen	18

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich die Menüs jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm können Sie durch Tippen auf die gewünschte Seite zwischen den Seiten wechseln oder indem Sie den Finger auf der Seite nach links oder rechts schieben. Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Abrufen von Datenschutzinformationen.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.

Auswahl der Klangquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- über Bluetooth® verbundenes Telefon und Multimedia-Streaming über Bluetooth®,
- USB-Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung).



i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Ton stummschalten/Ton wieder einschalten Oder

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Lautstärke verringern

SRC

Media (kurzes Drücken):
Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

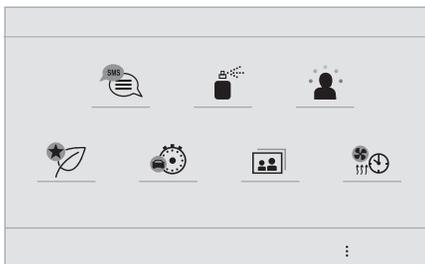
Menüs

Apps

Je nach Ausstattung bzw. Version



Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

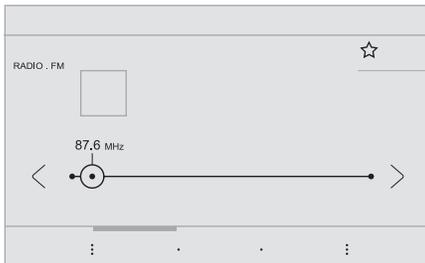


Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version



Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.



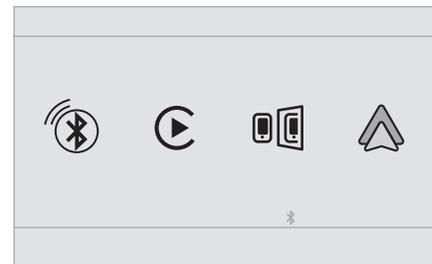
Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

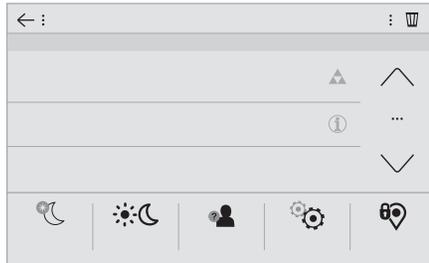


Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahren

Je nach Ausstattung bzw. Version



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

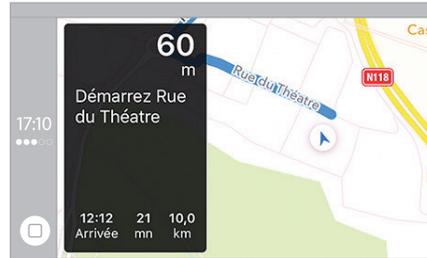


Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version



Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.

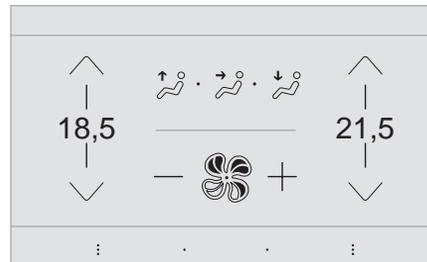


Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Zum Schutz des Systems, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/ jpeg; .bmp; .png.



Drücken Sie auf **Anwendungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Menü Fotos**“.



Wählen Sie einen Ordner aus.



Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „SMS“.



Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.



Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.



Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz

Drücken Sie auf die Frequenz.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

TA-Meldung anhören

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie **„Audio-Einstellungen“**.



Wählen Sie die Registerkarte **„Klangqualität“** oder **„Aufteilung“** oder **„Ton“** oder **„Stimme“** oder **„Klingeltöne“**, um die Audio-Parameter einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

! Auf der Registerkarte **„Klangqualität“** sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle. Auf der Registerkarte **„Aufteilung“** sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich. Auf der Registerkarte **„Ton“**, aktivieren oder deaktivieren Sie **„Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung“**, **„AUX-Eingang“** und **„Tasten-Töne“**.

! Die Klangverteilung (oder der Raumklang durch das System Arkamys®) ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

i Onboard-Audio: Arkamys® Sound Staging optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Um das Frequenzband **„DAB-Frequenzband“** auszuwählen, drücken Sie zunächst auf **„Frequenzband“**.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„FM-DAB“ aktivieren/deaktivieren.



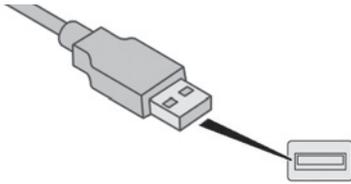
Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Wurde „FM-DAB“ aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu DAB.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangsqualität zu schlecht wird.

Media

USB-USB



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

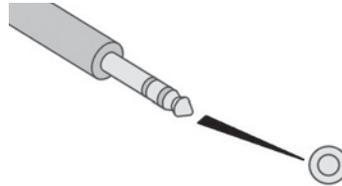
Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Eingang

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.
Wählen Sie die Audioquelle.

Bluetooth®-Audiostreaming

Streaming Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts); sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt über die USB-Ports USB-Massenspeichergeräte, BlackBerryApple-Geräte oder AppleUSB-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3" mit einer Abtastfrequenz zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die ".wma"-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: " ?; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus. Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (maximal 4), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten. Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Telefon“**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **„MirrorLink™“**, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion **„MirrorLink™“** zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Telefon“**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„TEL“**, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **„MirrorLink™“**, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des Smartphones kann der Benutzer die mit der CarPlay®-Technologie kompatiblen Smartphone-Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.

Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.**

Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Fahrzeugmarke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Sie können jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zur CarPlay®-Navigation gelangen.

Smartphone-Verbindung Android Auto

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.



Laden Sie auf Ihrem Smartphone die App Android Auto herunter.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie **„Bluetooth®-Suche“**. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

i Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„TEL“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf **„Bluetooth®-Verbindung“**, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste **„Details“** eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Internetdaten“**.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

! Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„TEL“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf **„Bluetooth®-Verbindung“**, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die **TEL**taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** am Lenkrad.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile einstellen



Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie die Registerkarte „**Werkseinstellungen**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“. Oder



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.



Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem System zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Android Auto und CarPlay sind nicht kompatibel.	Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.	Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um Kompatibilität zu gewährleisten.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer etc.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.</p>	<p>Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.</p>
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.</p>
<p>Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.</p>	<p>Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.</p>	<p>Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.</p>

PEUGEOT Connect Nav



GPS-Satellitenavigation – Apps – Multimedia-Audio – Bluetooth®-Telefon

Inhalt	
Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	3
Sprachbefehle	5
Navigation	11
Vernetzte Navigation	13
Apps	16
Radio	21
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	22
Medien	23
Telefon	25
Konfiguration	29
Häufig gestellte Fragen	32

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.



Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

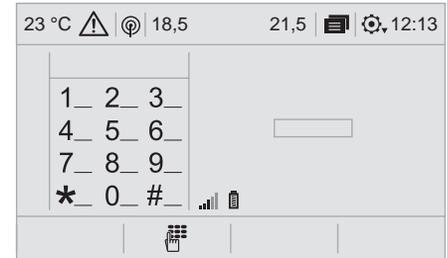
Drücken Sie auf das Kreuz, um eine Ebene höher zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

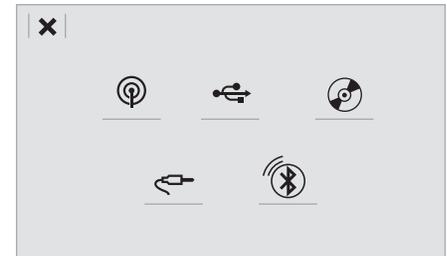
Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur Anzeige von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- FM-/DAB-/AM* -Radio*,
- USB-Stick,
- CD Player (je nach Modell),
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®*.



* Je nach Ausstattung

i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Je nach Modell



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.

Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Ton stummschalten/wieder einschalten Oder

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Lautstärke verringern

SRC

Media (kurzes Drücken):

Multimediaquelle wechseln.

Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs

(kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

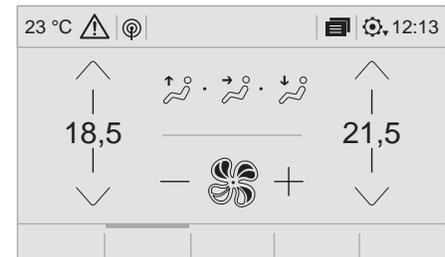
Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Vernetzte Navigation



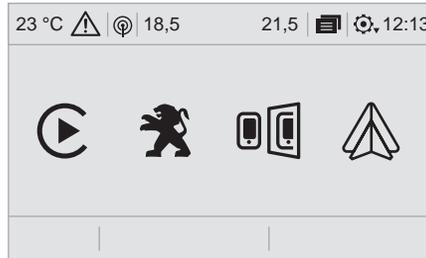
Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



Apps



Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Überprüfung des Status von Bluetooth®- und WiFi-Verbindungen.



Radio Media



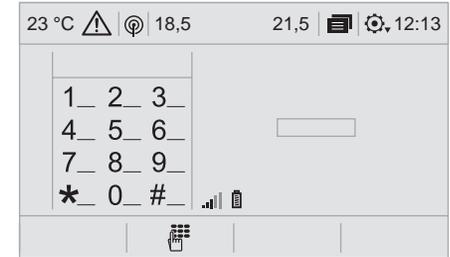
Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.



Telefon



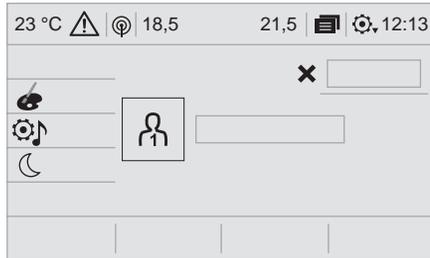
Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.



Einstellungen



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahrzeug



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- Sprechen Sie mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Ausstell-/Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:

„Zu Adresse „Hauptstrasse 11, Berlin“ navigieren“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:

„Interpret Nena spielen“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:

„Max anrufen“.



Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 12 Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Brasilianisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache.

Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

Beispiel: Leiten nach/Navigieren nach/ Gehen zu/...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

Informationen – Anwendung



Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.

Allgemeine Sprachbefehle

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
Hilfe	Es gibt viele Themen, bei denen ich Ihnen helfen kann. Sie können sagen: „Hilfe Telefon“, „Hilfe Navigation“, „Hilfe Media“ oder „Hilfe Radio“. Um einen Überblick über die Spracheingabe zu erhalten, sagen Sie „Hilfe Sprachsteuerung“.
Hilfe Sprachbefehle	
Hilfe Navigation	
Hilfe Radio	
Hilfe Media	
Hilfe Telefon	Wählen Sie den Modus „Anfänger“ oder „Fortgeschritten“.
Dialogmodus einstellen als <...>	Wählen Sie Profil 1, 2 oder 3.
Benutzerprofil <...> auswählen	
Ja	Sagen Sie „Ja“, wenn Sie das richtig verstanden haben. Ansonsten sagen Sie „Nein“, und wir beginnen von vorne.
Nein	

Sprachbefehle „Navigation“

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
Nach Hause navigieren	Um eine Route zu planen oder ein Zwischenziel zur Route hinzuzufügen, sagen Sie „Navigieren zu“ und anschließend die Adresse oder den Namen des Kontakts. Zum Beispiel: „Zur Adresse Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Kontakt Max fahren“. Sie können Ihre Wahl präzisieren, indem Sie zu Ihrem Befehl „Favorit“ oder „vorheriges Ziel“ hinzufügen. Zum Beispiel: „Zum Favorit Tennis-Club fahren“, „zum vorherigen Ziel Hauptstraße 11, Berlin navigieren“. Oder „Nach Hause navigieren“. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie zum Beispiel „Hotels in Berlin anzeigen“ oder „Tankstelle in der Nähe anzeigen“. Für mehr Informationen, können Sie auch „Hilfe zu Zielführungseinstellungen“ sagen.
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit <...> navigieren	
Zu Kontakt <...> navigieren	
Zu Adresse <...> navigieren	
POI <...> in der Nähe anzeigen	
Verbleibende Strecke	Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Strecke“, „verbleibende Reisezeit“ oder „Ankunftszeit“. Sagen Sie „Hilfe Navigation“, um weitere Befehle zu erfahren.
Verbleibende Reisezeit	
Ankunftszeit	
Zielführung beenden	

i Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der Systemsprache angeben.

Sprachbefehle „Radio Media“

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
Sender <...> einstellen	Sie können einen Radiosender auswählen, indem Sie „einstellen“ sagen, gefolgt von Name oder Frequenz des Senders. Zum Beispiel „einstellen 98,5 FM“ oder „einstellen Deutschlandradio“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „einstellen gespeicherte Sender-Nummer“. Zum Beispiel „einstellen gespeicherten Sender fünf „
Informationen zum aktuellen Titel	Um Details über das laufende „Lied“, „den Sänger“ und „das Album“ anzuzeigen, können Sie Informationen zum aktuellen Titel sagen.
Spiele Titel <...>	Wählen Sie den Befehl „spielen“ oder „hören“ um die Musik, die Sie hören möchten, auszuwählen. Sie können Ihre Musik nach „Titel“, „Interpret“ oder „Album“ auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Spiele Interpret Madonna“, „Spiele Titel Hey Jude“ oder „Spiele Album Thriller“.
Spiele Interpret <...>	
Spiele Album <...>	

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

i Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte ein Telefon an“, die Sprachsitzung wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
<...> Anrufen Kontakt*	Um einen Anruf zu tätigen, sagen Sie „anrufen“, gefolgt von dem Namen des Kontakts:„Anrufen Max“..Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel:„Anrufen Max zu Hause“..Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie „wählen“ und dann die Nummer, zum Beispiel „wählen 0160 1234567“.Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen.Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „Senden SMS an Max“ gefolgt vom Namen der Kurznachricht, die Sie senden möchten. Zum Beispiel „Senden an Max SMS 'leichte Verspätung'“.Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen.
Wählen <...>*	
Kontakte anzeigen*	
Anrufe anzeigen*	
Mailbox abrufen*	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte ein Telefon an“, die Sprachsituation wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
<p>SMS an <...></p> <hr/> <p>Neueste Nachricht anhören*</p>	<p>Um Ihre SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neueste Nachricht anhören“. Wenn Sie eine SMS senden möchten, sind für Sie verschiedene SMS-Vorlagen hinterlegt. Fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „Senden an Max SMS 'leichte Verspätung'“. Im Telefon-Menü sehen Sie die Namen der unterstützten Nachrichten. Sie können „Anrufen“ oder „Senden SMS an“ sagen, gefolgt von einem Kontakt aus der Liste. Sie können sich durch jede Liste bewegen, indem Sie „Listenanfang“, „Listenende“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre Auswahl rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um diesen Bedienschritt abzubrechen und von Neuem zu beginnen.</p>

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

i Das System sendet nur vorgespeicherte „Kurznachrichten“.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Adresse eingeben“**.



Wählen Sie **„Land“** aus.



Geben Sie **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** und **„Nummer“** ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

Und/Oder



Drücken Sie auf **„Auf Karte anzeigen“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

i Um die Navigation verwenden zu können, müssen **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** und **„Nummer“** mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste **„Kontakt“** oder der **„Historie“** der Adressen getroffen werden.

i Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Frühere“** aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die **„Kriterien Zielführung“** anzuzeigen.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Wählen Sie **„Position“**, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Favoriten“** aus.



Wählen Sie **„My home“**.

Oder



Wählen Sie **„My work“**.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Kontakt“** aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Points of interest“**.



Wählen Sie die Registerkarte **„Reise“**, **„Freizeit“**, **„Einkaufszentrum“**, **„Öffentlich“** oder **„Geographie“** aus.

Oder



Wählen Sie **„Suchen“**, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

i Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen. Mithilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „GPS-Breite“ und „GPS-Länge“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

Oder:



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „GPS-Breite“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „GPS-Länge“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.

Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Verbindung vernetzte Navigation

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

! Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen.

Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung



Aktivieren Sie die Funktion Bluetooth® des Telefons und stellen Sie sicher, dass es erkannt werden kann (siehe Abschnitt „Apps“).

WiFi-Verbindung



Wählen Sie ein WiFi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich (siehe Abschnitt „Apps“).

i Verwendungsbeschränkungen:

- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus WiFi-Verbindung.
- Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

i Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.

Ein verbundenes Servicepaket:

- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (als Option)*.*
Nicht gültig für Deutschland.

i Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); diese Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Karte**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen**“
- „**Senden von Informationen zulassen**“

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“ aus.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Vor Gefahrenbereichen warnen**“.



Diese Taste wählen.



Aktivieren: **Akustische Warnung**



Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie folgende Option wählen: „**Senden von Informationen zulassen**“



Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Erklärung von „Gefahrenbereichen“



Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie folgende Option angekreuzt haben. „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“, die sich auf dem oberen Balken des Touchscreens befindet.



Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.



Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.



Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartstellung**“.



Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen. Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

Das Wetter anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie „**Karte konsultieren**“.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“.



Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.



Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.



Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Konnektivität



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay**[®], **MirrorLink**[™] oder **Android Auto** auszuführen.

Apps



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

CarPlay[®]-Smartphone-Verbindung



Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des Smartphones kann der Nutzer die mit der CarPlay®-Technologie kompatiblen Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat. Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.**

Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Fahrzeugmarke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisierung des Smartphones können Benutzer mit der MirrorLink™-Technologie des Smartphones kompatible Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Fahrzeugmarke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-Technologie kompatiblen Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Fahrzeugmarke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion Android Auto auszuführen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Im Modus Android Auto wird die Funktion zum Anzeigen der Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Bluetooth®-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“.



Wählen Sie „**Suchen**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.



Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

WiFi-Verbindung

Internetverbindung über das WiFi des Smartphones.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.



Die WiFi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung sind exklusiv.

WiFi-Verbindung teilen

Erstellen eines lokalen WiFi-Netzwerks durch das System.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie „**WiFi Access Point**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie **„Frequenz“**.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Liste Radiosender“** auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie **„Frequenz“**.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.
Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Autoradio.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.
(Siehe entsprechende Rubrik.)

Drücken Sie **„Gespeicherte Sender“**.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Einstellungen Radio“**.

Wählen Sie **„Allgemein“**.



„Sendersuchlauf“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Einstellungen Radio“**.

Wählen Sie **„Allgemein“**.



„Anzeige Radiotext“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie **„Meldungen“** aus.



„Verkehrsmeldung“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/ Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie die Audioquelle aus.

Um das Frequenzband **„DAB“** auszuwählen, drücken Sie zunächst auf **„DAB“**.

DAB-FM-Senderverfolgung

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf den entsprechenden analogen Sender „FM“ umschaltet (wenn er existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/
deaktivieren.

OK

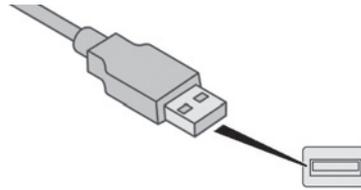
Drücken Sie „**OK**“.

Wenn „Suche DABFM“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu DAB.

Ist der eingeschaltete Sender DAB nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt), oder ist die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

USB-USB



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang (AUX)

(Je nach Modell/Je nach Ausstattung)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

CD-Player

(Je nach Modell/Je nach Ausstattung)

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.



Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Tipps und Informationen



Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3,“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: " ?; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth® Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie **„Bluetooth®-Suche“**.

Oder



Wählen Sie **„Suchen“**. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

i Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.

i Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an Ihrem Smartphone aktiviert haben.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

i Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „**Details**“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Kontakt**“.



Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“ oder „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.

! Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.
Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

i Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte.
Bitte überprüfen Sie auf der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Anderer**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.



Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.



Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.



Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.



Die Audioeinstellungen **Ambiente** (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. „**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tastentöne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.



Onboard-Audio: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung/ Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK

Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.



Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.



Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.



Wählen Sie „**Audio- Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.

Wählen Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.



Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparemeter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

 Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Land).

Ambiente

 Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

 Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Wählen Sie „**Themen**“.



Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Bei jeder Änderung des Ambiente führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.

<p>Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.</p>	<p>Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.</p>	<p>Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.</p>
---	--	---

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).</p>	<p>Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).</p>	<p>Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.</p>
<p>Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.</p>	<p>Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Player des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.</p>

Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.
Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe, Höhen, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung/Optionen/Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

A

Abblendlicht	51, 130
Abgasreinigungssystem SCR.....	117
ABS	60
Abstellen des Motors	81-82
Abtauen	45-46
Abtrocknen (Scheiben)	45-46
Active City Brake.....	96-97
AdBlue®	18, 22, 117-118
AdBlue® Befüllung.....	118
AdBlue® Reichweite	22-23
Additiv Diesel	16
Airbags	15, 65, 67-68
Aktualisieren der Uhrzeit	26, 17, 31
Aktualisieren des Datums.....	26, 17, 31
Alarmanlage	28, 33-34
Ambientebeleuchtung.....	47
Anbringen der Dachträger	110-111
Anhängelasten	142
Anhänger.....	80-81, 109
Anschluss für Zusatzgeräte	9, 23
Anschlüsse für Zusatzgeräte.....	3
Antiblockiersystem (ABS)	60
Antriebsschlupfregelung (ASR).....	14, 60-62
Anzeige Kombiinstrument.....	8-9, 86
Anzeige Kühflüssigkeitstemperatur.....	21
Apple CarPlay-Verbindung	12, 16
Apple®-Player.....	9, 24
Armlehne	48
Armlehne vorne	39
ASR	60
Audio-Anschlüsse	3
Audiokabel	23
Ausstattung Kofferraum.....	49
Austausch der Batterie der Fernbedienung	31
Austausch der Glühlampen	129-130, 132
Austausch der Scheibenwischerblätter.....	57
Austausch der Sicherungen	133-136
Austausch des Innenraumfilters	115
Austausch des Luftfilters	115
Austausch des Ölfilters.....	115

Austausch einer Glühlampe	129-130, 132
Außenspiegel.....	36-37
Autobahnfunktion (Blinker)	52
Automatikgetriebe	84-85, 87-89, 116
Automatischer Notbremsvorgang.....	96-97
Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage	44
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad.....	3, 3
AUX-Eingang	3

B

BA.....	60
Batterie	110, 114, 137-140
Batterie der Fernbedienung.....	31
Befestigungsösen	49
Behälter der Scheibenwaschanlage.....	114
Beladen	6, 110
Beleuchtung nicht ausgeschaltet	52
Belüftung	6, 41, 45
Benzinmotor	106, 112
Berganfahrassistent	87
Bildschirm im Kombiinstrument	24
Bildschirmstruktur	12
Blinker	52, 54, 130
BlueHDi	22, 117, 121
Bluetooth® (Telefon)	13-15, 25-27
Bluetooth® Audio-Streaming.....	5, 9, 24
Bluetooth® Freisprecheinrichtung	6, 13-14, 25-26
Bluetooth®-Verbindung	13-15, 19, 25-27
Bordcomputer	24-26
Bordinstrumente	8-9
Bremsassistent	60
Bremsbeläge	83, 116
Bremsen	12, 83, 116
Bremsleuchten	132
Bremsscheiben	83, 116

C

CD	9, 23-24
Cinch	23
Cinch-Kabel	23

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio.....	8, 22
Dachjalousie Panorama-Glasdach	47-48
Dachträger	110-111
Datum (Einstellung)	26, 17, 31
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags.....	65, 68-69
Deckenleuchte	46-47
Dieselfilter	112
Dieselmotor	13, 106, 121
Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting)	8, 22
Dosenhalter	48
Dritte Bremsleuchte	133
DSC	60

E

EBV	60
Einparkhilfe	100
Einparkhilfe hinten	98
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch.....	98
Einparkhilfe vorne	98-99
Einschaltautomatik Beleuchtung	51-53
Einschaltautomatik Warnblinker	58
Einstellung der Uhrzeit.....	26, 17, 31
Einstellung des Datums	26, 17, 31
Elektronische Anlassperre.....	82
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV).....	60
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP).....	14, 60-62
Energiesparmodus.....	110
Entlastung der Batterie	109
Entlüften der Kraftstoffanlage	121

Entriegeln der Türen	28, 30, 33
Entriegeln des Kofferraums	28, 32
Entriegeln von innen	30
Entriegelung	28
Erkennen von Hindernissen	98
Ersatzrad	116, 125-126

F

Fahrhinweise	80-81
Fahrtrichtungsanzeiger	52, 130
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	52, 54, 130, 132
Fahrzeugabmessungen	147
Fahrzeug abschleppen	140-141
Fahrzeug anhalten	80-81, 85
Fahrzeugidentifizierung	148
Fensterheber	34
Fernbedienung	28-29
Fernlicht	19, 51, 130-131
Feststellbremse	82-83, 116
Freisprecheinrichtung	6, 13-14, 25-26
Frequenz (Radio)	21-22
Frischlufteinlass	43-45
Front-Airbags	65, 67, 69
Fußmatten	48
Fußmatten entfernen	48
Füllstand AdBlue®	114
Füllstand Bremsflüssigkeit	113
Füllstand Dieselezusatz	114
Füllstand Scheibenwaschanlage	114
Füllstandskontrollen	112-114
Füllstände und Kontrollen	112-114

G

Gangschalthebel	6
Gangwechselanzeige	86
Gängige Wartungsarbeiten	6
Geschwindigkeitsbegrenzer	91-93, 95-96

Geschwindigkeitsregler	93-96
Gewichte und Anhängelasten	142-143, 145
Glühlampen	129
GPS	12

H

Halogenleuchten	129-130
Heckscheibenheizung	46
Heckscheibenwaschanlage	57
Heckscheibenwischer	57
Heizung	6
Helligkeit	16
Helligkeitsregler	27
Hintere Ablage	50
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte	63

I

Innenausstattung	48
Innenbeleuchtung	46-47
Innenraumfilter	41, 115
Innenspiegel	37
Inspektionen	20
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	74-76

K

Kartenleseleuchten	46-47
Kenndaten	148
Kennzeichenbeleuchtung	133
Kinder	72, 74-76
Kindersicherung	79
Kindersicherheit	65, 68-69, 72, 74-76, 78, 79
Kindersitze	64, 68, 72, 78
Kindersitze, herkömmlich	72
Klimaanlage	6, 41, 43
Klimaanlage, automatisch	43-45
Klimaanlage, getrennte Regelung	43-46

Klimaanlage, manuell	45
Klinkenanschluss	23
Kofferraum	32
Kombiinstrumente	8-9
Konnektivität	49
Kontakt	81-82
Kontrollen	83, 112, 114-116
Kontrollleuchte Airbags	15
Kontrollleuchte Bremsssystem	12
Kontrollleuchte Feststellbremse	12
Kontrollleuchten	10, 11
Kontrollleuchte STOP	11
Kopf-Airbags	66-67
Kopfstützen hinten	41
Kopfstützen vorne	38
Kraftstoff	6, 106
Kraftstoff (Tank)	107-108
Kraftstoffpanne (Diesel)	121
Kraftstoffreserveleuchte	14
Kraftstofftank	107-108
Kraftstofftankanzeige	107-108
Kraftstoffqualität	106-108
Kraftstoffverbrauch	6, 25
Kurznachrichten	28
Kühlfüssigkeitsstand	21, 114
Kühlfüssigkeitstemperatur	11, 21

L

Lackreferenz	148
Laden der Batterie	139
Lampen (Austausch)	129-130, 132
LED – Leuchtdioden	54, 129
LED-Tagfahrlicht	130-131
Lenkradschloss	82
Lenkradschloss/Wegfahrsperrung	29
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe	36
Leuchtdioden – LED	54, 129
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	54

Lichtschalter.....	51, 54
Luftfilter	115
Luftumwälzung.....	43-45

M

Meldungen	28
Menü	12
Menüs (Audio-Anlage).....	4-5, 3-5
Mindestfüllstand Kraftstoff.....	107-108
MirrorLink-Verbindung	11-12, 17
Modus Batterie-Entlastung.....	109
Motordaten	142-143, 145
Motor-Diagnose	15
Motorhaube	111
Motorhaubenstütze	111
Motoröl	112-113
Motorraum	112
MP3-CD	3-5, 9, 23-24
MP3 CD-Spieler.....	3-5, 23

N

Nachleuchtfunktion	29, 53
Nebelleuchten	130
Nebelscheinwerfer	51, 55, 131, 133
Nebelschlussleuchte.....	18, 51, 132
Notbedienung Kofferraum	32
Notbedienung Türen	30-31
Notruf	59-60
Notstart	138

O

Orten des Fahrzeugs	29
---------------------------	----

Ö

Öffnen der Dachjalousie des Panorama-Glasdachs	47-48
Öffnen der Motorhaube	111
Öffnen der Tankklappe	107
Öffnen des Kofferraums	32
ÖlfILTER.....	115
Ölmessstab	21, 112-113
Ölstand	21, 112-113
Ölstandsanzeige	21, 113
Ölstandskontrolle.....	21
Ölverbrauch	112-113
Ölwechsel	112-113

P

Pannenhilferuf.....	59-60
Panoramadach.....	47-48
Parkleuchten	54
Partikelfilter.....	114-115
PEUGEOT Connect Nav.....	1
PEUGEOT Connect Radio	1
Profile	16, 30
Provisorisches Reifenpannenset.....	122, 124
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte).....	64

R

Rad abnehmen.....	127-129
Radio	2, 2, 6-7, 9, 21, 24
Radiosender.....	2, 2, 6-7, 21-22
Rad montieren	127-129
Radwechsel	125-126
RDS.....	7, 21-22
Regelmäßige Kontrollen	83, 114-116
Regelung der Luftzufuhr.....	43-45
Regenerierung des Partikelfilters.....	115
Reichweite.....	25
Reichweitenanzeige AdBlue®.....	22
Reifen	6, 116

Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	122, 124
Reifendruck	116, 125, 148
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	122, 124
Reifendrucküberwachung.....	15, 89, 91, 125
Reifenpanne.....	122, 124
Reinitalisieren der Fernbedienung	32
Reinitalisierung der Reifendrucküberwachung	90
Rückbank	40
Rückfahrkamera	100
Rückfahrcheinwerfer.....	132
Rücksitze.....	40-41
Rückstellung der Wartungsanzeige	20-21

S

Schalter für Sitzheizung.....	39
Schalter unter dem Lenkrad	2
Schaltgetriebe.....	83, 87-89, 116
Schalthebel des Schaltgetriebes.....	83
Scheibenwaschanlage.....	56
Scheibenwischer.....	19, 55-56
Scheibenwischerschalter.....	55-57
Schließen des Kofferraum	32
Schlüssel.....	28-31
Schlüssel mit Fernbedienung	28, 82
Schneeketten	108-109
Schutzmaßnahmen für Kinder	65, 68-69, 72, 74-76, 78
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	117
Seiten-Airbags	66-67
Seitlicher Zusatzblinker	132
Sensor für Sonneneinstrahlung.....	41
Separater Massepunkt	112
Seriennummer des Fahrzeugs	148
Service (Kontrollleuchte)	13
Service-Warnleuchte	13

Servolenkung.....	14
Sicherheitsgurte.....	12, 63-64, 72
Sicherheitsverriegelung.....	29-30
Sicherungen.....	133-136
Sicherung gegen Falschtanken.....	108
Sicherungskasten Armaturen Brett.....	133-136
Sicherungskasten Motorraum.....	133-136
Sitzheizung.....	39
Sitzverstellung.....	38
Sparsames Fahren (Hinweise).....	6
Sprachbefehle.....	5-10
Standlicht.....	51, 54, 130-132
Starten.....	138
Starten des Fahrzeugs.....	80-81, 84-85
Starten des Motors.....	81-82
Starten eines Dieselmotors.....	106
Statisches Abbiegelicht.....	55
Staufächer.....	39, 48
Steckdose Zubehör 12V.....	49
STOP (Kontrollleuchte).....	11
STOP & START.....	19, 26, 42, 46, 87-89, 100, 107, 111, 115, 137
Synchronisieren der Fernbedienung.....	32
Systemparameter.....	16, 30

T

Tabellen Sicherungen.....	133-136
Tagfahrlicht.....	54, 130-131
Tankinhalt.....	107-108
Tankklappe.....	107-108
Tankverschluss.....	108
Telefon.....	13-15, 25-29
Temperaturregelung.....	43-45
TMC (Verkehrsinformationen).....	13
Touchscreen.....	49, 91, 1, 1
Türablagen.....	48
Typenschild.....	148

U

Uhrzeit (Einstellung).....	26, 17, 31
Umwelt.....	6, 31
USB.....	3, 3, 9, 23-24
USB-Anschluss.....	49, 3, 3, 5, 9, 23
USB-Laufwerk.....	49, 3, 3, 9, 23

V

Verkehrsinformationen.....	3
Verkehrsinformationen (TMC).....	13
Verriegeln der Türen.....	30, 33
Verriegeln des Kofferraums.....	32
Verriegeln von innen.....	30
Verriegelung.....	28-29
Verstellung der Kopfstützen.....	38
Verteilung des Luftstroms.....	43-45
Vordersitze.....	38
Vorglühen Diesel.....	13
Vorglühkontrollleuchte Diesel.....	13

W

Wagenheber.....	125-126
Warnblinker.....	58, 121
Warndreieck.....	121
Warnleuchten.....	10
Wartungsanzeige.....	20
Wählhebel.....	85
Webbrowser.....	16
Werkzeuge.....	125-126, 133-136, 141
WiFi-Netzwerkverbindung.....	20
Wischautomatik.....	56

Z

Zentralverriegelung.....	28
Zubehör.....	58
Zugbetrieb.....	80-81, 109
Zündschlüssel nicht abgezogen.....	82
Zündung.....	82, 28

Automobiles PEUGEOT erklärt unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.



PEUGEOT



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON
<http://www.peugeot.com>

Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S.NANTERRE : 552 144 503

Gedruckt in der EU
Allemand
05-18





Radio

RD6-HANDS-FREE SYSTEM*



For safety reasons, the driver should only carry out complicated adjustments if the vehicle is stationary. The radio works with the car running or in the accessories position.

INDEX

01 What to do first	P. 194
02 Radio	P. 195
03 Audio	P. 198
04 Making a call	P. 203
05 Audio adjustments	P. 209
06 Configuration	P. 210
07 Steering wheel controls	P. 211
Frequently-asked questions	P. 211

01 WHAT TO DO FIRST

Selecting the source:
FM1, FM2, AM, AUX,
Streaming.

Press for a few
moments to:

-access the call list of the
telephone connected.

Access to main menu.

Controlling audio options:
sound mode, treble, bass,
loudness, left/right balance,
automatic volume.

Display of stations stored,
tracks or tracks on USB.

Press for a few seconds to:
update the list of stations
stored.

Automatic search for
station stored, MP3 track or
browse a list.

Radio: Press for a few
seconds to: store a station.
"UP" to accept a call.
"DOWN" to reject a call.

Volume control.



On/off

Confirmation or Play/
Pause.

Automatic search for radio
frequency up/down.
Selecting previous/next MP3
track.
Browsing a list.
Press for a few seconds to:
fast forward or rewind.

Manual search for of
frequencies one by one
up/down.
Select from MP3 list
previous / next.
Browsing a list.

Change the message
displayed on the first line
of the radio.

02 RADIO

RADIO

i External factors (hills, buildings, tunnels, parking lots, basements, etc.) may hinder reception. This is normal in radio wave propagation and does not mean that the car radio has failed.

STORING AND SELECTING A STATION*

1



Press **SRC/TEL** several times and select an FM1, FM2 or AM frequency.



2



Press a button for several seconds to store the station being listened to. The name of the station is displayed and a beep confirms that it has been stored.





Press a button to listen to the station stored.

MANAGE THE LIST*





Press **LIST** for a few seconds to build or update the list of stations; audio reception is momentarily interrupted.



1



Press **LIST** to display the list of stations stored.



2



Select the radio desired and then confirm by pressing **"OK"**.



3



Press **"UP"/"DOWN"** to browse the list.

02 RADIO

SEARCH FOR STATIONS*

1



Press one of the buttons to automatically search for frequencies.



2



Press one of the buttons for a fine search of frequencies.

02 RADIO

LISTEN TO TA MESSAGES*

- i** The TA function* (traffic announcements) gives TA announcements priority*. You need to be tuned into a radio station that broadcasts these types of announcements for this function to work. When a traffic announcement is received, the function being listened to at the time (Radio, CD, Jukebox, etc.) is automatically interrupted so that you can hear the TA announcement*. After you have heard the announcement, the car stereo returns to the function you were listening to.

- 1**  Press **MENU** to select "RADIO" and then select or deselect "TA" to turn the traffic announcement function on or off. 

- 2**  Press the **MENU** button for a few seconds. 

- 3**  Press one of the buttons until **TA** appears and turn the traffic announcement function on or off. 

- 4**  Pressing one of the buttons on the lower part of the screen will display the **TA** icon when the function is switched on.

INFORMATION DISPLAY*

- !** Info text comprises information broadcast by the radio station that includes details of the station and the music you are listening to.

- 1**  Press the **DISP** button to change radio information (when available) and outside temperature.



03 AUDIO

USB*

INFORMATION AND RECOMMENDATIONS*



The stereo only reads the following types of files:
".mp3", ".wma", ".wav", ".aac-lc".



A high compression rate may affect sound quality.



Playlists accepted in MP3, iPod and USB connection
are ".m3u" and ".wpl".
The number of files recognized is limited to 5,000 on
500 lists at a maximum of eight levels.



The same disc or the USB can read up to 1700 MP3 files
on up to a maximum of six directories.
However, it is recommendable to use a maximum of two
levels for the time it takes to read the USB.
The folder menu is skipped when the USB is being read.



Do not connect hard drives to the USB port. This may
damage the equipment.

03 AUDIO

USB*

LISTENING TO A COMPILATION*



Insert a USB.



The system creates read lists (temporary memory), which may take between a few seconds and several minutes.

Read lists are updated whenever the engine is turned off or when a USB is connected.

Reading begins automatically after a certain time that depends on the capacity of the USB.



When turned on for first time, the classification proposed is classification by folder.
The system subsequently retains the classification already chosen.

1



To listen to a USB already inserted, press the SRC button and select "USB".



2



Press one of the buttons to select the previous or next track.



3



Press one of the buttons to select the previous or next list, depending on the classification chosen.

When changing the list or folder, the name of the list or folder will be displayed for two seconds before the name of the track is displayed.

4



Press one of the buttons and keep it pressed to fast-forward or rewind.



03 AUDIO

USB*

5



Press **LIST** to display the list of compilation folders.



6



Select a line on the list and press "**OK**".



To choose a track/song, press "**UP/DOWN**".

7

To change folder, press "**UP**" until you find the item on the list and then press one of the "<< >>" buttons SDUD to choose the folder from the list and press "**OK**".

8



Choose play mode:

- Random mode:
Press the "**RDM**" button.
- Repeat mode:
Press the "**RPT**" button.



- **Folder (USB)**: all folders with GH audio files recognized by the peripheral device, classified in alphabetical order, skipping the list.
- **Artist (USB only)**: all of the names of artistes on the ID3 tags, classified in alphabetical order.
- **Genres (IPOD only)**: all genres defined Tag.
- **Playlist (USB or IPOD)**: according to the playlists entered.

9



Press **LIST**, to display list of songs.



10



Press **LIST** for a few seconds to display list of criteria.



11



"**UP/DOWN**" to selection criteria between folder/playlist/genre/artist.

03 AUDIO

IPOD® or AUXILIARY INPUT*



You may listen to audio files on a portable Mass Storage reader* through the speakers of the vehicle by connecting to the USB port (cable not supplied).

! The peripheral device is controlled by the audio system, see paragraph **"USB"**.

! The iPod® software must be updated frequently to ensure a good connection.

! Reading lists are as defined in the iPod®.

! The iPod® must be generation 4 or higher.



You may connect a team notebook (Mp3 reader) to the auxiliary input.



Do not connect the same device to the USB input and the auxiliary socket at the same time.



Connect the portable device (MP3 reader...) to the auxiliary socket using a cable adapted, not supplied.



Press the SOURCE button several times and select AUX.



03 AUDIO

STREAMING-READING AUDIO FILES THROUGH BLUETOOTH®*



ACCORDING TO THE COMPATIBILITY OF THE TELEPHONE



Streaming allows you to listen to audio files on your telephone through the vehicle's speakers. The telephone must be able to manage the right Bluetooth® profiles.

1



Switch the telephone on: see the MAKING A CALL paragraph.

2



Select the streaming source on **SRC/TEL**. Reading is piloted through the radio commands. Contextual information can be displayed on the screen.



In some cases, reading of audio files should be started from the telephone.



Listening depends on the output quality of the telephone.

04 MAKING A CALL

CONNECTING A TELEPHONE/FIRST CALL*



Services available depend on the network, SIM card and compatibility with Bluetooth devices used. Check the manual of your telephone and contact your operator to see which services are available.



For safety reasons, make sure that the vehicle is stationary before attempting to connect a Bluetooth® telephone to the Bluetooth® hands-free function of your car stereo, as this operation requires close attention on the part of the driver.



Visit www.peugeot.com for further information (compatibility, complementary assistance, etc.).



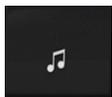
You cannot connect more than five telephones. Press **MENU** for a few seconds and select **"Choose"**. If five telephones are already connected, select the phone to delete by pressing **"UP"/"DOWN"** and press **"Delete"** (see the "Call management") paragraph.

1

Turn the Bluetooth® function of your telephone on and make sure that you are visible to everyone (see instructions of your telephone).



2



Press **MENU** and then select **"Connect"**.



3



Select **"Search"**.

4

A screen is displayed with the word **"Searching"**.

5



Select the phone to connect from the list and confirm by pressing **"OK"**. You can only connect one telephone at a time.



04 MAKING A CALL



In some cases, the Bluetooth® address may appear instead of the name of the telephone.

6



When the **telephone** is selected, a connection code appears on the screen.
Use the **volume control** on the radio to select the number; then use the "< >" buttons to enter the next number.
When you enter the last digit, confirm by pressing "**OK**".

7

A message appears on the screen of your telephone: enter the same code and confirm.



In case of failure, the number of attempts is limited.

8

Accept the connection to the telephone.

9

A message appears on the screen to confirm the success of the connection.



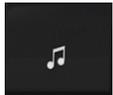
The connection can also be made using the phone by searching for Bluetooth® devices detected.



The list and call log are accessible after synchronization (if the telephone is compatible).
Automatic calls must be configured on the telephone to allow calls every time you start the vehicle.
This should be completed in thirty seconds; if not, start again.

04 MAKING A CALL

CONNECTION MANAGEMENT*

1  Press **MENU**, then select **"Choose"**.



2 

The list of telephones connected is displayed.

  Shows telephone connection.

 Shows source selected.

3  Select a telephone and press **"OK"**.



4  Then select or cancel selection:
- Connection to connect a telephone.

To confirm selection **OK** made. Select **"Delete"** to delete the connection.



04 MAKING A CALL

TRANSFER A CALL - MOST RECENT NUMBERS DIALED*

1



Press **SRC/TEL** continuously to display call log.



i

To access the call log, you may also press MENU and then select Histor when your telephone is already connected.

2



Browsing the call log.

4



Previous or next page of call log.



5



Press **"OK"** to start call.



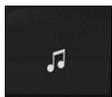
i

The call log includes calls made and received to and from the vehicle in association with the telephone used. You may transfer a call directly from your telephone, park the vehicle as a safety measure.

04 MAKING A CALL

TRANSFERRING A CALL - FROM THE LIST*

1



Press **MENU** and select **"Directory"** when the telephone already appears as connected.



2



Select the number desired and confirm.
Press **"Call"** to make the call.



RECEIVING A CALL*

1

Incoming calls are announced by a ring tone and a message appearing on the screen.

2



Press **"UP"** to select **"ACCEPT"** to accept the call

or



select **"DOWN"** to select **"REJECT"** to reject the call.

04 MAKING A CALL

CALL MANAGEMENT*

1a HANGING UP



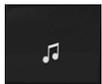
Select **"DOWN"** from the context menu to end the call.

1b SECRET-MUTE (so that the other person cannot hear)

1c COMBINED MODE (facility to continue your call when you leave the vehicle)

05 AUDIO ADJUSTMENTS

1



Press  to display the audio settings menu.



Press one of the (< >) buttons to go to the next setting.

2

The following settings are available:

- ENVIRONMENT: BASS, TREBLE and LOUDNESS.
- EQU ESQ/D (left/right balance), EQU FR/R (front/rear balance).
- REPART SOM (driver or passenger).
- AUTO VOLUME.



Sound distribution is a feature that improves sound quality as a function of the setting chosen and the position of listeners in the vehicle.

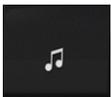


Audio settings (Environment,, Bass and Treble) are separate and different for each audio function.

06 CONFIGURATION

DISPLAY and LANGUAGE*

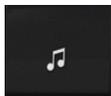
1



Press **MENU** and, then, select **"language"** to change the language displayed.



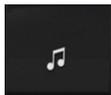
2



Select **"MENU"** and then select **"Unit"** to change the unit of the outside temperature.



3



Press **"MENU"** and then select **"Scroll"** to activate/deactivate scrolling of information on the screen.



07 STEERING WHEEL CONTROLS

RADIO: go to next radio station on the list.
Press for several seconds to automatically search for a higher frequency.
USB: selecting the next track.
USB: press continuously to fast forward.



SRC/TEL button:
Changes sound source.
Make a call from the number list.
Answer/hang up.
Press for more than two seconds to access number list.

RADIO: switch to previous station on the list.
Press for several seconds to automatically search for a lower frequency.
USB: selecting the previous track.
USB: press continuously to rewind.

Radio: selecting the previous/next preset station.
Selecting the next item on the number list.



Turning the volume up.

Turning the volume down.

Mute: mute sound by simultaneously pressing the volume up/down buttons.
Turning the mute off: press one of the volume buttons.

FREQUENTLY-ASKED QUESTIONS

The table below shows the answers to the most frequently asked questions.

QUESTION	ANSWER	SOLUTION
There is a considerable difference in sound quality between audio functions (radio, USB...).	For ideal sound, audio settings (volume, bass, treble, environment, loudness) may be adapted to the various audio functions, which may cause a difference in audio quality when changing function (radio, USB...).	Check to see if audio settings (volume, bass, treble, ambience, loudness) are adapted to the functions used. It is recommended to adjust audio functions (bass, treble, FR/TR balance, left/right balance) to the middle position, select the musical environment, and set loudness correction to the "on" position.
When adjusting treble and bass, the environment option is not available. Treble and bass reset to zero when changing the environment.	Choosing the environment affects adjustment of treble and bass. You may only adjust one and not the other in a personalized environment.	Adjust treble and bass settings or the environment to obtain the desired audio environment.
Distribution is deselected when adjusting balance.	Choosing the "driver" mode affects balance.	Adjust the balance control or distribution to set the desired audio environment.

FREQUENTLY-ASKED QUESTIONS

QUESTION	ANSWER	SOLUTION
<p>The reception quality of a radio station gets progressively worse or preset stations not work (no sound, 87.5 Mhz displayed...).</p>	<p>The vehicle is too far from the transmitter of the radio station or there is no radio station in the area.</p>	<p>Start a new search for the station so that the system may check to see if the radio station is broadcasting on a more powerful signal in the area.</p>
	<p>External factors (hills, buildings, tunnels, parking lots, basements, etc.) may hinder reception.</p>	<p>This is normal in radio wave propagation and does not mean that the car radio has failed.</p>
	<p>There is no aerial or the aerial is damaged (for example, in a carwash or in an underground parking lot).</p>	<p>Ask your PEUGEOT dealer to check the aerial.</p>
<p>The TA traffic announcement is displayed but traffic information is not received.</p>	<p>The radio station does not broadcast traffic information.</p>	<p>Select a radio station that broadcasts traffic information.</p> <p>* Availability depends on the country.</p>
<p>Cannot find stored stations (no sound, 87.5 Mhz appears...).</p>	<p>The wavelength selected is not the right one.</p>	<p>Press the SRC/TEL button to find the wavelength (FM1 or FM2) on which stations are stored.</p>

FREQUENTLY-ASKED QUESTIONS

QUESTION	ANSWER	SOLUTION
The Bluetooth® call is cut off.	The battery of the peripheral device is not charged enough.	Recharge the battery of the peripheral device. Check the local signal.
The screen displays the message "USB error".	The USB not is recognized. The memory may be damaged.	Format the memory.

FREQUENTLY-ASKED QUESTIONS

QUESTION	ANSWER	SOLUTION
The iPod is not recognized when connected to the USB port.	The generation of the iPod is incompatible with the USB connection.	
The hard disc or peripheral device is not recognized during a call or when connecting to the USB port.	Certain hard discs or peripheral devices need a power supply higher than that provided by the radio.	Connect the peripheral device to an electrical socket, the 12V socket or an external power supply. Attention: make sure that the output voltage of the peripheral device is no more than 5V (risk of system being damaged).
In streaming reading, sound is momentarily muted.	Some telephones give priority to the "hands-free" call profile.	Delete the "hands-free" call profile to improve reading streaming.
In "Random" reading, not all tracks are taken into account.	In "Random" reading, the system can assimilate 999 tracks.	
The car stereo switches off a few minutes after the engine is switched off.	When the engine is turned off, the time for which the car stereo may be used depends on how much the battery is charged. This is normal: the stereo switches to "economy" mode and switches off to conserve the battery of the vehicle.	Start the engine to charge the battery.